The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Hoegerman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 389 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 29. April 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 101

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 29. April. In beiden Häusern wurde die Eisenbahnvorlage der Regierung weiter erörtert. Das Abgeordnetenhaus nahm einen Zusatz an, welcher verfügt, daß Telegraphen- und Telephongesellschaften ebenfalls unter die Gerichtsbarkeit der Zwischenstaatlichen Handelskommission gestellt werden.

Washington, D. K., 29. April. Die Wahlstreitfälle, bei denen es sich um die Sitze der demokratischen Abgeordneten Joseph F. O'Connell von Massachusetts und Albert Estopinal von Louisiana handelt, sind von den zuständigen Ausschüssen des Abgeordnetenhauses erledigt worden. Wie es heißt, lautet die Entscheidung in beiden Fällen zugunsten der Abgeordneten.

In eigener Sache.

Sekretär Ballinger in bekanntem Streit auf dem Zeugenstand.

Washington, D. K., 29. April. Vor dem Kongreßausschuß, welcher den Ballinger-Pinchot-Glavis'schen Streitfall betreffs angeblicher Verschacherung natürlicher Hilfsquellen an Privatkorporationen usw. zu untersuchen hat, betrat heute der angeschuldigte jetzige Sekretär des Innern, Ballinger, selber den Zeugenstand.

Weder der frühere Oberförster, noch der frühere Landagent Glavis waren zugegen; denn Ersterer weilt noch in Europa, und Letzterer ist im Westen. Aber Beide waren durch Anwälte vertreten.

Wahrscheinlich nimmt Ballinger's direktes Verhör den ganzen heutigen Tag in Anspruch.

Washington, D. K., 29. April. Ehe Sekr. Ballinger seine Aussagen vor dem Untersuchungsausschuß des Kongresses begann, erklärte der Anwalt Brandeis (der Vertreter von Glavis), daß er jetzt nochmals den Ausschuß auf sein Ersuchen aufmerksam machen müsse, Papiere und Aufzeichnungen vorzulegen, welche auf das Resumé des Bundesgeneralanwalts über die Glavis'schen Anschuldigungen Bezug haben. Er wiederholte dieses (früher abgelehnte) Ersuchen in etwas veränderter Form und versicherte, er brauche diese Schriftstücke beim Kreuzverhör Ballinger's. Der Ausschuß beschloß, Samstag Vormittag ein neues Verhör über dieses Gesuch zu gewähren.

Ballinger wurde dann vereidigt. Er schien in ganz ruhiger Stimmung zu sein.

Er gab einen Ueberblick über seine öffentliche Laufbahn, wobei er mit besonderer Befriedigung dabei verweilte wie er als Bürgermeister von Seattle das Laster bekämpft habe. „Man wußte, daß ich das Gesetz zur Geltung bringen würde, und das that ich," sagte er nachdrücklich.

Anwalt Bertrees (sein Sachwalter) fragte ihn, ob seine Beziehungen zu Garfield, dem seinerzeitigen Sekretär des Innern, freundliche gewesen seien. „Freundlich, aber nie intim," antwortete Ballinger. „Ich kannte ihn vom College her."

B. stellte nachdrücklich in Abrede irgend ein unmittelbares oder mittelbares Interesse an alaskanischen oder sonstigen Ländereien gehabt zu haben.

Auch sagte er, seine Anwaltsfirma habe — während er Landkommissär war — unter Alaska-Unternehmern nur den Holzindustriellen Watson Allen vertreten, der einiges Interesse an Goldwäschereien gehabt habe. Auf die Frage jedoch, ob dies Alles sei, fügte er, sich besinnend, hinzu, er habe auch die „Pioneer Mining Co." vertreten, welche er selber 1904 oder 1905 organisirte, und welche größtentheils aus Skandinaviern bestanden habe.

Washington, D. K., 29. April. Mit gehobener Stimme erzählte Sekretär Ballinger vor dem Untersuchungsausschuß des Kongresses weiter, wie er als Kommissär des Landamtes dieses „gesäubert" habe, im Einverständniß mit Präsident Roosevelt. Derselbe habe ihn dazu berufen, eben weil seine, Ballinger's, Bekämpfung des Lasters in Seattle ihm so gut gefallen habe.

Auf die Frage, warum er H. K. Love die Obhut über die alaska'schen Kohlenfülle an Stelle von H. T. Jones übergeben habe, erwiderte er, er habe nicht Vertrauen genug zu Jones gehabt, und dieses Mißtrauen seit seitdem gerechtfertigt worden. (Jones hat bei der jetzigen Untersuchung gegen Ballinger ausgesagt.)

Mehrere Angaben, welche Glavis vor dem Ausschuß gemacht hatte, werden von Ballinger für vorsätzliche Lügen erklärt.

Ballinger widersprach auch Aussagen des früheren Sekretärs des Innern Garfield.

Streik bricht los.

An der Straßenbahn in der Ohio'er Staatshauptstadt.

Columbus, O., 29. April. Die Motorleute und Kondukteure der hiesigen Straßenbahn, welche sich der, erst vor Kurzem gebildeten Gewerkschaft angeschlossen hatten, stellten heute früh um 4 Uhr die Arbeit ein. Als Grund geben sie an, daß die Gesellschaft sich geweigert habe, mehreren Leute wiedereinzustellen, die vor zwei Wochen, als ein Streik drohte, aber durch eine Lohnerhöhung abgewendet wurde, entlassen hatte.

Der Straßenbahndienst liegt sehr im Argen, und auch verhältnißmäßig Wenige machen Gebrauch von ihm. Kleinere Unruhen werden aus mehreren Stadttheilen gemeldet. Streikbrecher sollen von Cleveland unterwegs sein.

Der Feuermoloch.

Spokane, Wash., 29. April. Aus Sand Point, Idaho, kommt die Kunde, daß eine mächtige Feuersbrunst den ganzen Holzhof der „Humbird Lumber Co." zerstörte, welcher der größte in Idaho ist. Ueber 50 Millionen Fuß Bretterholz wurden vernichtet. Man schätzt den Schaden auf etwa eine halbe Million Dollars.

Washington, D. K., Bei der Bekämpfung einer hartnäckigen Feuersbrunst in einem Gracerieladen stürzte der Feuerwehrleutnant Thomas Stanton vom Dache des Gebäudes beinahe 60 Fuß herab und wurde tödtlich verletzt.

Washington, D. K., 29. April. Die erwähnte Feuersbrunst in einem Groceriegeschäft, wobei der Feuerwehrleutnant Staunton durch Sturz vom Dach schwer — nicht tödtlich — verletzt wurde — verursachte einen Schaden von etwa $75,000.

Aus dem betreffenden Geschäft bezog das Weiße Haus, sowie die Häuser der Diplomaten regelmäßig ihren Waarenbedarf.

Man glaubt, daß das Feuer vorsätzlich angelegt wurde!

St. Paul, 29. April. Der Minnesota'er Staatsgouverneur Eberhart erhielt eine Telephonbotschaft aus Mankato, welche besagt, daß seine Steinzermalmungsanlage durch einen nächtlichen Brand zerstört wurde.

Frankfort, Ind., 29. April. Ein schlimmes Feuer brach im Geschäftszentrum der Stadt aus und bedrohte mehrere Gevierte. Frank Stare, der aus einem oberen Fenster des Thresher'schen Handelsbazaars sprang, wurde wahrscheinlich tödtlich verletzt. Andere wurden von der Feuerwehr gerettet.

Cornwall, Ont. (Kanada), 29. Apr. Das „Roßmore Hotel" und eine Anzahl Läden wurde durch eine Feuersbrunst zerstört, — und man fürchtet, daß 10 Personen umgekommen sind! Der geldliche Verlust beträgt eine Viertelmillion Dollars.

Der Hyde-Mordprozeß.

Kansas City, Mo., 29. April. Eine Verzögerung von nicht bestimmbarer Dauer entstand bei der Weiterverhandlung des Mordprozesses gegen Dr. Hyde dadurch, daß einer der Geschworenen, Wm. Beebe, an das Krankenbett seiner sterbenden Gattin gerufen wurde. Er begab sich in Begleitung eines Hilfsmarschalls dorthin, und das Gericht ließ einstweilen eine Pause bis 2 Uhr Nachmittags eintreten, einer etwaigen Verlängerung unterworfen.

Die Vertheidigung bemüht sich, die gemachten Aussagen ärztlicher Sachverständiger in Mißkredit zu bringen.

Unglück auf New Yorker Brücke.

New York, 29. April. Auf der Williamsburger Brücke stießen zwei Straßenbahnwagen frühmorgens mit furchtbarer Wucht zusammen. Es entstand unter den Passagieren eine allgemeine Panik. 20 Personen wurden verletzt, darunter eine Frau tödtlich.

Ausland.

Neuer verlustreicher Kampf!

Saloniki, Europäische Türkei, 29. Die türkische Garnison zu Ipek, welche von aufständischen Albaniern umzingelt ist, versuchte heute, sich durch den Feind hindurchzuschlagen, und es folgte ein schwerer Kampf.

Bis jetzt ist nur bekannt, daß die Verluste auf beiden Seiten groß waren.

Konstantinopel, 29. April. Die Regierung mobilisirt weitere 60,000 Truppen, um die Revolte in Albanien zu unterdrücken. Die bereits im Felde befindlichen 30,000 Soldaten vermögen gegen die Insurgenten nichts auszurichten.

Bei Stimlya hat eine blutige, aber unentschiedene Schlacht stattgefunden bei der 1000 Todte auf dem Felde blieben. Im Achernalovapaß gerieth ein 200 Mann starkes Kommando in einem Hinterhalt und wurde gänzlich aufgerieben. Die Rebellen stehen unter der Führung ehemaliger Offiziere Abdul Hamids. Die beständigen Mißerfolge der Regierungstruppen haben das Prestige des bisher allmächtigen Kriegsministers Chefket Pascha untergraben, und wenn sich das Glück nicht bald wenden sollte, so mag das ganze jungtürkische Regime gestürzt werden.

Da die Revolte die Wiedereinsetzung Abdul Hamids zum Zweck hat, ist es bezeichnend, daß gerade jetzt berichtet wird, der Gefangene habe in seinem Palast zu Saloniki einen Schlaganfall gehabt und könne nur noch wenige Tage leben.

† Kubanischer Minister.

Havana, 29. April. Martin Morua Delgado, Ackerbausekretär in dem kürzlich neugebildeten kubanischen Kabinet, ist vergangene Nacht zu Sanjago de las Vigas gestorben, im Alter von 50 Jahren. Er war der hervorragendeste farbige politische Führer in Kuba.

Jene Giftbriefe —

Leutn. Hofrichter soll jetzt wirklich gestanden haben!

Wien, 29. April. Das Geheimniß der Absendung von Giftbriefen — angebliche Kopfwehpulver enthaltend — an etwa 40 Offiziere — wobei Hauptmann Mader, der das Zeug nahm, den Tod fand — ist aufgeklärt worden. Wie es heißt, hat der (am 27. Nov. v. J. verhaftete) Oberleutnant Adolf Hofrichter heute gestanden, daß er die Kapseln, welche Zyankali enthielten, an die Offiziere absandte!

(Schon früher hatte es wiederholt geheißen, er habe ein Geständniß abgelegt; aber diese Angabe wurde allemal widerrufen.)

Hofrichter's Gattin wird der Mitschuld verdächtigt und wird jetzt einem richterlichen Verhör unterworfen.

Roosevelt in Holland.

Im Haag, 29. April. Theodore Roosevelt ist heute der Gast der Niederlande.

Er traf, begleitet von seiner Gattin sowie von Ethel und Kermit, frühmorgens hier ein, und die Partie wurde von der Grenzstation aus nach Het Loo geleitet und von der Königin Wilhelmina und dem Prinzgemahl Heinrich in ihrem Schlosse empfangen und mit einem Mahle bewirthet.

Die Königin hat ihre vergoldete Prachtkarosse Herrn Roosevelt für die Zeit seines Aufenthaltes zur Verfügung gestellt.

Heftig, aber harmlos.

Lissabon, 29. April. Im oberen Minhothal, in Portugal, sind heftige Erdstöße beobachtet worden, die jedoch keinen Verlust an Menschenleben zur Folge hatten.

Lokalbericht.

Demokratische Pläne.

Deutsche und Irländer sollen die zwei wichtigsten Aemter erhalten.

Die Entscheidung des Staatssekretärs Rose, daß Nominationspapiere von Kandidaten, die sich an den Vorwahlen betheiligen wollen, vom 18. Juni an bei ihm eingereicht werden können, hat die Führer der Parteien zu größerer Eile hinsichtlich der Auswahl von Kandidaten, welche die Unterstützung der Partei-Organisation erhalten sollen, veranlaßt und eine außerordentliche Rührigkeit in politischen Kreisen ist in den nächsten Wochen zu erwarten.

Die Demokraten, die sich große Hoffnungen hinsichtlich des Ausgangs der Herbstwahl machen und versuchen wollen, Einigkeit unter den vielen, sich stets in den Haaren liegenden Faktionen ihrer Partei herbeizuführen, entfalten eine größere Regsamkeit als ihre republikanischen Gegner.

Der Vollzugsausschuß ihrer Parteileitung wird nächste Woche eine Sitzung abhalten, und der Vorsitzende der Parteileitung William L. O'Connell kündigte heute an, daß er an alle Faktionen eine Aufforderung erlassen werde, die Namen ihrer Kandidaten zu unterbreiten, damit über die Vorwahlen ein Ticket aufgestellt werden könne, das Angehörige aller Faktionen enthalte. Es soll die Unterstützung der Parteiorganisation in den Vorwahlen erhalten.

Neue Kandidaten werden täglich von den verschiedenen Faktionen herausgebracht, und Mitte nächster Woche werden aller Voraussicht nach für alle Aemter mehr Bewerber im Feld sein, als den Parteiführern lieb sein wird.

Voraussichtliche Kandidaten.

Soviel steht fest, daß die beiden wichtigsten Aemter im County, das des Sheriffs und das des Countyschatzmeisters, den Deutschen und den Irländern zufallen werden. Wird für das Sheriffsamt ein Irländer aufgestellt, so wird die Nomination für das Schatzmeisteramt einem Deutschen zufallen, und umgekehrt. Als Kandidat für das Sheriffsamt wird Richard J. Collins von der 25. Ward genannt, der sich gegen John Cooke um das Amt des Kreisgerichtsschreibers bewarb, aber geschlagen wurde. Collins ist ein Kommissionshändler und Direktor der Union Trust Co. Sollte er die Unterstützung der Parteiorganisation für das Sheriffsamt erhalten, so würde die Nomination für das Countyschatzmeisteramt John E. Traeger, dem früheren Stadtschatzmeister zufallen, der auch als Kandidat für das Sheriffsamt in Betracht kommt. Ald. Peter Reinberg gilt allenthalben als der geeignetste Kandidat für das Amt des Präsidenten des Countyraths. Er dürfte keine Schwierigkeiten haben, die Nomination zu erhalten, falls er sie annehmen will. Martin M. Gridley von Evanston gilt als Kandidat für das Amt des Kreisrichters, das durch die Ernennung Richter Carpenters zum Bundesrichter frei geworden ist.

Als Bewerber um das Amt des Countyrichters wird Edgar L. Masters, Mitglied der Anwaltsfirma Darrow, Masters und Wilson, genannt. Hugh Kearns von der 13. Ward, der sich bei den Vorwahlen im Jahre 1908 um die Nomination für das Amt des Appellhofschreibers bewarb, hat seine Kandidatur für das Amt des Nachlaßgerichtsschreibers bereits angekündigt. Als Kandidat für eine der Stellungen als Countykommissär wird der Pole Felix B. Janovsky, 29. Ward, genannt, der sich in der letzten Vorwahl um die Nomination für den Stadtrath bewarb, aber von Ald. Frank McDermott geschlagen wurde.

Im 3. Kongreßbezirk, den gegenwärtig der Republikaner W. W. Wilson vertritt, der als Anhänger Sprecher Cannons und dem schutzzöllnerischen Flügel angehört, sind zwei Bewerber für die demokratische Nomination im Feld, der frühere städtische Korporationsanwalt Charles S. Thornton und Melville G. Holding, beide in der 32. Ward wohnend.

Lage im republikanischen Lager.

Auf republikanischer Seite scheint die Lage viel zerfahrener als auf der demokratischen Seite. Gouverneur Deneen befürwortet wohl Einigkeit, soweit die Nomination für Countyämter in Betracht kommen, möchte aber den republikanischen Mitgliedern der Legislatur zu Leibe gehen, die für Lorimers Erwählung zum Senator gestimmt haben. Damit hat er aber, wie verlautet, bei den verschiedenen „Parteibossen" nicht viel Glück. Sie sind angeblich nicht gewillt, von ihnen kontrolirte Mitglieder der Legislatur zu opfern, weil sie für Lorimers Erwählung gestimmt haben.

Es heißt, daß der Gouverneur trotzdem versuchen wird, diesen „Insurgenten" Kandidaten bei den Vorwahlen entgegenzustellen, um ihre nochmalige Ernennung und Erwählung zu verhindern. Was die Nomination für Countyämter anlangt, so befürwortet das Staatsoberhaupt, wie verlautet, die Aemter in derselben Weise auf die einzelnen Stadttheile zu vertheilen wie bisher, d. h. den Kandidaten für das Sheriffsamt Mayor Busse und den von ihm kontrolirten Wards der Nordseite zu überlassen, den Lorimerleuten die Nomination für die Kriminalgerichtsschreiberei u. s. w. Sollten jedoch die Anhänger des „blonden Bosses" auf der Kandidatur für das Sheriffsamt bestehen, so dürfte der schöne Plan auf den Haufen geworfen werden.

Die Volkszählung.

Wird hier nicht zur festgesetzten Zeit beendet.

Die Volkszählung in den Städten sollte heute beendigt worden sein, ist es aber nicht, und den hiesigen Volkszählern ist daher eine Fristverlängerung von acht Tagen zugestanden worden. In 300 Zählungsbezirken war die Arbeit heute noch nicht fertig, in 200 derselben dürfte sie aber bis morgen Abend abgeschlossen werden.

Unvollendet ist die Zählung im Hauptgeschäftsviertel und in den spärlich besiedelten Theilen der äußeren Wards. Als am 15. April die Volkszählung aufgenommen wurde, war die Stadt in 1400 Bezirke getheilt und in jedem derselben ein Zähler angestellt worden. Gleich im Anfang stießen die Zähler im Hauptgeschäftsviertel auf Schwierigkeiten, und sobald genügend erfahrene Leute mit ihren eigenen Bezirken fertig waren, wurden sie nach dem Hauptgeschäftsviertel, zwischen der 12. Straße, Halsted Straße und Chicago Ave., gesandt. In der Nacht vom 20. April wurden von 200 Leuten die Schlafgäste in den Herbergen, innerhalb einiger Stunden gezählt.

Der kleinste Zählbezirk ist in dem Herbergenviertel an der State Str., zwischen Eldridge Place und Peck Court; er umfaßt ein halbes Straßengeviert, bis zur Gasse östlich von der State Straße. Der dichtestbesiedelte Zählbezirk ist der zwischen Madison Str., School Place, Halsted und Desplaines Straße. Auch dort ist eine Anzahl Herbergen.

Die Grandjury.

Wird morgen weitere Anklagen gegen Kohlenhändler erheben.

Beweismaterial, das in den Verhandlungen der Merriam-Kommission nicht an's Tageslicht gekommen war, wurde heute der Grandjury auf ihren Wunsch unterbreitet. Mitglieder der Körperschaft, die sich infolge der Enthüllungen über die Kohlenankäufe der Feuerwehr für Erhebung von Anklagen ausgesprochen haben, überzeugten sich, daß das Beweismaterial auf Schwindeleien schließen ließ, und verlangten eine weitere Untersuchung. Daß die Erhebung von Anklagen sicher ist, war aus einer Erklärung des Obmanns der Grandjury Peter J. Kuhn zu ersehen, die er heute gegenüber Richter Kersten abgab." Wir würden uns heute Mittag vertagen," erklärte er, „aber die Staatsanwaltschaft glaubt nicht, daß sie die Anklageschriften fertig stellen kann." Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß die Grand Jury mehr als eine Anklage gegen einen gewissen Kohlenhändler erheben werde. Es heißt, daß Hilfsstaatsanwalt Northup die Anklageschriften entwerfe.

Gestern Abend forderte die Grandjury die Agenten der Merriam-Kommission auf, ihr neues Beweismaterial über gewisse Vorgänge vorzulegen, die ihr nicht klar geworden seien. Heute Vormittag wurden zwei weitere Angestellte der City Fuel Co. vernommen, von denen die Großgeschworenen in Erfahrung bringen wollten, ob minderwerthige Kohle in größeren Mengen geliefert worden sei.

Familien-Tragödie.

Harry Dahl brachte sich und seine Söhne um.

Im Wahnsinn.

Dr. Dohrmann ist der Ansicht, daß der Mann unzurechnungsfähig war und beabsichtigte, sich selbst zu tödten. — Selbstmord oder Unfall?

Der 35jährige, seit längerer Zeit kränkliche Zimmermann Harry Dahl, Nr. 2539 N. Lawndale Ave., drehte, wahrscheinlich vor Mitternacht, in selbstmörderischer Absicht das Gas im Schlafzimmer an, das auch von seinen zwei Söhnen, dem siebenjährigen Lawrence und dem sechsjährigen Walter, benutzt wurde.

Heute früh um halb vier Uhr erwachte seine Frau, die mit den beiden Töchtern in einem an das Speisezimmer grenzenden Gemache schlief, mit heftigen Kopfschmerzen, nahm den Gasgeruch wahr, stellte eine Untersuchung an und fand den Gatten und die Söhne als Leichen vor.

Dem Irrsinn nahe schleppte die unglückliche Frau sich hinaus und trommelte Nachbarn zusammen. Von denen wurde Dr. George Dohrmann, Nr. 3634 Wrightwood Ave., geholt. Der Arzt konnte nur den anscheinend schon vor Stunden erfolgten Tod der Opfer feststellen. Er nahm dann aber sogleich, nachdem er den Koroner benachrichtigt hatte, die gänzlich gebrochene Wittwe in Behandlung. Von der Frau erfuhr er, daß Dahl einen Brief hinterlassen habe, in dem er seine Verzweiflungsthat zu rechtfertigen sucht.

Dr. Dohrmann gab der Polizei gegenüber an, zur Ueberzeugung gelangt zu sein, daß Dahl, der schon seit längerer Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt, zur Zeit unzurechnungsfähig gewesen sei und das Gas nur in der Absicht, sich selbst, nicht aber die Kinder zu tödten, angedreht habe.

An Leuchtgas erstickt.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 11 Ost Ohio Straße, wurde heute früh der 55jährige Hermann Rabe an einem Gummischlauch entströmte, der einem Gummischlauch entströmte, das den Brenner mit der Lampe verband, von dieser aber anscheinend gewaltsam losgetrennt worden war.

Rabe stand seit 10 Jahren als Verkäufer in Diensten des Juweliers C. D. Peacock, Adams und State Str., hatte aber vor 14 Tagen aus Gesundheitsrücksichten die Stellung niedergelegt. Er litt an Nervenzerrüttung. Man muthmaßt nun, daß er gestern Abend eine Ohnmacht erlitt und unabsichtlich den Schlauch von der Lampe losriß. Ausgeschlossen ist es aber auch nicht, daß Selbstmord vorliegt.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 328 W. Chicago Ave., geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Verhielt sich mäuschenstill.

Durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, sah Fräulein Minnie Varnum, Nr. 5160 Indiana Ave., in voriger Nacht, wie ein Einbrecher das Zimmer durchsuchte und ihre Werthsachen in seinen Taschen verschwinden ließ. Aus Furcht vor Mißhandlung verhielt sie sich mäuschenstill. Erst, nachdem er in das angrenzende Gemach getreten war, schlug sie Lärm. Der ungebetene Gast flüchtete durch die Hinterthür und entkam. Er hat Schmuck im Gesammtbetrage von $200 erbeutet.

Angebliches Hehlernest ausgehoben.

Ein angeblich von Isaak Marks im Hause Nr. 4718 S. State Straße betriebenes Hehlernest wurde gestern von der Polizei ausgehoben. Die Detektives beschlagnahmten angeblich gestohlenes Gut, bestehend aus Schmuck und Uhren, im Werthe von $5000 und verhafteten Marks. Ein großer Theil der Schmucksachen soll schon von den rechtmäßigen Eigenthümern identifizirt worden sein.

George Willhart, Nr. 2533 Wabash Ave. und George Clinton, die gleichfalls verhaftet wurden, sind angeblich geständig, zahlreiche Einbrüche und Raubüberfälle verübt und die Beute bei Marks „versilbert" zu haben.

Der dritte im Bunde.

In seinem Zimmer in dem an der Adams und Halsted Straße gelegenen Chicago Hotel wurde heute zu früher Morgenstunde von hiesigen Häschern der 24jährige Thomas Bailey, auch „Montana Bill" und „Tom Howard" genannt, im Schlafe überrumpelt. Unsanft geweckt, sprang er auf und machte einen verzweifelten Fluchtversuch, wurde aber gepackt, ehe er die Thür erreicht hatte, und nach kurzem Kampfe überwältigt.

John Gardiner und Alton Rust, die vor zehn Tagen im selben Gasthof unter der Anklage festgenommen wurden, im Verein mit zwei Genossen am 15. Februar in Chatsworth, Ill., nachdem sie den Ortsmarschall Edward Cahill gebunden und geknebelt hatten, einen Einbruch in die dortige Citizens' National Bank verübt, den Geldschrank gesprengt und $9000 gestohlen zu haben, sollen, nachdem sie unter je $6000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden waren, ein Geständniß abgelegt haben. In diesem Geständniß bezeichneten sie angeblich Bailey als einen ihrer Spießgesellen und verriethen der Polizei auch den Namen des vierten Raubgesellen. Dieser hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Bailey wurde in der Hauptwache eingekäfigt. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Noch unaufgeklärt.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, den Mörder des Mittwoch früh auf den Eisenbahngeleisen an W. 49. Straße und S. Lawndale Ave. erschossenen Polizisten Patrick Melia zu ermitteln. Als der That verdächtig befanden sich gestern 30 Personen in Untersuchungshaft. Zehn der Leute sind aber gestern Abend, nachdem Inspektor Clancy sämmtliche Häftlinge einem scharfen Kreuzverhör unterzogen hatte, in Freiheit gesetzt worden. Der Rest befindet sich noch im Gewahrsam.

Lohnstreitigkeiten.

Werden durch Unterhandlung in Güte geschlichtet.

Paul Howse, der Geschäftsführer des Sommergartens Forest Park, weigerte sich, ein Abkommen mit der Kellner- und der Kellnerinnen-Gewerkschaft zu treffen. Da wandte sich Frl. Elizabeth Maloney von der Kellnerinnen-Gewerkschaft an die Geschäftsagenten der Bauschreiner-, der Anstreicher- und der Elektrizitätsarbeiter-Gewerkschaft und wußte durch ihre Thränen diese Beamten zu veranlassen, für ihre Forderung einzutreten. Howse hat das Abkommen unterzeichnet. Joseph Beifeld, der Eigenthümer der White City, soll gezwungen werden, seinem Beispiel zu folgen.

Magerer Vergleich.

Die Frachtverlader der 23 für Chicago in Betracht kommenden Bahngesellschaften haben bekanntlich eine Lohnerhöhung von 3 Cents die Stunde verlangt. Nach längerer Unterhandlung haben die Bahngesellschaften sich bereit erklärt, ihre Löhnung um einen Cent die Stunde zu erhöhen. Die Frachtverlader der Santa Fe-Bahn haben dieses Anerbieten gestern angenommen.

Morgen erlischt das von Ziegeleiarbeitern mit den hiesigen Arbeitgebern vor drei Jahren getroffene Uebereinkommen. Die Leute, es sind ihrer etwa 3000, verlangen jetzt eine Lohnerhöhung von 5 Cents die Stunde und entsprechend höheren Lohnsatz für Stückarbeit. Die Unterhandlungen sind im Gange.

„Zerstörungs-Kolonne."

Mitglieder der Gewerkschaft der Kraftwagenführer mit Geldstrafe belegt.

Richter Gemmill verurtheilte heute im Harrison-Str.-Stadtgericht Fred Hoehegger, Albert Fortunate, F. S. Lee, John McKenna, Harry Stone und Albert Peters, Mitglieder der Gewerkschaft der Kraftwagenführer, zu je $25 Geldstrafe nebst Kosten. Fünf der jungen Leute, die zu den Streikern ihrer Gewerkschaft gehören, waren früher bei der Waldon W. Shaw Auto Livery Company angestellt.

Der Chauffeur C. M. Motley, 347 Michigan Ave., bezeugte, die Angeklagten seien gestern Abend in 22. Straße im Kraftwagen an seinem Wagen vorübergefahren und hätten den letzteren mit Steinen bombardirt, daß keine Scheibe unversehrt geblieben sei.

Polizist Prerath, der die Verhaftung vorgenomen hatte, erklärte, er hätte in dem Kraftwagen der Angeklagten einen Haufen zerbrochene Backsteine und andere Wurfgeschosse gefunden. Die Angeklagten leugneten, aber Präsident Blake von ihrer Gewerkschaft bezahlte die Straffumme.

Abgestürzt.

An Ost 43. Str. und Prairie Ave. fiel heute der 28jährige Zimmermann Ludwig Utoff, Nr. 2305 Dearborn Ave., von einer Veranda, mit deren Ausbesserung er beschäftigt war, auf den 35 Fuß tiefer gelegenen Hof hinunter. Der Verunglückte, dem sämmtliche rechtseitigen Rippen, sowie das Schlüsselbein gebrochen wurden, liegt jetzt in nahezu hoffnungslosem Zustande im Lakeside-Hospital darnieder.

Russische Juden in Handelsschulen

St. Petersburg, 29. April. Das russische Kabinet widerrief den Befehl des Handelsministers, der eine strenge Durchführung des Gesetzes verlangte, wonach höchstens 15 Prozent Juden an Handelsschulen zugelassen werden dürfen, und erhöhte den zulässigen Prozentsatz zeitweilig auf 45.

Die Handelsorganisationen hatten Protest gegen die Verfügung des Handelsministers erlassen und darauf hingewiesen, daß die Juden starke finanzielle Stützen der Schulen seien.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 389 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Billigen Stewards Haltung.

Brauerbörse indossirt sein Vorgehen gegen anrüchige Lokale.

Wollen kein Bier mehr liefern.

Abordnung von Brauern wird morgen mit dem Polizeichef behufs Durchführung seines Verbots Rücksprache nehmen.—Befürworten Bundesgesetz.

In nachdrücklicher Weise haben gestern die in der Brauerbörse vereinigten Brauer die Anordnung des Polizeichefs Steward, daß der Ausschank geistiger Getränke in verrufenen Häusern vom 1. Mai ab nicht mehr geduldet werden dürfe, gutgeheißen und beschlossen, diesen Lokalen in Zukunft geistige Getränke nicht mehr zu liefern. Gleichzeitig wurde eine Abordnung ernannt, die morgen den Polizeigewaltigen aufsuchen und mit ihm besprechen soll, wie das Verbot des Getränkeverkaufs in diesen Lokalen am besten durchgeführt werden kann.

Programm d. nationalen Brauerverbands.

Der Beschluß der hiesigen Brauerbörse steht im Einklang mit dem Programm des nationalen Brauerverbandes, der ebenfalls eine Säuberung des Wirthsgewerbes von den zweifelhaften Elementen befürwortet, die zum großen Theil für die schweren Angriffe auf das Gewerbe, die in den letzten Jahren gemacht worden sind, verantwortlich zu machen sind, und eine völlige Lostrennung der Wirthschaften von den verrufenen Häusern verlangt. Die Frage wird in der vom 6. bis 8. Juni in Washington stattfindenden Versammlung des nationalen Brauerverbandes eingehend erörtert werden. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, wird in der Versammlung ein Vorschlag gemacht werden, ein Bundesgesetz zur Annahme zu bringen, welches das Wirthsgewerbe regulirt und alle Auswüchse, die für die heftige Opposition der letzten Jahre und das rasche Umsichgreifen der Lokaloption-Bewegung verantwortlich zu machen sind, beseitigen soll. Percy Andreae, Präsident der Seipp Brewing Co., wird über die Frage sprechen und eine Reihe Vorschläge in dieser Richtung machen, die auf eine Hebung des Gewerbes und seiner Vertreter hinzielen. Herr Andreae, der vor der Uebernahme der Leitung der Seipp Brewing Co. lange Zeit der Vorsitzende des Vigilanzausschusses des Brauerverbands von Ohio gewesen ist und auch an der Gründung und dem Ausbau der Personal Liberty League von Ohio lebhaften Antheil genommen hat, hat auf diesem Gebiet reiche Erfahrungen.

Befürwortete Bundesgesetz.

In einer längeren Unterredung entwickelte er heute seine Pläne für die Säuberung und Hebung des Wirthsgewerbes. Er erklärte, daß es unbedingt nöthig sei, das Wirthsgewerbe von den Schmarotzerelementen zu befreien, die sich an demselben festgesaugt hätten. Weiterhin müsse der unsinnigen Konkurrenz ein Ende gemacht werden, welche das Gewerbe dem Untergang entgegenführe. Schließlich müsse das verrufene Haus völlig von der Wirthschaft getrennt werden. Die Schanklizens müsse zu einem werthvollen Besitz werden, das der Inhaber zu erhalten suchen müsse, und das einen erhöhten Werth habe. Letzteres könne seiner Ansicht nach am besten durch Annahme eines Gesetzes herbeigeführt werden, das die Zahl der Lizensen einschränke, wie dies in der Stadt Chicago gegenwärtig der Fall sei. Herr Andreae befürwortet, nicht mehr als eine Schanklizens auf 500 Köpfe der Bevölkerung auszustellen. Ein derartiges Gesetz sollte vom Kongreß angenommen werden und für's ganze Land gelten. Schließlich befürwortet er noch dringend die Beseitigung der Schänken an Landstraßen außerhalb des Weichbildes von Gemeinden, die nicht genügend oder gar nicht beaufsichtigt werden können.

Endet durch Leuchtgas.

Der 60jährige Glasbläser Michael Fitzgerald, Nr. 226 Swann Straße, ist an Leuchtgas erstickt, das er muthmaßlich in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Heute Vormittag um 9 Uhr fand man im Schlafzimmer seine Leiche. Der Mann soll seit 25 Jahren blind gewesen sein. Da sich in letzter Zeit auch Gehörschwäche einstellte, verfiel er in Schwermuth. In einem Anfalle von Lebensüberdruß hat er wahrscheinlich Selbstmord begangen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zum Theil bewölkt und entweder heute Abend oder morgen örtliche Regengüsse; morgen kühler; lebhafte südwestliche, später nordwestliche Winde.

Illinois: Zum Theil bewölkt und entweder schon heute Abend oder morgen auch örtliche Regengüsse; morgen, in den westlichen und nördlichen Gebietstheilen schon heute Abend kühler.

Indiana: In den südlichen Gebietstheilen klar, in den nördlichen heute Abend oder morgen Regenschauer; im Süden des Gebietes heute Abend wärmer; morgen kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen Regen; im Westen des Gebietes kühler; im Südosten heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Heute Abend oder morgen Regen, morgen, im Süden und im Westen des Gebietes schon heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

CHAS. A. STEVENS & BROS

Damen-, Mädchen- und Kinder-Ausstatter

ANNEX

Wo solch' ein enormes Suit-Geschäft gethan wird ist es sehr nothwendig, zu verschiedenen Zeiten die angebrochenen Partien und die kleinen Partien zu räumen. Solch einen Verkauf haben wir für morgen arrangirt und wir offeriren

Herabsetzungen von 1/3 bis 1/2

Einige 500 Frühjahrs Suits in zwei ausgesuchten Kollektionen zu $7.75 und $10.75. Die Partien bestehen aus angebrochenen Partien von unseren Post-Bestellung- und Agenturen-Departements und kleine Partien von einigen der am meisten verkäuflichsten Facons aus dem „Annex". Die Werthe die in diesem Verkauf offerirt sind würdet Ihr am Ende der Saison eher erwarten als zu der gegenwärtigen Zeit.

Zwei Facons von der Partie zu

$7.75

Zu diesem Preise offeriren wir 250 gut aussehende, modisch geschnittene und gut gemachte Suits. Zwei von den Modellen sind oben abgebildet. Die einfache Suit ist aus grauem Diagonal Kammgarn; die andere ist eine moderne Suit aus Shepherd Check Material. Es sind noch viele andere in dieser Kollektion, von welchen Ihr wählen könnt, jede einzelne ist begehrenswerth und ein großer Bargain zu $7.75.

Es sind ungefähr 250 Suits in der

$10.75 Partie

Jede einzelne Suit in dieser Offerte ist bedeutend herabgesetzt. Ein hübsches Modell ist gemacht aus feingewobenem gestreiftem Serge; ein anderes ist aus gestreiftem Kammgarn garnirt mit breiter „Facing" aus Seide. Die Coats haben alle feines Satin-Futter und die Skirts sind plaited. Es sind wundervolle Werthe zu $10.75.

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(15. Fortsetzung.)

„Aber das kostet ja ein Heidengeld!"

„Meine Mutter sagte: ‚Das macht nichts, wenn ich nur meine Freude daran habe.' Sie kann es sich ja leisten, darum kann Karl auch die unvermögende Frau heirathen. Morgen hat es keine Noth, denn der Zug kommt an unserem Haus auf dem Heumarkt vorbei, und ich glaube nicht, daß ein Fenster der ganzen Front leer bleiben wird, so viele liebe Freunde hat sich Mutter geladen."

„Wir werden gut aufpassen, Mutter!" rief Daniel zu den beiden Frauen hinüber. Er war der Unterhaltung mit der ganzen Frühreife seiner sechzehn Jahre mit vollstem Verständniß gefolgt und freute sich, daß die Mutter Tante Josepha abblitzen ließ. Er mochte die stolze, hochmüthige Frau Tewalt von Grund aus nicht leiden, während er dem fröhlichen Onkel von Herzen zugethan war. Daniel ahnte das Unglück dieser Ehe, wenn er auch weit davon entfernt war, das Geheimniß der heimlichen Liebe der Mutter seines Jugendfreundes zu seinem Vater zu errathen.

Die Vorgänge auf dem Domplatz zogen nunmehr die Aufmerksamkeit aller Zuschauer ganz auf sich. Die Auffahrt der Fürsten begann, der kaiserliche Zug von Brühl lief ein, und bald darauf fuhr Kaiser Wilhelm unter dem brausenden Jubel der Menge bei dem Pavillon vor, der dem Chor der Domkirche gegenüber lag.

Dort stand der greise, verehrte Herrscher inmitten der deutschen Fürsten und seiner Paladine und gab mit seinem Erscheinen dem Festakt die vornehmste Weihe. Reden wurden gehalten, die Urkunden von allen unterzeichnet, Boten flogen hin und her, und nachdem das wichtige Schriftstück mit den verschiedenen Münzen in seinem Behälter geborgen war, wurde es droben im Spiel der Lüfte in der Wölbung geborgen, die ihm in der Spitze des hochragenden Thurmes bereitet war. Dann wurde langsam und feierlich der Schlußstein gelegt, von Tausenden und aber Tausenden athemlos beobachtet, die, ob drunten im Kaiserzelt oder in der dicht gedrängten Menge, ob droben auf Dächern, Thürmen, Erkern oder Bäumen, alle in feierlichem, andächtigem Staunen den Augenblick erlebten, in dem das Riesenwerk, das vor über sechshundert Jahren von einem genialen Meister erdacht und begonnen ward, nun vollendet wurde.

Die Glocken läuteten, die Geschütze sandten donnernden Gruß, und die Menschen des neunzehnten Jahrhunderts jubelten dem schönsten der deutschen Dome zu. Nicht allein der Stadt Köln gehört das erhabenste Werk gothischer Baukunst, nein, es gehört der Gesammtheit deutscher Kultur an, die es mit ungeheuren Opfern an Zeit und Geldeswerth in seiner Pracht und edlen, reinen Schöne geschaffen hat.

Das Hochamt im Dom begann, dem nach langer Zeit wieder ein deutscher Kaiser mit all seinen Fürsten beiwohnte, und die Lüfte trugen die tiefen, gewaltigen Töne der Kaiserglocke über das festliche Köln mit den feiernden, begeisterten Menschenschaaren weit hinaus über den rauschenden Rhein in die herbstlichen Lande. Sie tönte und sang ihren Spruch:

Die Kaiserglocke heiß ich,
Des Kaisers Ehren preis' ich,
Auf heil'ger Warte steh' ich,
Dem Deutschen Reich erfleh' ich,
Daß Fried' und Wehr
Ihm Gott bescher!

Der Tag verging beim Festschmaus. viele Reden wurden gehalten, und klingend fuhren die Becher voll edlen Weines aneinander — die Begeisterung stieg. Und als man sich zu später Stunde trennte, drückte man sich hoffnungsfreudig die Hand. „Auf morgen!" klang der Abschiedsruf.

Galt der erste Tag der Feier ganz allein dem Festkind, dem Dom, so gehörte der zweite der Kölner Bürgerschaft. Mit Wagen, Roß und Reitern und dazwischen das Fußvolk, so kamen sie einhergezogen und huldigten Kaiser Wilhelm dem Großen. Eine Pracht ohnegleichen, herrlich anzusehen! In ihren kostbaren Gewändern, im schimmernden Schmuck die schönen Frauen und edle Männer in Wehr und Waffen oder friedlichem Bürgergewand. Da gleißte der knisternde Atlas, und Seidensammet fiel in schweren Falten als Mantel oder als Schleppe hernieder. Edle Pferde trugen stolz das gewichtige Zaumzeug früherer Zeiten.

Das mittelalterliche Köln sandte seine Bürgermeister und Rathsherren mit ihren Insignien aus, Stadtherold und Reichsbannerträger voraus. Reisige in den Stadtfarben und ein berittenes Trompeterkorps waren ihre Begleitung. Es schwebte der wunderbare, alte Goldschrein der heiligen drei Könige, das Heiligthum der Domkirche, auf den Schultern der Goldschmiede vorbei, umgeben von kölnischen Patriziern.

König Wilhelm von Holland nahte, unter dessen Regierung die Grundsteinlegung stattfand, und viel edle Frauen und Männer folgten. Der Wagen mit dem Baukram zog vorbei, ihn schmückten drei schöne Frauen als Glaube, Liebe und Hoffnung. Der Glanz der kölnischen Geschlechter, ein ritterbürtiger Adel, entfaltete im prächtigen Aufzug in langen Reihen den Stolz und die Stärke seiner Macht. In der Schlacht von Worringen, der größten und blutigsten des Mittelalters, erstritten sie an der Seite des Herzogs von Brabant die Freiheit ihrer Stadt. Der Kampfwagen mit den Katapulten ist mit Bogenschützen bemannt, und auch der kölnische Bauer fehlte nicht.

Das Schiff der Hansa mit Seesoldaten und gefangenen Piraten erinnert an die Größe des gewaltigen Städtebundes, der auch zu Lande auf unsicheren Heerstraßen schwerbeladene Wagen entsandte, gleich dem, der, von einer Anzahl Speerreiter und bewaffneter Reisiger bewacht, ächzend und knarrend auf schweren Rädern langsam vorbeirollte, die grobe, weiße Plane, unter der das bärtige Gesicht des Wagenführers hervorlugte, leuchtete unter der klaren Oktobersonne wie frisch gebleichte Leinwand.

Zur Erinnerung an die Einweihung des hohen Chors im Jahre 1322 nahte unter Vorantritt einer Schaar singender Chorschüler der Landesherr, Erzbischof Graf Heinrich von Virneburg, begleitet von einer Anzahl Herzöge und Grafen, unter denen die edlen Fürsten von Jülich, Cleve und Berg mit ihren Frauen nicht fehlten. Den Förderern und Begründern des Dombaues folgte alsdann auf einem Wagen der Domchor, vor ihm saß Meister Johann, der als Dombaumeister 1322 diesen Theil des Domes, der von nun an die Reliquien der heiligen drei Könige umschloß, vollenden durfte.

Die Gewerke Kölns in ihrer alten Tracht schritten huldigend vorbei, und dann wurde auf einem Wagen das alte Wahrzeichen der Stadt, der Domkranen, sichtbar, der von der Zeit Ludwigs I. von Baiern an an dem nach langer Zeit wieder aufgenommenen Bau des Doms wieder schaffen durfte. Mit den wachsenden Thürmen ragte er immer weiter hinaus in das blühende Land, über den breiten Strom bis zu den Bergen hin, die ihn von Weitem grüßten. Die mächtige Fahne mit dem Abbild des Domes entfaltete mit stolzem Rauschen ihre seidenen Falten.

Zum Schluß zog das Festkind selber vorbei: Auf einem Wagen sah man den vollendeten Dom, nur von der Germania überragt — der Vater Rhein im Gefolge. Die Dombaumeister Gerhard von Ryle, Meister Johann, Ernst Zwirner und Richard Voigtel geben ihm das Geleit. Und wie das Abbild zu Füßen des gewaltigen Bauwerks seinen Weg verfolgt, schließen sich ihm Gruppen aller Truppen der siegreichen Armee an — die Schultern bekränzt mit Eichenlaub. Sie haben dem deutschen Dom ein einig Vaterland erstritten, und vor dem gütigen Angesicht des greisen Herrschers, des allgeliebten Kaisers Wilhelm, und aller deutschen Fürsten ziehen sie ihre Straße dahin, jubelnd begrüßt von der harrenden Menge.

Doch auch im Herzen Kaiser Wilhelms fand die Huldigung der Stadt Köln ein warmes Echo. Noch einmal möchte er die Bilder schauen, die nur allzu rasch seinen bewundernden Augen entschwanden, und er sprach den Wunsch aus, wiederum solcher Schönheit und Pracht Audienz ertheilen zu dürfen. So ertönten von Neuem die Fanfaren, die Trompeten schmetterten, die Trommeln wirbelten, die Becken grollten, und der Festzug zog beim Geläut der Glocken und dem begeisterten Jubel der Zuschauer zum zweiten Mal seinen Weg dahin, wie ein Triumphator seine Siegesbahn.

Und wer das Schöne gesehen und die Begeisterung, die die Festfreude dieser Tage mit ihrer Weihe erfüllte, im Herzen gespürt hat, der wird die Erinnerung daran als unverlierbares Eigenthum mit sich tragen — bis in die letzten Erdentage.

Im Haus Voosen hatte man sich in Festgewändern zu einem Gastmahl zusammengefunden, wie Robert Tewalt es nannte, als er sich zur Seite der reich geschmückten Gefährtin niederließ. Selbst der Hausherr hatte sich in letzter Stunde noch bereden lassen, die mittelalterliche Tracht eines Kaufherrn anzulegen. Sein feiner Kopf hob sich wie ein altes Bild aus werthvollen Spitzen hervor, die das kostbare, dunkelfarbige Sammtgewand schmückten. Frau Josepha konnte nicht die Augen von ihm wenden. Erinnerungen aus der Jugendzeit stiegen in ihr auf.

„Gefalle ich Ihnen, schönste Frau?" fragte er, von der so offen gezeigten Bewunderung geschmeichelt, seine Nachbarin.

„Gefallen ist nicht das rechte Wort, Herr Voosen, ich spüre in Ihnen das verwandte Blut, das ist's!" Josepha blickte unwillkürlich zu der Hausfrau hinüber und fuhr leise fort: „Es ist das Herrenthum, das Ihnen aus den Augen leuchtet. Wir sind Beide von altem Geschlecht!"

Voosen blickte der blonden Frau in die stolzen Augen, die, wie seine, von hellem Blau waren und so eisig kalt blicken konnten, aber jetzt mit leuchtendem Strahl in die seinen tauchten. Er neigte das Spitzglas, das gefüllt war mit dem heißen Wein des Südens, gegen das ihre und sagte leise: „Ich trinke es Ihrer stolzen Schönheit, Josepha!"

Er leerte es in einem Zuge, und sie folgte seinem Beispiel. Heiß rann der kräftige Tropfen die weiße Kehle hinunter und färbte das Roth der Wangen tiefer. Die alte Liebe packte sie mit leidenschaftlichem Begehren. Nur ein einziges Mal wollte sie diesem festgeschlossenen, wortkargen Mund das Geständniß abringen, daß Voosen es bereue, anstatt ihrer eine andere gewählt zu haben.

Nur einmal! Und sie wollte daran ihr ganzes Leben lang zehren und sich dann bescheiden.

Heute war eine Stunde, wie sie nie wiederkam. Es lag wie ein Rausch über Allen, und der edle Wein, sowie die auserlesenen Speisen lösten eine Stimmung aus, die sich weit über das gewohnte gesellschaftliche Treiben erhob.

Das Auge ihres Mannes suchte sie, aber sie sah es nicht. Da erhob er sich, schlug an das Glas, und seine helle Stimme übertönte das Geschwirr der Redenden. Sie füllte den großen Saal von einem Ende bis zum anderen. Robert Tewalt ließ leben, was den Männern den Alltag erhelle und das Leben lebenswerth mache, das Blut erwärme bis in das Alter hinein und das Haus erleuchte, wie einstens die Herdflammen das ihrer Vorfahren. Doch als er mit aufsprühenden Augen sein schönes Weib suchte, mußte er sehen, wie sie sich dem Hausherrn zuneigte und keinen Blick für ihn hatte.

Und Voosen?

Bisher war der so viel jüngere Freund seiner Sache so sicher gewesen. Wie sollte ein Mann, der schon den Sechzig nahe war, ihm gefährlich werden? Er sah zu Agnes hinüber. Diese frische, blühende Frau war doch in Liebe sein, und die nüchterne Strenge, die stolze Ruhe Voosens hatten noch nie ein Zeichen gegeben, daß der Jugendliebe Josephas ein Echo geworden wäre. Nein, er sah Gespenster und sagte sich wieder, daß gerade die kühle Gelassenheit seiner Frau, die niemals einer jähen, impulsiven Empfindung fähig war, die Bürgschaft für seinen Hausfrieden war.

Das begeisterte Lob seiner Tischdame, einer rundlichen Blondine, die auf dem hellen Gekräusel ihrer Haare das kleidsame Häubchen der sittsamen Bürgersfrau trug, entzog ihn seinen Gedanken. Auch andere Zurufe klangen zu ihm hin: „Prost, Tewalt, das haben Sie gut gemacht. Wie Ihnen das über die Lippen ging!" — „Ja, wenn man solche Hausehre sein eigen nennt!" — „Die schönste und eleganteste Frau von Köln, Tewalt! Aber um Gottes willen nicht weitersagen, daß meine Alte nichts hört!"

Dann verschlang die allgemeine Unterhaltung die kurze Episode. Die Pfropfen knallten, die Reden wurden kecker, helles Frauenlachen gab Antwort, die Augen leuchteten angeregt und übermüthig. Das rheinische Blut schäumte auf — Frohsinn regierte.

Die Hausfrau hob die Tafel auf. In zwanglosen Gruppen vertheilte man sich in den Räumen der unteren Etage, die noch den Schmuck zeigten, der zu Ehren des fürstlichen Gastes angebracht war. Er selber hatte das gastliche Köln vor Beginn des Festes verlassen.

Die Frauen freuten sich der duftenden Blumen, die Männer bewunderten die kostbaren, alten Möbel, die das Herrenzimmer erst seit einigen Tagen zierten. Sie bewertheten die neue Einrichtung nach Tausenden. An den Wänden hingen die Porträts der Männer aus dem Hause Voosen, die als stolze Herren des Bankhauses ihren Platz im Leben rühmlich ausgefüllt hatten. Auch Paul Voosens Vater fehlte nicht, er hatte für kurze Zeit hier oben eine Gastrolle geben müssen. Meisterhände hatten die Bilder gemalt, und das alte Geschlecht hatte prächtige Modelle geliefert.

„Kommen Sie weiter, Frau Josepha, dieses Zimmer ist nicht der Rahmen, der Ihnen heute gebührt!" sagte Voosen, und führte die Gefährtin in den anstoßenden Salon, dessen Weiß und Gold mit den lichten Seidenpolstern einen reizvollen Gegensatz zu der schwerfälligen, alten Pracht des soeben verlassenen Raumes bildete. Ein großer Spiegel, der von der Decke bis zum Boden reichte, warf das Bild des eintretenden Paares zurück.

(Fortsetzung folgt.)

THE HUB

Henry C. Lytton
PRES.

Quantität ist die Hauptsache für jeden Kleider-Käufer, denn dadurch wird ihm die größte Auswahl gesichert; der Umfang des von diesem Laden gezeigten Lagers läßt in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig. Ihr habt gewiß schon erfahren, wie schwierig es ist, das Gewünschte zu finden, wenn man auf das Erzeugniß eines einzelnen Fabrikanten angewiesen ist, u. werdet deshalb The Hub's Auswahl der Kleider aller bedeutenden amerikanischen Fabrikanten würdigen.

Qualität sollte ebenfalls sorgfältig in Betracht gezogen werden, ehe man sich zum Kaufen entschließt; Ihr kennt den guten Ruf des Hub, stets nur das Beste zu offeriren, Ihr wißt, daß Ihr gegen minderwerthige Waaren geschützt seid, wenn Ihr in einem Geschäfte einkauft, welches nur Kleider von unfraglicher Güte und Zuverlässigkeit bietet.

Preise sind ebenfalls von großer Wichtigkeit, und nachdem man sich von der Qualität überzeugt hat, sollte Jeder darauf sehen, für sein Geld so viel wie möglich zu erhalten; wenn die Werthe des Hub nicht größer wären, als diejenigen anderer Chicagoer Läden, so würde er den Kleider-Markt nicht so vollständig beherrschen können. The Hub wünscht Eure Kundschaft, und in Eurem eigenen Interesse solltet Ihr sie ihm zuwenden.

Außer vielen anderen bemerkenswerthen Offerten machen wir Euch ganz besonders aufmerksam auf 2,500 Anzüge für Männer und Jünglinge; angefertigt aus Worsteds, Tweeds, Cheviots und Cassimeres, in grauen Schattirungen, fancy Blau und Braun, gefüttert mit Serge und Alpaca, finished mit handgemachten Knopflöchern und handwattirten Kragen und Lapels— diese Anzüge sind in keinem anderen Laden der Stadt Chicago zu dem Preise zu haben, den The Hub verlangt,

$14.75

Wir laden Euch zur Besichtigung unserer Schaufenster ein.

Die großen Verkäufe

unserer speziellen $15 und $20 handgeschneiderten Anzüge

und Ueberröcke haben alles Dagewesene im April-Geschäft weit übertroffen, was beweist, daß mehr Männer und junge Männer es begreifen, daß es sich bezahlt, eine Ersparniß von $5 an den besten Fabrikaten und neuesten Moden des Landes zu erzielen, auch wenn man einen Umweg deshalb machen muß. Morgige Käufer sind besonders ersucht, eine neue Partie von blauen Serges, fancy Worsted- und Cheviot-Anzügen zu besichtigen, Frühsommer-Moden, die nur hier zu haben sind zu

$15 und $20

Andere spezielle Werthe zu **$10** bis **$30.**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Straße — Zwei Läden — **Milwaukee und Chicago Avenue**

„Außerhalb des hohe Miethe-Distrikts".

Samstag Abend offen bis 10:30 und Sonntag bis Mittag.

Kleiner Leidender an Eczema

Wurde trotz sechs Monate langer, fähigster Behandlung schlimmer. — Schlaf schrecklich unterbrochen. — Gesicht, Kopf und Hände Massen von Ausschlag.

Ein einziges Sortiment Cuticura heilte ihn.

„Ich fühle mich verpflichtet, Sie wissen zu lassen, mit welchem Erfolge ich die Cuticura-Heilmittel gebraucht habe. Als unser Baby sieben Wochen alt war, bekam es einen Ausschlag, den wir für Hitze hielten, der aber allmählich schlimmer wurde. Wir holten einen Arzt. Er sagte, es wäre Eczema und von dieser Zeit an doktorten wir sechs Monate lang mit drei der besten Aerzte in Atchison, aber er wurde nur schlimmer. Sein Gesicht, Kopf und Hände waren eine große Schwäre. Sein Leiden war endlos. Wir mußten seine kleinen Händchen zusammenbinden, um ihn vom Kratzen abzuhalten. Er wußte nie, was guter Schlaf ist, von der Zeit an, wo er erkrankte, bis zu seiner Heilung. Er hielt uns die ganze Nacht wach und seine Gesundheit war nicht die beste. Wir versuchten Alles, nur nicht das Richtige. Schließlich kaufte ich ein Sortiment Cuticura-Heilmittel und kann mit Vergnügen sagen, daß wir es gar nicht ganz bis zur Heilung aufbrauchten. Wir haben anderthalb Jahre gewartet, um zu sehen, ob es wiederkehren würde, aber das war nie der Fall, und heute ist seine Haut so klar und schön, wie sie nur sein kann. Ich hoffe, Cuticura wird anderer Leute Lieblinge heilen und den Eltern Geld ersparen. John Leason, 1403 Atchison Str., Atchison, Kan., 10. Okt. 1909."

Komfort in Cuticura für Alle, die an Gesichtsausschlägen leiden, solche wie Aene (Finnen und Mitesser), Gesichtsrose, Gesichts-Eczema, trockene und nasse Flechten. Röthe, Rauhheit und öliger Schweiß wird in zartem Einreiben mit Cuticura-Salbe und darauffolgenden warmen Bädern mit Cuticura-Seife gefunden. Zur Erhaltung, Klärung und Verschönerung der Haut, Kopfhaut und Hände von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen sind Cuticura-Seife und Salbe unschätzbar.

Cuticura-Seife (25c.), Cuticura-Salbe (50c.) und Cuticura-Resolvent (50c.), (oder in Form von mit Chokolade überzogenen Pillen, 25c. per Fläschchen von 60). In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

☞ 32 Seiten starkes Buch, frei per Post, erläutert Hautkrankheiten, ihre Behandlung und Heilung.

Elektrizität heilt u. stärkt

Hunderte machen Gebrauch von unserer „frei bis geheilt" Offerte. Leiden Sie an Nervösität, Rheumatismus, Schwäche irgend einer Art, Magen- oder Nierenleiden, Varicocele oder nächtlichen Verlusten, so können Sie sich schnell und sicher selbst zu Hause ohne Doktor od. Medizin od. ohne Zeitverlust im geheimen kuriren mit Dr. Lorenz Elektrischer Heil-Batterie. Spezieller niedriger Preis jetzt für Baar, wenn Sie auf diese Weise zu handeln vorziehen. Elastische Leibbinden und Gummistrümpfe nach Maß angefertigt. $1.00 u. aufwärts. Ein gutes garantirtes Bruchband, $1.00.

Lorenz Truß & Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago.

26ap,bikfson*

— Unangenehme Zustimmung. — Er: Ich weiß, ich bin Ihrer Liebe nicht würdig, aber.... — Sie: Es freut mich, daß ich wenigstens darin mit Ihnen ganz übereinstimmen kann.

— Einverstanden. — „Tateleben, hab' ich gefunden ä Zwanzigmarkstück." — „Mußte suchen, wer's verloren hat." — „Wenn ich'n nu aber net find'?" — „Werd' ich schauen, daß ich ihn — auch net find'!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Mandel Brothers
BASEMENT

50c Chamoisette Handschuhe, 38c

Feine Waare, in zwei-Clasp Facon zu 38c. Basement
$1 u. 1.25 Ellbogenlänge seid. Damen-Handschuhe aus feiner Seide, einzelne Paar von unsern regul. Partien, 50c.
Chamoisettes Kinder-Handschuhe, waschbar und kühl, 25c.

$10 und $12 Männer-Anzüge, $5

$10 u. $12 Cravenettes für Männer, $5

Männer und junge Männer werden finden daß diese Anzüge und Cravennettes die wunderbarsten Werthe sind die wir je in unserer Basement-Abtheilung offerirten. Basement

Alle neuen Muster u. Stoffe. in großer Varietät. Anzüge in Größen 33 bis 44; Cravenettes in Größen 33 bis 38. g. $10 u. $12 Sorten, $5.00.

Blaue Serge Anzüge für Knaben, speziell zu 3.50

Reinwollene und strikt echtfarbige blaue Serge Anzüge; doppelknöpfige Röcke und ganz gefütterte Knicker Beinkleider; in in Größen 7 bis 16; $5 Werthe zu 3.50.

Knaben-Anzüge spez. $2

Bemerkenswerthe Offerte, umfassend eine beinahe unbegrenzte Auswahl von Facons u. Stoffen für Knaben 3 bis 17 Jahr alt; ungewöhnliche Werthe, $2.

Negligee Hemden für Männer zu 48c

Hübsche, begehrte Muster, festgemachte Manschetten, vollkommen passend in jeder Beziehung; eine ausgezeichnete Gelegenheit Euch für den Sommer damit zu versehen. Sie sind gut ein Drittel mehr werth als der Preis den wir dafür verlangen, 48c. Basement.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Zug der Wabashbahn, von Chicago kommend, entgleiste bei Sauemin, Jll. Ein Waggondiener verletzt; alle Passagiere heil davongekommen.

— Der größte der Elephanten, welche aus dem Ringling'schen Zirkus zu Danville, Jll., ausgebrochen waren, wurde mit einer aus Ketten gefertigten Schlinge „hingerichtet".

— Wie aus Omaha, Nebr., gemeldet, erhöht die „Postal Telegraph Cable Co." vom 1. Juni an die Gehälter ihrer Telegraphisten in allen größeren Städten des Landes um 5 bis 25 Prozent.

— In Geistesstörung stach der 19-jährige Clarence Wood zu Rutherford, N. J., Frl. Alma Kipp nieder, schoß den Polizeichef Smith und den Polizisten McClellan und beging endlich Selbstmord.

— Zu Thomasville, Ga., wurde der Neger Harvey Harris wegen unsittlichen Angriffs zum Tode verurtheilt, und er wurde schleunigst per Extrazug nach Macon gebracht, um eine Lyncherei zu verhüten.

— Mit 10 Stimmen Mehrheit entschied sich die Bürgerschaft von Danville, Va., für Wiedereinführung der Wirthschaften. In sieben Jahren wurde dort viermal über die Frage abgestimmt, und jedesmal das Ergebniß der vorherigen Wahl umgestoßen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 2, St. Louis 1; Philadelphia 2, New York 5 (in 13 Gängen); Boston 3. Brooklyn 10; Pittsburg 5, Cincinnati 2. „American League" — St. Louis 1, Detroit 7; New York 7, Philadelphia 3; Washington 2, Boston 1 (in 12 Gängen).

— Aufsehen und Störung verursachte beim Bankett der „Associated Preß" und der „American Newspaper Publishers Association" im „Waldorf" zu New York eine (vorbereitete und abgelesene) Rede des Bürgermeisters Gaynor, worin er den Zeitungsherausgeber und Kongreßmann Hearst auf das Heftigste angriff. Der Hearst'sche Geschäftsführer, Williams, verlangte das Wort zu einer Erwiderung, und als ihm dasselbe verweigert wurde, sprang er auf den Rednertisch und ballte die Faust gegen Gaynor. Das Orchester versuchte, mit Musik die Ruhe herzustellen; Williams und seine Freunde verließen aber den Saal.

Ausland.

— Premier Luzatti entwickelte im italienischen Parlament das Programm des neuen Ministeriums, Wahlreform und Erhöhung der Tabaksteuer gehören dazu.

— Der Vatikan soll darauf verzichtet haben, gegen den Besuch des Fürsten von Monako am italienischen Königshofe zu protestiren, da des Fürsten Behauptung, nur als Privatbürger gekommen zu sein, begründet erschien.

— Aus Paris wird gemeldet, daß der vielgenannte New Yorker Künstler Ferdinand Pinney Earle jetzt schon die vierte „Seelenhälfte habe und sie heirathen werde, sobald er von Nr. 2 (die dritte hatte ihn schon vor der Verheirathung wieder aufgegeben) geschieden sei.

— Das britische Oberhaus hieß in einer zahmen Sitzung die Finanzvorlage endlich gut, und dieselbe erwartet nur noch die Unterschrift des Königs.

— In Nikaragua erwartet man binnen einer Woche ein Treffen zwischen Regierungstruppen (etwa 1800 Mann) und Rebellen (angeblich 2500 Mann). Es heißt, daß die Rebellen gleichzeitig Bluefields und Rama angreifen wollen.

— Roosevelt fuhr gestern Nachmittag, nach einer Rede auf der Ausstellung zu Brüssel, mit König Albert nach dem Schloß Laeken, wo der Monarch ein Mahl gab. Darauf Rückkehr nach Brüssel und großer öffentlicher Empfang im Rathhaus. Heute früh 7 Uhr reiste Roosevelt nach Holland weiter.

— Der französische Aviatiker Paulhan, welcher den $50,000 Preis für den Flug von London nach Manchester gewann, will nächsten Monat von Paris über den Aermelkanal nach London fliegen. Er erwartet, die 259 Meilen in 8 Stunden zu bewältigen, mit nur einem Abstieg unterwegs.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	28. April
Weizen—					
Mai	1.06¾—07	1.07	1.06¼	1.07	1.06⅞
Juli	1.00—$1⅛	1.01¾	1.00⅞	1.01⅝—¾	1.01½
Sept	.99⅝—½	1.00¼	.99⅜	1.00¼	.99¾—⅞
Mais—					
Mai	.57⅝—¾	.57⅞	.57⅝	.57⅝—¾	.57⅞
Juli	.61⅝—61	.61⅝—½	.61	.61⅝—½	.61½
Sept	.62⅜—¼	.62⅝	.62¼	.62⅝	.62½—⅝
Hafer—					
Mai	.41—40⅞	.41¼	.40⅞	.41⅛	.41¼—⅜
Juli	.39½—⅜	.39¾	.39⅜	.39¾	.39¾
Sept	.38½—38	.38¼	.38	.38¼	.38¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	21.25	21.25	21.10	21.15	21.02½
Juli	21.40—47	21.65	21.32½	21.65	21.25
Sept	21.25	21.75	21.25	21.70	21.27—30
Schmalz—					
Mai	12.15	12.15	12.15	12.15	12.20
Juli	11.97½	12.12½	11.97½	12.12½	11.97½
Sept	11.92—95	12.10	11.92½	12.10	11.95
Rippchen—					
Mai	11.90	12.05	11.87½	12.05	11.85
Juli	11.85	12.00	11.80	11.97½	11.75
Sept	11.75—85	11.97½	11.75	11.95	11.72½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 7200, von Mais auf 56,250, von Hafer auf 253,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,500 Bushels Weizen, 286,400 Bushels Mais und 266,700 Bushels Hafer.

Die Ferienschulen.

In zwanzig Gebäuden wird in diesem Sommer Unterricht ertheilt werden.

Heute wurde die Liste der Schulen bekannt gegeben, in denen in den Sommerferien sechs Wochen lang Unterricht ertheilt werden wird. Es sind insgesammt zwanzig, drei mehr als im Vorjahre. Die neuen Schulen sind die Von Humboldt-, Tilden- und Marquette-Schule. Die vollständige Liste folgt:

Jenner—Fred J. Lane.
Smyth—Mary E. Fellows.
Washington—Samuel R. Meck.
Dante—Marie A. Dunner.
Foster—Frank L. Morse.
Jackson—William Hedges.
Burr—John H. Stube.
Jungman—Martha B. Bishop.
McCormick—William H. Chamberlin.
Froebel—Edgar W. Trout.
Clarke—Henry G. Clarke.
Hamline—Caroine J. Utter.
Graham—Danie F. H'Hearn.
Holden—Fulton B. Ormsby.
Keith—Edward Wildeman.
J. N. Thorp—Robert G. Jeffrey.
Harrison—William C. Payne.
Von Humboldt—William J. Bartholf.
Tilden—Harriet Winchell.
Marquette—Charles W. Minard.

Verblutet.

Otto C. Schlegel endete durch eigene Hand.

Im Erdgeschoß seiner Wohnung, Nr. 558 N. 53. Ave., wurde heute Morgen Otto C. Schlegel, der 49 Jahre alte Geschäftsführer der Voß Wire Works Company, Austin Ave. und Lincoln Straße, deren Haupt erst vor wenigen Tagen gestorben ist, verblutet aufgefunden. Er hatte sich in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern geöffnet.

Die grambebeugte Wittwe äußerte sich der Polizei gegenüber: „Ich kann nicht begreifen, weshalb mein Mann sich das Leben genommen hat. Sein Geschäft blühte, Nahrungssorgen hatte er nicht; Geld hatte er mehr, als er brauchte. Da er aber schon seit vierzehn Tagen ein auffallendes Wesen zur Schau trug, befürchte ich, daß er in einem Anfalle von zeitweiligem Irrsinn Hand an sich gelegt hat."

Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe fünf Kinder im Alter von 8 bis 20 Jahren. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 550 N. Park Ave., Austin.

Versehen eines Detektives.

Stadtrichter Gemmill hatte gestern die von Frau E. W. Green, Nr. 431 Throop Str., gegen Harry Erg, 2139 N. Claremont Ave., erhobene Anklage, daß er sie um $50 beschwindelt hätte, abgewiesen, und Erg war im Begriff, den Gerichtssaal zu verlassen, als Detektive Richard Handlin ihn auf einen Staats-Verhaftsbefehl hin auf's Neue festnehmen wollte. Da es sich aber um eine in Kenosha, Wis., erhobene Anklage handelte, wäre dazu ein sog. Flüchtlings-Verhaftsbefehl erforderlich gewesen, und der Detektive stand daher heute vor dem Richter, um sich gegen die Beschuldigung der Gerichtsmißachtung zu vertheidigen. Er entschuldigte sich und versicherte, er hätte nicht die Absicht gehabt, Unrecht zu thun, und nicht gewußt, daß der Verhaftsbefehl nicht der richtige gewesen sei. Der Richter nahm die Entschuldigung an und entließ den Detektive mit der Verwarnung, in Zukunft vorsichtiger zu sein.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

John W. Kern für Bundessenat.

Die Taggart'sche Maschine ist vorerst zerschmettert.

Indianapolis, 29. April. John W. Kern, welcher 1908 demokratischer Vize-Präsidentschaftskandidat war, wurde von der demokratischen Staatskonvention für Indiana noch gestern als Kandidat für das Bundessenatorsamt gutgeheißen, unter stürmischen Auftritten, jedoch bei äußerlich wiederhergestellter Harmonie. Seine eigenen Proteste gegen die Aufstellung halfen ihm nichts. In der vierten Abstimmung wurde Kern's Nomination zu einer einstimmigen gemacht. Selbst Taggart, der Gegenkandidat, welcher die meisten Stimmen erhalten hatte, trat schließlich für Kern ein.

Für Staatsämter wurden aufgestellt:

Staatssekretär—Louis E. Ellingham; Auditor—Wm. H. O'Brien; Schatzmeister—Wm. H. Vollmer; Generalanwalt—Thomas M. Honan; Superintendent des Unterrichts—Robert J. Aley; Geologe—Edw. Barrett; Statistiker—Thomas Brolley.

Ausland.

Wieder ein großer Brand.

In einem Kurort. — Die sozialistischen Vorbereitungen zur Maifeier. — Ein „Doppelgänger" Zeppelin's. — Weitere Herausforderung des Deutschthums durch Prager Stadtrath.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. April. Von einer verheerenden Feuersbrunst ist das Dorf Salzig im Regierungsbezirk Koblenz heimgesucht worden. In dem am Rhein gelegenen, beliebten Kurort entstand nächtlicherweile ein Brand, der bei dem vorherrschenden heftigen Winde mit reißender Schnelligkeit um sich griff. Erst als die Feuerwehren von benachbarten Orten eintrafen, konnten die Löschmannschaften der Ausbreitung der Flammen Einhalt thun.

Zahlreiche Gebäude sind bis auf den Grund eingeäschert. Die Katastrophe hat viele Familien in Mitleidenschaft gezogen, welche nicht nur obdachlos geworden sind, sondern auch ihre ganze Habe eingebüßt haben.

Die Lage der Betroffenen appellirt an die werkthätige Nächstenliebe.

Straßenumzüge, welche anläßlich der bevorstehenden Maifeier von Sozialdemokraten geplant waren, sind in mehreren Vororten von Berlin verboten worden. Theilweise ist ihnen jedoch die behördliche Erlaubniß ertheilt worden. Ebenso sieht es in anderen Städten aus.

Die sozialdemokratische Parteileitung Berlins sieht für nächsten Sonntag von Freiluftversammlungen vollständig ab. Dafür sind aber in Groß-Berlin nicht weniger, als 70 Versammlungen in Sälen anberaumt worden, welche zweifellos einen riesigen Besuch erfahren werden und in denen natürlich die preußische Wahlrechtsfrage den Hauptgegenstand der Besprechungen und Beschlüsse bilden wird.

Zeitweise Beunruhigung hat die Nachricht hervorgerufen, daß der Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg erkrankt sei. Doch wurde die Besorgniß gehoben, als auf Grund ärztlicher Angaben konstatirt werden konnte, daß es sich nur um eine leichte Influenza handle.

„Graf Zeppelin traf an der Stätte bei Gunthersau in Hessen-Nassau ein, wo der von ihm gebaute und später in den Besitz des Reichs übergegangene Luftkreuzer „Z II" den ausführlich geschilderten Unfall erlitt. Er unterzog Alles eingehender Besichtigung, weil er dem Kaiser, der seine lebhafteste Theilnahme bereits zum Ausdruck gebracht hat, erschöpfenden fachmännischen Bericht zu erstatten gedenkt. Seinen Begleitern gegenüber machte der Graf die Bemerkung, daß gegen höhere Gewalten nicht anzukämpfen sei."

So lautete ein hier eingetroffener Bericht, dem Abends jedoch ein gelungenes Dementi folgte, das zu ungeheurer Heiterkeit Anlaß gab.

Es handelte sich lediglich um eine Personenverwechslung, die auf dem Schauplatze der Katastrophe zu den ergötzlichsten Szenen führte. Der allgemein für den kühnen Luftschiffer gehaltene Herr ist ein Wiesbadener Schuldirektor, die getreueste Kopie Zeppelins, die sich denken läßt! Er wurde von der Volksmenge begeistert gefeiert.

Wien, 29. April. Hiesige deutsche Kreise empört die Kunde aus Prag, daß die tschechischen Hetzer nun gar den Grafen Zeppelin zu einem Schelmenstreich gegen die Deutschen in der böhmischen Hauptstadt benutzen möchten. Der Prager Stadtrath, welcher vollständig unter tschechischer Fuchtel steht, hat den Beschluß gefaßt, den Grafen anläßlich seiner demnächstigen schon mehrfach erwähnten Luftfahrt, auf der Rücktour von Wien nach Dresden, zu einer Landung in Prag einzuladen.

Nicht nur die Einladung ergeht in tschechischer Sprache; auch die Begrüßung des Grafen soll sich gänzlich in tschechischem Rahmen vollziehen. Ja, es sollen, nach dem im Stadtrath entworfenen Programm, sogar Maßnahmen getroffen werden, um etwaige deutsch-nationale Kundgebungen zu verhindern.

Von den deutschen Blättern in Prag wie hier wird der obige Beschluß schonungslos verurtheilt. Sie nennen ihn eine Herausforderung des Deutschthums, wie sie ärger nicht ausgedacht werden könne.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Antwerpen: Marquette von Philadelphia.
Liverpool: Empreß of Ireland von Kanada; Cymric von New York.
Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

New York: Perugia nach Neapel; Lazio nach Neapel, über Boston.
Neapel: Venezia und Carpathia nach New York; Romanic nach Boston.
Genua: Lombardia und Duca degli Abruzzi nach New York; Verona nach Philadelphia.
Genua: America und Virginia von New York
Neapel: Pannonia, von New York nach Triest

Erfreut Euch Eurer Mahlzeiten,

Indem Ihr ein kleines angenehmes Tablet nach jeder derselben nehmt.

Ein Tablet verdaut eine Mahlzeit.

Wenn die Verdauung perfekt ist, kommen die Flüssigkeiten, die für diesen Prozeß nöthig sind, dem Magen in natürlicher Weise zur Hilfe. Sie sind im richtigen Verhältniß und verrichten ihre Arbeit schnell und gut. Wenn Unverdaulichkeit und Dyspepsie vorherrschen, kommen dieselben Säfte nur langsam, wenn überhaupt, sind schwach und unzureichend oder sind mit starken Säuren oder Alkalien gefüllt.

In diesem Zustand ist jede Mahlzeit eine Bürde für die Verdauungsorgane. Die Mahlzeit sollte die Säfte stärken, aber im Gegentheil, sie schwächt dieselben, so daß der Mensch durch das Essen Zustände hervorruft, die ihm Schmerzen verursachen und einen Widerwillen für die nächste Mahlzeit einflößen.

Wenn Ihr eins von Stuarts Dyspepsia Tablets nehmt, mischt Ihr das Tablet mit Eurem Speichel, und es gelangt in Euren Magen als eine starke, kräftige Flüssigkeit, die viel wirksamer ist, als die natürlichen Verdauungssäfte. Diese Tablets sind hergestellt von natürlichen, vegetabilischen und Frucht-Essenzen und sind zusammengesetzt aus Hydrastis, Golden Seal, Lactose, Nux, Ascetic Pepsin, Bismuth und Jamaika Ingwer. Das ist das Rezept, und ein Grain verdaut 3000 Grain Speise in irgend einem Magen. Nicht nur verdaut die Speise, sondern sie gibt dem Blut auch die Kraft, die Verdauungsflüssigkeiten zu bereichern, so daß in Zeit die Natur sich selbst hilft. Wenn Ihr auch kein Magenleiden habt, eines dieser Tablets nach den Mahlzeiten ist ein gutes Vorbeugungsmittel und eine gute Angewohnheit.

Geht zu irgend einem Apotheker und fragt ihn um seine Ansicht von Stuarts Dyspepsia Tablets. Wir nehmen seine Antwort als maßgebend an, wenn er ein ehrlicher Mann ist. Sie werden für 50c pro Packet verkauft. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

FREI! FREI! FREI!

Die sensationellste, je dagewesene Offerte.

Diesen $12.00 Native Leder Schaukelstuhl erhaltet Ihr frei in unserem Laden am Samstag, Montag und Dienstag.

Dieser $12 Native Leder Schaukelstuhl FREI!

Unser Grund für diese liberale Offerte ist der, den Lesern des Blattes eine Gelegenheit zu geben, unseren prächtigen Möbelladen zu besuchen, um zu beweisen, daß Ihr hier bessere Möbel für weniger Geld erhaltet, als in irgend einem anderen Laden der Stadt.

Versäumt diese Gelegenheit nicht, ganz gleich wie weit ab Ihr von Laden entfernt wohnt. Ihr werdet mehr als belohnt werden, indem Ihr diesen hübschen Schaukelstuhl frei erhaltet.

Hört was wir sagen!

besucht andere Läden und seht deren Preise, dann kommt mit Eurer erlangten Kenntniß zu uns und wir überzeugen Euch, daß wir Euch wenigstens 30 Prozent ersparen und außerdem erhaltet Ihr mit der Probe-Bestellung von fünfzehn Dollar werth Möbeln diesen hübschen $12.00 Schaukelstuhl frei.

Frei!

nur einen für jeden Kunden

Glaubt Ihr nicht, daß Ihr einen Bargain bekommt?

Falls Ihr eine ganze Heim-Ausstattung od. ein einzelnes Stück Möbel zu kaufen gedenkt, trefft die Auswahl während dieser drei Tage. Eine kleine Anzahlung sichert Euch den Schaukelstuhl und wir liefern die Möbel ab, wenn Ihr sie wünscht

Offen Abends: Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag
Füllt den untenstehenden Kouvon aus und zeigt ihn vor

Offen Abends: Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Kouvon für Schaukelstuhl
Name.........................
Adresse.........................
Gut für Native Leder Schaukelstuhl, mit einem $15.00 Einkauf von Möbeln.

Grossman's New Furniture House,

3231 bis 3237 LINCOLN AVE.,
nahe Belmont Avenue. Lincoln Avenue Cars passiren unsere Thüren.

Offen: Dienstag, Donnerstag, Samstag Abend.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Offen: Sonntag Vormittag bis Mittag.

Morgen ist noch ein weiterer Anzug-Tag im The Armitage

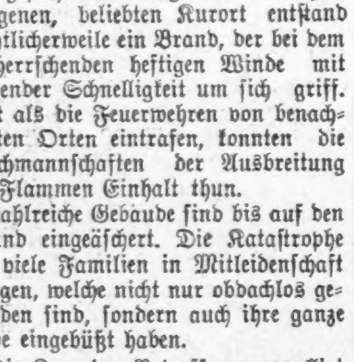
Wir haben eine große Nachfrage nach grauen, braunen und fancy blauen Serge-Anzügen. Es sind prachtvolle Muster.

Die eleganten Dip Front und halbanschließenden Modelle mit zwei und drei Knöpfen sind die richtigen Modelle für Frühjahr und Sommer. Ihr werdet Euch wundern, wenn Ihr die großartige Auslage seht.

Gute Werthe — ja, extra Werthe, das ist, was wir behaupten. — Ihr bekommt das meiste für Euer Geld im The Armitage.

Anzüge: $15, $20, $25.

Andere von $10 bis $30



CONCORD mit Ara-Ausschnitt — EVANSTON mit Knopfloch

Der neue
ARROW Kragen

für den Sommer. Hoch genug für gutes Aussehen, niedrig genug für Bequemlichkeit, und genügend Platz zur Einlage der Kravatte.
15c Stück, 2 für 25c.
Cluett, Peabody & Co. Arrow Manschetten, $1.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der vermiedene Fehler.

Da der Staat Indiana der demokratischen Partei wenigstens die Möglichkeit eines allgemeinen Wahlsieges bietet, so wurde es als selbstverständlich angesehen, daß sie diese Aussicht wieder einmal durch ihre Dummheit verscherzen würde. Die Staatskonvention der Partei kam auch wirklich sehr nahe daran, den „Boß“ Tom Taggart, der in weiteren Kreisen hauptsächlich als angeblicher Besitzer eines „amerikanischen Montekarlo“ bekannt ist, als ihren Kandidaten für den Bundessenat zu empfehlen. Es heißt, daß der Gouverneur Marshall bereits die Hoffnung aufgegeben hatte, Taggart schlagen zu können. Dieser selbst ließ den Vorschlag machen, die „Empfehlung“ eines Bundessenators ganz zu unterlassen, weil der Posten ja doch nicht durch Volksabstimmung, sondern durch die (von ihm beherrschte) Legislatur zu besetzen wäre. Darauf ging aber die Versammlung nicht ein, weil die republikanische Staatskonvention den Insurgentensenator Beveridge „indossirt“ hat, und es doch nicht schön aussehen würde, wenn gerade die demokratische Partei nicht auch „dem Volke“ die Auswahl eines Bundessenators überlassen wollte. Es wurde also—wenngleich mit geringer Mehrheit—der Beschluß gefaßt, einen Kandidaten für den Bundessenat in Vorschlag zu bringen, und die Entscheidung schien nur zwischen Taggart und seinem Todfeinde, dem ebenfalls nicht einwandfreien Bosse Lamb aus Terre Haute, zu liegen.

Doch Taggart erblickte schon in der Abweisung seines Vorschlages, die Auswahl der Legislatur anheimzustellen, die Zerschmetterung seiner Maschine. Er gestand das öffentlich ein und führte seinen ganzen Anhang zu John W. Kern hinüber, der in der letzten Nationalwahl bekanntlich der Vizepräsidentschaftskandidat der demokratischen Partei gewesen ist. Mit diesem „Ausgleiche“ war auch der Marshall-Lamb-Flügel zufrieden, und somit konnte Kern, trotz seines Einspruches, einstimmig aufgestellt werden.

Man darf annehmen, daß unter diesen Umständen Kern von der gesammten demokratischen Partei aufrichtig unterstützt werden wird. Dagegen ist es mehr, als zweifelhaft, ob die republikanischen Standpatter, die doch auch in Indiana vorhanden sind, aber auf der Parteikonvention nicht zu Worte kamen, die Wiedererwählung des Insurgenten Beveridge fördern werden. Der Parteizwist, der sich voraussichtlich in allen Kongreßbezirken erheben wird, dürfte vielmehr auch die Legislaturwahlen beeinflussen und den Demokraten zu einer Mehrheit in der Staatsgesetzgebung verhelfen. Ueberdies hat die demokratische Konvention sich gegen die „County-Option“ ausgesprochen, bezw. die Erklärung abgegeben, daß die Prohibitionsabstimmungen in den Städten und auf dem offenen Lande von einander getrennt werden sollten. Da nun über sehr viele Städte die Prohibition nur durch die Mehrheit „im Township“ verhängt worden ist, d. h. durch die außerhalb wohnenden Farmer, so liegt in dieser Erklärung ein Zugeständniß an die Freisinnigen, für das sie sich dankbar erweisen dürften. Wie die Dinge nun einmal liegen, muß man ja schon froh sein, wenn eine der politischen Parteien noch den Muth findet, wenigstens für das Selbstbestimmungsrecht der Städte einzutreten und sie nicht von den angrenzenden Landbewohnern regieren lassen zu wollen. Deshalb werden namentlich die Deutschen voraussichtlich für demokratische Legislaturkandidaten stimmen, und das wird die Aussichten der Republikaner noch verschlimmern.

In einer höchst eigenthümlichen und bedenklichen Lage befindet sich nun die Bundesregierung. Wenn sie ihren „moralischen“ Einfluß dem Senator Beveridge zur Verfügung stellt, so wird ihr der Mehrheitsflügel im Kongresse auffässig werden, auf den sie sich doch bisher gestützt hat. Mischt sie sich aber gar nicht ein und wird in Folge dessen in Indiana eine Anzahl demokratischer Kongreßabgeordneter und ein demokratischer Bundessenator erwählt, so geräth sie erst recht in die Tinte. Auch ist Indiana vielleicht wohl der am meisten gefährdete, aber sicher nicht der einzige Staat, in dem der republikanische Bruderstreit den Demokraten zum Siege verhelfen könnte. Aus dieser Klemme gibt es keinen Ausweg, denn an eine Versöhnung der beiden Flügel ist nach allem, was sich gerade in den letzten Tagen im Kongresse ereignet hat, schlechterdings nicht zu denken. Nicht dem äußeren Ansturm der Gegenpartei, sondern der Uneinigkeit im eigenen Lager wird der anscheinend unvermeidliche Sturz der „allein regierungsfähigen“ republikanischen Partei zuzuschreiben sein.

Gut gemacht.

Chicagoer, im Besonderen Bürger des 5. Illinoiser Kongreßbezirks, die an diese oder jene der großen Eisenbahnen kleine Anliegen haben und sich nach Fürsprechern umsehen, werden gut thun, ihren „Kongreßmann“ Sabath in ziemlich weitem Bogen zu umgehen und ihm kräftig und deutlich abzuwinken, falls er — was bei seinem Diensteifer und seiner Liebenswürdigkeit ja auch möglich ist — sich freiwillig erbieten sollte, ein gutes Wort für sie einzulegen. Denn Herrn Sabaths Fürsprache dürfte nur Zorn und Nachlust auslösen und alle etwaigen Hoffnungen und Aussichten rettungslos vernichten. Es ist anzunehmen, daß Kongreßmitglied Sabath zur Zeit persona non gratissima ist bei den großen Eisenbahnen; daß die Bahnen etwa so liebevolle Gefühle für ihn haben, wie die sind, die der Bauernfänger für den Beamten hegt, der ihm durch seine dumme Einmischung ein glänzendes Geschäft verdirbt. Und mit vollem Recht! Der Vergleich Sabaths und der Bahnen mit einem Beamten bezw. Babernfänger paßt ja in der Hauptsache so gut, daß ein Unterschied nur in den Benennungen entdeckbar scheint; aber, wenn das Geschäft, das Kongreßmitglied Sabath den Bahnen verdarb, die reine Bauernfängerei war, so war es doch von der höchsten Macht im Lande nicht nur geduldet, sondern so recht eigentlich von Onkel Sam erfunden, den Bahnen die Taschen zu füllen, während Kümmelblättchen, der „Gold Brick“-Handel und die anderen Bauernfängermethoden vom Gesetze streng und strengstens verboten sind. Der Polizist, der dem Bauernfänger das Handwerk legt, thut nur seine Pflicht, muß jenes thun, wenn er seine Pflicht nicht gröblich vernachlässigen will; Kongreßmitglied Sabath — nun ja, es ist nicht gerade üblich, großen Interessen derart gegen den Wagen zu fahren und ein feines Geschäft zu verderben, aber Pflicht war's für ihn doch wohl, was er that, nachdem er den Schwindel erkannt hatte.

Wenn die Bahnen guten Grund haben, mit Herrn Sabath unzufrieden zu sein, so sollte sich dafür der gerechtigkeitliebende patriotische Bürger seiner freuen.. Denn wenn der „Kongreßmann“ die Bahnen um ein schönes Geschäft brachte, so hat er damit zugleich eine grobe Ungerechtigkeit, durch die sich der große Onkel Sam noch dazu lächerlich machte, beseitigt. Es handelt sich um die Landlotterien, über deren Ungeheuerlichkeiten schon verschiedentlich an dieser Stelle geschrieben wurde. Sie sollen beibehalten werden. Eben jetzt liegt dem Kongreß eine Bill vor, die die Veräußerung von Theilen der „Rosebud“- und „Standing Rock“-Indianerreservationen unter dem Lotterieplane vorsieht. Diese Bill bestimmte, wie alle früheren „Landlotterie“-Bills, daß Einschreibungen für die Ziehung nur an Ort und Stelle—in den den betreffenden Ländereien zunächst liegenden Ortschaften—gemacht werden dürfen und jeder Heimstättesucher, bezw. Spiellustige, sich persönlich in dem betreffenden Landamte einfinden solle—alte Soldaten allein ausgenommen. Das war die Bestimmung, die Onkel Sams Landlotterien für die Bahnen — und nebenbei die mehr oder weniger reellen (besonders die letzteren) Geschäftsinteressen der betreffenden Ortschaften — so sehr werthvoll machte und den Lotterien zu der glänzenden Reklame verhalfen, die die Bahnen gratis stellten. Es war aber auch eben die Bestimmung, die diese Landlotterien zu einer schreienden Ungerechtigkeit — einer lächerlichen Posse und niederträchtigen Bauernfängerei machte. War — jetzt ist sie abgethan. Vom 27. d. Mts. wird aus Washington gemeldet, daß das Hausmitglied Sabath „seinen Kampf gewann“ und die Annahme seines Zusatzes zu der Landlotterie-Bill „erzwang.“ Und dieser Zusatz bestimmt, daß Jedermann, der sich an der Ziehung zu betheiligen wünscht, sein Gesuch um Eintragung in die Ziehungsliste bei dem nächsten County-Richter oder County-Schreiber abgeben und „beschwören“ mag.

Dieser Zusatz gibt der ganzen Landlotterie ein völlig anderes Ansehen. Er macht aus einer schreienden Ungerechtigkeit und grotesken Lächerlichkeit — angesichts des sonst zur Schau getragenen heiligen Abscheus Onkel Sams vor Allem, was sich Lotterie nennt und nach Glücksspiel riecht — zu einem vielleicht nicht sehr geschäftsmäßigen und einwandfreien, aber doch unzweifelhaft volksthümlichen und „demokratischen“ Verfahren, das Bundesland möglichst schnell an den Mann zu bringen und zu besiedeln. Jetzt erst wird auch der vorsichtige arme Mann, der sich gern eine Heimstätte erwerben möchte, Gelegenheit haben, sein Glück zu versuchen, denn jetzt wird nicht mehr ein mehr oder weniger großes Opfer an Zeit und Geld nöthig sein — sich eine Chance aus 20 oder 30 u. m. zu sichern. Die Folge wird sein, daß das Land im Durchschnitt in bessere, vorsichtigere und zuverlässigere Hände gelangt, als es bisher der Fall war, und in würdigere, sozusagen. Die Eisenbahnen werden natürlich „verlieren“ — das heißt, es wird ihnen ein sehr schönes Geschäft entgehen (Herr Sabath meint, in diesem besonderen Fall der Rosebud- und Standing Rock-Lotterien würden an die $4,500,000 Fahrgeld gespart werden), — aber das Land wird gewinnen und sollte dem Kongreßmann Dank wissen für den guten Dienst, den er ihm leistete.

Die ideale Medizin für diejenigen, welche an schlechtem Appetit, Sodbrennen, Blähungen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und Malaria leiden, ist das Bitters. Versucht heute eine Flasche und überzeugt Euch. momifr

Der Staat als Milchhändler.

Die Milwaukee'r Stadtverwaltung möge auf ihre sozialistischen Lorbeeren Acht haben. Wenn sie sich nicht dran hält, mag auf dem Wege sozialistischer Entwicklung und Vollbringung der New Yorker Kapitalistenstaat, der Staat der Bank- und Börsen- und Eisenbahnkönige, ihr ganz bedeutend den Rang ablaufen. In diesem Kapitalistenstaate par excellence tritt soeben der republikanische Staatsgeneralanwalt O'Malley mit dem Vorschlage der Verstaatlichung des Milchhandels und verwandter Geschäftsbetriebe hervor. Allen Ernstes! Nicht als Privatmann, sondern kraft seines Amtes, als des Staates erster Rechtsberather macht er den Vorschlag in einem Bericht an die Legislatur des Staates.

Eine langwierige und angeblich gründliche amtliche Untersuchung, die vom 6. Dezember des vorigen bis zum 3. März des gegenwärtigen Jahres gewährt hat — (langwierig genug, um gründlich sein zu können) — hat den Generalanwalt zu der festen Ueberzeugung gebracht, daß in der Stadt New York das Milchgeschäft von einem ungesetzlichen Monopol beherrscht wird. Von einer Kombination von Großhändlern, welche sowohl Erzeugern, wie Verbrauchern die Preise diktirt. Den Farmern vorschreibt, zu welchem Preise sie ihre Milch den Händlern zu liefern haben, und den Händlern und Wiederverkäufern vorschreibt, zu welchem Preise sie an die Verbraucher verkaufen müssen. Und daß diese monopolistische Preis-Festsetzung nach allen Richtungen hin gröblich ungerecht ist. Die Farmer müssen verkaufen zu einem Preise, bei dem sie kaum das Salz zum Brot verdienen. Und wie die Einkaufspreise zu niedrig, seien die Verkaufspreise zu hoch. Was die Verbraucher den Händlern zahlen müssen, ergebe für diese ganz unverschämt übermäßigen Gewinn. Die am 1. November vollzogene Preiserhöhung für Flaschenmilch von 8 auf 9 Cents das Quart sei in keiner Weise gerechtfertigt gewesen, und die ganze Preistreiberei sei ganz klärlich das Ergebniß einer Verbindung oder Verschwörung, von der zwar der Generalanwalt nichts weiß, deren Bestehen aber ihm nicht dem geringsten Zweifel unterliegt. Als die Hauptschuldigen und die eigentlichen Macher gelten ihm die zwei großen Milchverkaufsgesellschaften, deren eine sieben Jahre lang regelmäßig in jedem Jahre 12 v. H. Dividenden bezahlt hat, und im letzten Jahre sogar 22 v. H., wobei ihr noch ein Ueberschuß von nahezu einer Million Dollars verblieb, während die andere, seit 10 Jahren regelmäßig mit 6 v. H. eine Kapitalisation von $25,000,000 verzinst, obgleich der Werth der thatsächlichen Anlage nur $10,000,000 betrage. Diese beiden Gesellschaften beherrschen u. monopolisiren das Geschäft angeblich mit Hilfe einer in New Jersey inkorporirten „Milchbörse“ (Consolidated Milk Exchange), die in gewissen Zeiträumen, gewöhnlich alle Monat, die Preise festsetzt. Acht Direktoren dieser Anstalt sind bereits von den Großgeschworenen wegen angeblicher Verletzung des staatlichen Monopolgesetzes in Anklagezustand versetzt worden.

Der Generalanwalt bezweifelt, daß bei dieser Anklage viel herauskommen wird. Ob auch das Bestehen einer monopolistischen Verschwörung oder Abmachung moralisch gewiß sei, glaubt er doch nicht auf eine gerichtliche Verurtheilung rechnen zu können, weil bezüglich der gemeinschaftlichen Preisvereinbarung nichts Schriftliches vorliegt, kein Kontrakt noch sonstiges erweisliches Abkommen irgend welcher Art. Deshalb will er sich nicht auf die Gerichte verlassen, sondern empfiehlt der Legislatur, daß sie der Sache sich annehme und die „nothwendigen“ Gesetze erlasse.

* * *

Zunächst soll die Legislatur ein „Handelsgericht“ schaffen. Diesem Gerichtshofe soll es obliegen, den Handel mit Milch und — weil man einmal dabei ist — mit anderen nothwendigen Lebensbedürfnissen zu untersuchen und zu regeln, zu kontroliren und zu lizensiren. Keine Korporation soll solchen Handel betreiben dürfen ohne eine Lizens von diesem Gerichte. Und das Gericht soll Macht haben, Profite und Preise vorzuschreiben. Es soll bestimmen, wieviel die Milchhändler den ländlichen Lieferanten zu zahlen haben, und wieviel sie auf den Einkaufspreis schlagen dürfen beim Weiterverkaufe.

Obgleich das, wie nicht zu leugnen, schon ein stark Stück Staatssozialismus darstellt, hegt der Herr Generalanwalt doch seine Zweifel, ob es genügend sein werde. Deshalb — weil man einmal dabei ist — solle die Legislatur auch gleich der Stadt New York und anderen öffentlichen Gemeinwesen im Staate die Genehmigung ertheilen, den Handel mit nothwendigen Lebensbedürfnissen („articles of necessity“) selber zu betreiben. Also selber, durch städtische Beamte, die in der Stadt benöthigte Milch zu beschaffen und den Verbrauchern zum Kostenpreise zu liefern, oder auch für weniger als den Kostenpreis; desgleichen Eis, Kohle, Kraut und Kartoffeln, Zucker und Mehl, Strümpfe und Schuhe und was irgend sonst zu des Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret.

Mit der Annahme der vermeintlich nothwendigen Gesetze wird es ja allerdings noch seine guten Wege haben. Aber bezeichnend bleibt der Vorschlag deswegen doch; ein Zeichen der zunehmenden Neigung, dem Staate immer neue Aufgaben zuzuweisen, trotzdem — oder gerade weil! — er die ihm bereits übertragenen nicht gehörig erfüllt. Denn wenn er diese gehörig erfüllte, so bedürfte es nichts weiter. Würde der Staat New York sein Anti-Monopolgesetz gehörig durchführen, so könnte das angebliche Milchmonopol nicht bestehen, und die New Yorker Verbraucher hätten nicht nöthig, über künstliche Milchvertheuerung zu klagen. Kann er jedoch die Freiheit des Wettbewerbes nicht schützen und dem Monopol nicht steuern, trotz aller Gesetze, und obgleich, wie der Generalanwalt sagt: das Bestehen einer gesetzwidrigen Verschwörung „nicht dem geringsten Zweifel unterliegt“, so hat man jedenfalls kein Recht, zu erwarten, daß er besseres Geschick zeigen und erfolgreicher sein wird, wenn er selber den Handel in die Hand nimmt. Sieht man die Art und Weise der öffentlichen Geschäftsführung sich an, wie sie in den Ergebnissen nie endender Graft-Untersuchungen sich darstellt, so liegt die Befürchtung nahe, daß die Staats- oder Stadtmilch noch viel theuerer als die angebliche Monopolmilch zu stehen kommen würde.

— Unmöglich! — Dilettant (nachdem er gesungen): „Die Ballade war ein bischen lang; hat sie etwa einschläfernd gewirkt?“ — „Aber ich bitte Sie—bei Ihrer Bärenstimme!“

— Kritik. — Dichterling (der einem Freunde sein neuestes Drame vorgelesen hat): „Nun, was sagst Du? So thu doch den Mund auf!“ — „Das habe ich während des Vorlesens reichlich gethan.“

— Ersatz. — „Wissen Se, Frailein, Ihr gleener Hund is ja ä ganz bossierliches Dierchen; aber rasserein is er bardout nich'!“ — „Das weeß 'ch nu' nich', mei' Gutster; aber stubenrein is er Sie in' heechsten Grade!“

Die besten Neuigkeiten dieser Woche

bezogen sich auf die riesige Auswahl und sensationellen Werthe unserer

Stern Special $15 Anzüge

Auswahl! 2- oder 3-knöpfige Facons; mit oder ohne Cuffs an den Aermeln oder Hosen, Dip Front oder gerade, militärische Schultern. Riesiges Assortiment von neuem Grau, Plaids, Streifen und Mischungen, Hunderte in prachtvollem Blau, gemustert oder einfach. Durchaus tadelloses Passen garantirt, oder Euer Geld wird zurückerstattet.

Werthe! Genau dieselben Werthe werden in sämmtlichen Kleiderläden Chicagos für zwanzig Dollars verkauft. Es ist unser Bestreben, Euch $5 in Baar zu ersparen. Wir wünschen Eure Kundschaft, und wenn die Werthe, welche wir offeriren, in Betracht gezogen werden, werden wir sie auch erhalten! Wenn Ihr eine wirkliche Ueberraschung erleben wollt, dann probirt es mit einem dieser $15 Anzüge!

Größtes Assortiment von Hart, Schaffner & Marx berühmten Kleidern, aufwärts von.......... **$18.00**

Spezieller Werth in Knickerbocker Anzügen für Knaben, reguläre $5.00 Qualitäten, zu.......... **$3.45**

Frei: Baseball Bat und Catchers Mitt

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. UND LARRABEE STR.
Die größten Kleiderhändler der Nordseite.

Billigste Klassiker-Ausgaben.

Schillers Werke, 957 Seiten, geb..........$1.00
Goethes Werke, 1268 Seiten, geb..........$1.35
Heines Werke, 1036 Seiten, geb..........$1.00
Fritz Reuters Werke, 959 Seiten. geb.....$1.35
Lessings Werke, 880 Seiten, geb..........$1.00
Uhlands Werke, 1120 Seiten, geb..........$1.35
sowie sämmtliche anderen Klassiker zu ebenso billigen Preisen.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George C. Lenke

im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist im Trauerhause, 1248 N. Washtenaw Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Lenke, Gattin.
George R. Lenke, Frau Walter Biner, Eddie H. Lenke, Ida R. Lenke, Elsie M. Lenke und Walter D. Lenke, Kinder.

Beerdigungsanzeige später.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Klara Werner geb. Hermann

am Donnerstag, den 28. April, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2706 N. Marshfield Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Dora Hermann, Eltern.
Emma, Martha, Ida und Minnie, Geschwister. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Clodena Stoike

am Donnerstag Abend um 10 Uhr im Alter von 1 Jahr und 1 Monat gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1052 N. Robey Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und Carrie Stoike, Eltern.
Hazel, Berenice, Willard und Leslie, Geschwister.

Gestorben: William Stiebing, 24 Jahre alt. Geliebter Sohn von Henry Stiebing, Bruder von Otto, Erna, Klara, Lydia Stiebing, Frau Elsie Kobin. Beerdigung von Mee's Kapelle, 3918 Irving Park Blvd., Irving Park, Sonntag Vormittag um 11 Uhr mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof.

Wieder auf Lager: **Bleibtreus weltberühmte Schlachtenschilderungen von 1866 und 1870.** — Verzeichnisse darüber franco.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Franziska Billinger geb. Billinger

im Alter von 69 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, Vormittags 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 2009 Bradley Place, nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Wulfert, Marie Heurth, Minnie Stoebig, Töchter.
Leander Billinger, Bruder.
August Wulfert, Theodore Heurth, Otto Stoebig, Schwiegersöhne.
Ella, Frances und George Wulfert, Roy Maill und Ella Heurth, Enkel, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Tella Werner, geb. Ofick,

im Alter von 27 Jahren nach langem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, am 27. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 5116 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche und dann nach dem 49. und Ashland Ave.-Bahnhof, und dann mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Werner, Gatte.
Margaretha Ofick, Schwester.
Johann und Katharina Werner, Schwiegereltern, nebst Verwandten. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Augusta Petsch geb. Papp

im Alter von 48 Jahren am Donnerstag, den 28. April, Abends um 6 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den ersten Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1530 40. Court, nach der Evangel. Lutherischen Ebenezerkirche, und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Plutz und Emily Petsch, Töchter.
Edward und Rudolph Petsch, Söhne.
Peter Plutz, Schwiegersohn.
Howard Plutz, Enkel.

Detroit Zeitungen wollen gefl. kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Forstner

im Alter von 45 Jahren und 11 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von F. G. Sprehnes Kapelle, 4026 State Str., Samstag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Hope. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Forstner geb. Hinzig, Gattin.
Alma, Lillie, Elsie, Margaret und Anna Forstner, Kinder.
Ludwig und Christian J. Forstner und Ursula Forstner, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Julia Stock geb. Haumer

am 28. April 1910 im Alter von 36 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 30. April 1910, vom Trauerhause, um 10 Vorm., nach der St. Augustinus-Kirche und dann mit der Grand Trunk R. R. nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Stock, Gatte.
Leo und Anna, Kinder.
Johanna, Agnes und Maria, Schwestern.
Franz Haumer, Vater. dofr

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein „Bavaria.“

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Franziska Billinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2009 Bradley Place, nahe Robey Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Die Beamten sind ersucht punkt 8:30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Tensine Wilde, Präsidentin.
Auguste Stoermer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Carl Friedrich Frische

am Mittwoch früh im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 425 S. Robey Str., aus nach Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Frische, Gattin.
Selma Eschke, Gustav Frische, Marie Schulz, Clara Bertram, Ella Schork, Kinder.
Nebst Schwiegertochter, Schwiegersöhnen und Enkeln. dofr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißstätten auf diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Suttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodore Wehrich

im Alter von 50 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1923 Wolfram Str., nach der St. Alphonsuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Wehrich, Gattin.
Margaret, Nicholas und Arthur, Kinder, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Alma Jahns

im Alter von 9 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, um 1:30, vom Trauerhause, Nr. 1509 Hudson Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius und Augusta Jahns, Eltern.
Frieda, Gertrude, Ella, Schwestern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Alma Jahns

im Alter von 9 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1509 Hudson Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius und Auguste Jahns, Eltern.
Frieda, Gertrud und Ella, Schwestern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fred Schumann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, um 1:30 Uhr, von den Kongregational Kirche in Park Ridge aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augustina Schumann, Gattin.
Frau Bertha Evers und Frau Henry Stege, Kinder. dofr

Gestorben: William Adams, 34 Jahre alt, am 28. April. Geliebter Sohn von Michael und Johanna, und Bruder von John, Charles, Edward, Frank, Louis und Andrew. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 3227 Grenshaw Str., nach Waldheim. frfa

Gestorben: Henry B. Scheve, geliebter Vater von Henry und Frau Margaret Henning, 69 Jahre alt. Beerdigung vom Trauerhause, 2659 Warsaw Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Waldheim. frfa

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

John W. Kaldas

gestorben am 29. April 1909.

Ein Jahr ist nun verflossen,
Du lieber Gatte und Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte und Vater, nach.
Und nirgends weint es sich so gut
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden, Bekannten und Verwandten für die zahlreiche Betheiligung sowie für die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner geliebten Gattin

Crescentia Rees

meinen herzlichsten Dank aus. Besonders danke ich dem Oesterreichisch-Bayrischen Frauenverein sowie den Mitgliedern von den Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Athanasius Rees, Gatte.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten sowie noch besonders dem Orpheus Männerchor, dem Kegel-Klub Humor, dem Schwabenverein, dem Orpheus Damen-Club für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Friedrich Boß.

Nochmals Allen dankend:

Laura Boß, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unseren vielen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden, sowie Herrn Pastor Kirchner für die trostreichen Worte, und auch dem Martha Verein beim Begräbniß unserer lieben Gattin, Mutter und Tochter.

Wilhelm Marose, Gatte.
Elizabeth, Tochter.
F. Lange und Frau, Eltern.

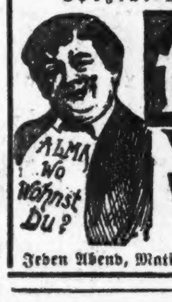
Maifest, Konzert u. Ball

veranstaltet vom

Ferdinand Lassalle Frauenchor

Sonntag, 8. Mai 1910, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt: Vorverkauf 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c @ Person. ap29.mai6.7

CHICAGO OPERA HOUSE. Letzte 2 Wochen
Spezial-Matinee Sonntag



ALMA, WO WOHNST DU?

Jeden Abend, Matinee Mittwoch u. Samstag

CROWN THEATRE

Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.

„Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch“.

Ashland u. Division Str. Phone Haymkt. 323. Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Regul. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. Nächste Woche: „Port of Missing Men.“ ap25—30

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler. 10ap*2

Ihr verliert Geld

jeden Tag solange Ihr Miete bezahlt. Seht unseren Vorschlag an, Euch ein Haus zu verkaufen zu denselben Zahlungen wie jetzt für Miethe. Schreibt um ein freies illustrirtes Zirkular mit Beschreibung unserer

Humboldt und Garfield Park Häuser

oder, noch besser, geht hinaus und seht sie an. Sie sind an zwei Plätzen gelegen, Spalding Ave., ein halber Block nördlich von Grand Ave.; Monticello Ave., halber Block nördlich von Chicago Ave., irgend eine Grand Ave. oder Chicago Ave. Car bringt Euch dorthin. Unser Agent ist den ganzen Tag am Platze. Bedenkt, ein sechs Zimmer Backsteinhaus, schön dekorirt, auf 33 Fuß Lot, mit einem großen Bodenraum und Basement, für einen Bargainpreis und zu Bedingungen von nur $200 Baar: Rest monatlich.

WARD T. HUSTON,
189 LaSalle Str. dofrfa

Fleisch ist jetzt billiger

Pork Schulter..........13½c
Leaf Schmalz..........12½c
Kleine Schinken..........12½c
Bestes Chuck Fleisch..........11½c
Rinder-Hackfleisch..........10c
Suppenfleisch..........8½c
Kalbfleisch Stew..........11½c
Sauerkraut..........5c
Pork Chops..........15½c

1819 Belmont Ave.
Ecke Ravenswood Park.
¼ Block westlich von Groß Park Station.

Großer Feuer-Verkauf!

Phonographen, Records, musikalische Instrumente, $35 Maschine, jetzt $18. 60c deutsche Records 22c. — Abends offen

New Century Phono Co.
1113 S. Halsted Straße. midofrfa

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Ed. Oberste-Ufer

Plastering, Calcimining, Weißwaschen, Schornstein-Reparaturen, Backstein- und Zement-Arbeit, Tapetenreinigen eine Spezialität. — 3328 Fillmore Str. — Alle Arbeit prompt besorgt. frfafon

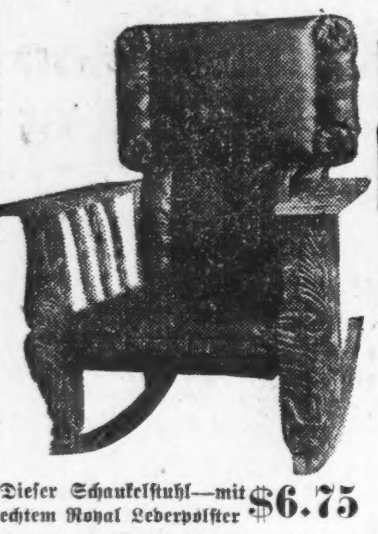
Tausende zufriedengestellter Kunden

haben während unseres Frühjahr-Eröffnung-Verkaufs unseren Laden besucht, was beweist, daß Ihr hier unvergleichliche Werthe findet in Bezug auf Qualität sowohl wie Preis.

Dieses 3 Stück Suit — mit echtem Leder überzogen — Ohne Frage der größte Bargain, der je offerirt wurde, für... **$29.50**

Gestell ist von mahagonized Birch, hübsch polirt; Springs aus Stahl-Konstruktion; thatsächlich ein Suit, der gut den Vergleich mit irgend einem zu $45 aushält.

Leichte Bedingungen: $3 baar, 50c wöchentlich.



Dieser Schaukelstuhl—mit echtem Royal Lederpolster $6.75

Gestell aus solidem Eichen, prachtvoll polirt — ein Bargain zu $12.

Bedingungen: 50c wöchentlich.

Ihr werdet Euch wundern

über die große Varietät von Rugs, welche wir zeigen — in allen hochmodernen Entwürfen —

Besichtigt unseren berühmten Puritan Rug (Zimmer-Größe), zu.... $9.75

Unser Spitzen-Gardinen-Dept. ist das beste in der Stadt. — Niedrige Preise und eine gute Auslage garantirt.

„Der große Möbel-Laden"

THE LIBERTY FURNITURE CO.

1327-29-31-33 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.

KNOOP'S GOOD TRADING

NORTH AVE. COR VINE ST.

Speziell für Samstag!

Strümpfe. 18c feine gerippte Kinderstrümpfe, garantirt echtschwarz zu sein, Größen 5 bis 9½ — am Samstag, das Paar..... **12½c**	**Unterleibchen.** 25c geformte Vests für Damen, eine extra gute Qualität, Größen 4 bis 6, ausgeschnittener Hals, keine Aermel u. ausgesch. Hals, Halbärmel, Samstag........ **15c**	**Cheese Cloth.** Yard breites ungebleichtes Cheese Cloth, 50c die Yard werth, — am Samstag, die Yard zum Preise von nur.............. **3c**
Band. Nr. 60 u. Nr. 80 reinseid. geblümtes und persisches Band, gerade richtig für Hut-Garnirung, 25c und 30c werth, die Yd., Samstag **12½c**	**Stickerei.** 7c und 8c weiße Stickerei und dazu passender Einsatz, — speziell am Samstag, die Yard zum Preise von.............. **5c**	**Korset.** $1 Kabo Korset, Style Nr. 658, mittlere Hüfte, Spitzen besetzt, Front- u. Seiten-Strumpfbänder— bester weißer Batist, Gr. 19 bis 26, Samstag, nur.... **50c**
Plaids. 18c schottische Plaids, in guter Breite, roth, braun, blau usw., für Kinder-Kleider passend, die Yard........ **10c**	**Kaliko.** Schwarzer Trauer-Kaliko, reg. 8c Sorte, perfekt, gestreifte und Figuren-Muster, Yard............ **4¾c**	**Bettdecken.** Rosa Bettdecken, — volle Größe, ganz befranst — viele verschiedene Muster, reg. 1.25-Sorte, Samstag.. **98c**
Dressing Sacques. 65c Lawn und Challie Dressing Sacques für Damen, große Auswahl von Mustern, Samstag........ **39c**	**Kinderkleider.** Kaliko- und Gingham-Kleider für Kinder — 75c werth, — speziell am Samstag, für.............. **48c**	**Schuhe.** 1.85 Lackleder-Oxfords f. Damen, nur Bluchers, mit Militär-Absätzen, Samstag für......... **$1.19**
Rouleaux. Dunkel- oder hellgrüne leinene Fenster-Rouleaux 6 Fuß lang, Patent-Roller, für nur.............. **19c**	**Matratzen.** 2.50 Cotton Top und Bottom Matratzen, gute Qualität von Ticking,— Samstag für......... **$1.69**	**Slippers.** $1 Slippers für Kinder, Lackleder, lohfarb. oder Vici Kid, mit 1 oder 2 Straps, Gr. 3 bis 8, nur...... **69c**
Deckel. Emaillirte Deckel für Töpfe, in allen Größen, Samstag, 10c und............. **12c**	**Cream Pitchers.** Prachtvolle Cream Pitchers aus Glas, Gold Tint, Regenbogen-Effekt, Samstag.... **10c**	**Waschzuber.** Galvanisirte Waschzuber, mit Wringer-Zubehör, 75c werth, nur.............. **49c**
Mehl Knoops bestes XXXX Patent Pillsbury oder Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Faß Sack...... **79c**	**Frankfurter.** Fancy frische Frankfurter — am Samstag, das Pfund für............. **8½c**	**Seife.** Swifts schneeweiße Laundry-Seife — am Samstag, 6 Stücke für....... **23c**

E. H. KNOOP & CO.

Verdächtige verhaftet.

Gestern wurden wieder drei Männer verhaftet, die im Verdacht der Theilnahme an der Ermordung des Polizisten Patrick Melia an West 69. Str. und Lawndale Ave. stehen. Die Vermuthung, daß Melia von einer Bande von Güterwagendieben ermordet worden ist, befestigt sich immer mehr.

„Fair" hat Schaden.

Kurzschluß verursachte heute Morgen ein Feuer in dem Lager- und Stallgebäude der „Fair", 4544—46 W. Madison Str. Fünfzehn Angestellte mußten fliehen; die Pferde konnten gerettet werden. Der Schaden wird auf $10,000 geschätzt.

Gräßlicher Unfall.

Wurde zwischen Hochbahnzug und Bahnsteig zermalmt.

Zwischen dem Bahnsteig der Hochbahn-Haltestelle an Ogden Ave. und einem vom Motorführer H. F. Sherman, Nr. 342 Trumbull Ave., bedienten Zuge der Garfield Park-Zweiglinie der Metropolitan-Hochbahn wurde heute früh der 36jährige Arbeiter, Frank A. Lonergan, Nr. 2933 W. Polk Straße, zermalmt. Er war derartig festgekeilt, daß die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch genommen werden mußte. Die Feuerwehrleute mußten mit Aexten einen Theil der Platform abschlagen, ehe sie nach halbstündiger Arbeit den Verunglückten hervorziehen konnten. Der Aermste, der einen Schädelbruch und einen Bruch der Arme, sowie schwere Quetschungen erlitten hatte, lebte noch. Die Polizei schaffte ihn nach dem Presbyterianer-Hospital. Dort starb er **eine halbe Stunde nach seiner Einlieferung.**

Der Unfall hatte keine Zeugen. Man muthmaßt, daß Lonergan entweder, zu dicht am Rande des Bahnsteigs stehend, vom einlaufenden Zuge erfaßt, oder aber, nachdem er kurz zuvor das Gleichgewicht verloren und auf die Geleise gefallen war, vom Zuge gegen die Platform gepreßt wurde.

Sherman betheuert, daß er ihn auf dem Bahnsteig nicht gesehen habe. Erst als Lonergan einen markerschütternden Schrei ausstieß, sei ihm klar geworden, daß ein Unfall sich ereignet habe. Er hätte sofort den Zug zum Halten gebracht und gleich darauf das festgekeilte Opfer gefunden.

Die Polizei hat von der Verhaftung des Zugpersonals Abstand genommen.

Gerieth ins Getriebe.

In der Hochbahn-Kraftanlage, an Lombard Ave. und S. Boulevard gerieth **kurz vor Mitternacht der 20jährige** C. A. Knapp, Nr. 405 Homan Ave., Oak Park, ins Getriebe und wurde zermalmt.

Man muthmaßt, daß der junge Mann, der erst seit dem 1. April in jener Anlage beschäftigt war, unabsichtlich einen geladenen Leitungsdraht berührt hatte, durch den elektrischen Strom betäubt niedergestreckt wurde und in die Maschinerie gefallen war. **Die verstümmelte Leiche wurde nach** Drechslers Bestattungsgeschäft in Oak Park geschafft.

Vorarbeit f. Chicago's Adreßbuch.

Den Sammlern der Namen sollte die gewünschte Auskunft ertheilt werden.

Am Montag, den 2. Mai, werden über 500 Männer, von denen ein jeder eine Ausweismarke trägt, ausgesendet werden, um die Namen, Adressen, Beruf oder Beschäftigung aller erwachsenen männlichen Einwohner zu erkunden und für's Adreßbuch zu berichten. Von den weiblichen Einwohnern berichten sie nur die Namen der Wittwen, ferner solcher Frauen, die ein eigenes Geschäft betreiben, z. B. Kleidermacherei, Putzmacherei u. s. w. oder solcher, die eine verantwortliche Stellung einnehmen, z. B. Buchhalter, Kassenwart, Schnellschriftler, Schreibmaschinisten, Betriebsleiter (forelady) und Lehrerinnen.

Al eine versuchsweise neue Einrichtung soll vom Familienvater auch erkundet werden, aus wieviel Gliedern seine Familie besteht (weibliche Verwandte u. Dienstboten eingeschlossen). Diese Zahlen werden dann gezählt, um zu ermitteln, ob die Bevölkerungssumme mit dem Ergebniß des Bundeszensus und dem des Schulzensus im Großen und Ganzen übereinstimmt. Wir erhalten so drei gleichzeitige Berichte über Chicagos Bevölkerungsziffer. — Es ist leider eine Thatsache, daß viele Personen, besonders Polen, alle Auskunft über Namen, Beschäftigung u. s. w. verweigern und dadurch jede genaue Statistik vereiteln.

Dürfen schlafen gehen.

Richter Scanlan schickte die Geschworenen um Mitternacht zu Bett.

Als Richter Scanlan um Mitternacht gemeldet wurde, daß noch keine Anzeichen auf Einigung der Geschworenen in Prozeß gegen den Neger Thomas Norton vorhanden seien, verfügte er, daß die Geschworenen das Berathungszimmer verlassen und sich schlafen legen könnten. Es sei unrecht, von ihnen zu verlangen, die ganze Nacht hindurch zu berathen. Wenn Einwände erhoben würden, könnte ja das Staats-Obergericht die Sache entscheiden.

Norton war Kellner im Vendome-Hotel und ist angeklagt, seinen Rassengenossen Ulysses Cheatham am Weihnachtstage in der Billardhalle 1473 E. 63. Str. ermordet zu haben. Norton erklärt, er hätte in der Nothwehr geschossen.

Milchereierzeugnisse.

Die staatliche Lebensmittel-Kommission hat bestimmte Regeln für die Bestimmung von Milch, Butterfett, Butter, „aufgefrischter" Butter, Käse und anderen Milchereierzeugnissen ausgearbeitet, die darauf hinauslaufen, daß die einzelnen Artikel gesundheitszuträglich, nicht verdorben und frei von ungehörigen Zusätzen sein müssen. Die Milchereibesitzer, Käsemacher usw. sind aufgefordert worden, sich über die Regeln zu äußern, und es soll dann eine öffentliche Verhandlung darüber anberaumt werden, ehe sie endgiltig festgelegt werden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$15 Nichts was den „Continental" Anzügen gleichkommt zu $15

In Schnitt, Arbeit und Eleganz ist er so gut wie irgend ein Anzug, den Ihr in der Stadt für $18 oder $20 kaufen könnt. Er ist der Eckstein in dem Fundament des "Continental" Ruhms. Wir haben uns besonders bemüht — machen ihn von Jahr zu Jahr zu einem größeren Werth — bis der gewöhnliche $15 Anzug einfach keinen Vergleich mehr mit ihm aushält. Vergleicht— das ist Alles, was wir verlangen. Unser $15 Anzug ist ein Preispacket von Eleganz und Modernität. Alle neuen Farben sind vorhanden — die hübschen grauen und lohfarbigen dieser Saison sind besonders hervorragend. Genügend Auswahl, um Jedem genau das zu geben, was er sucht — ob er nun hochmoderne oder konservative Facons wünscht.

Für Solche, die besonders genau sind im Kleiden

Wir führen eine unvergleichliche Partie von theureren Kleidungsstücken — Anzüge und Ueberzieher — an denen Ihr $5 bis $15 ersparen könnt, eine Summe, die Ihr sonst einem Kundenschneider für ähnliche Stoffe, Zuschneiden und Mode mehr bezahlen müßt. Kommt und besichtigt diese Kleidungsstücke. Wie schwer es auch sein mag, Euch zufrieden zu stellen — wir können Euch ausstatten und Euch dabei manchen Batzen ersparen. Vergeßt das nicht!

Mütter denken daß unser Knaben-Departement zuverlässig ist

Erstens bevorzugen sie es, weil er leicht zu erreichen ist. Direkt hinter der Thür — keine Treppen zu steigen. Und dann finden sie hier Kleider, die sie — und auch die Knaben — bevorzugen. Gut, dauerhaft und elegant im Aussehen. Und die Preise sind niedriger als in anderen Läden.

Das größte Kleider-Geschäft außerhalb des Loop Distrikts.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Aves. **Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.**

Am Grabe der Mutter.

Dort suchte und fand Wm. H. Stiebing den Tod.

Am Grabe der Mutter, auf dem Montrose-Friedhof, hat sich gestern Nachmittag der 25jährige Buchhalter Wm. H. Stiebing, Nr. 115 Elm Str. erschossen. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß ein langwieriges Leiden den jungen Mann zum Selbstmord getrieben hat.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich gestern Abend Oskar Glinn, Nr. 1613 Dayton Straße. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Schober-Theater.

„Der Herrgottsschnitzer von Ammergau" gelangt am kommenden Sonntag Abend in der Sozialen Turnhalle zur Aufführung, und zwar zum Benefiz für Frl. Julia Niemann. Die Benefiziantin ist eine der beliebtesten Kräfte der Schober'schen Gesellschaft; durch vollendetes Spiel und hübsche Erscheinung hat sich die Künstlerin viele Freunde erworben, und sicherlich werden diese das Haus bis auf den letzten Platz füllen. Nebenbei ist der „Herrgottschnitzer" ein gediegenes, zugkräftiges Stück, diese Tyroler Bauern mit ihren Jodlern und Schuhplattlern sind gern gesehene Gestalten und werden das Publikum aufs Beste amüsiren.

Frl. Niemann zählt die fesche, schlagfertige „Loni" zu einer ihrer besten Rollen, Herr Aug. Rodenberg wird als „Herrgottschnitzer" so recht an seinem Platz sein, doch sind auch die Herren Schober, Schlemm, Löwe, Klöpfel, sowie die Damen Rosa Normann, Katy Werner, Grete Moeller in dankbaren Rollen beschäftigt. Außerdem ist das Personal für diese Vorstellung noch bedeutend verstärkt worden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.35
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden......	40.50
Dänemark: 100 Kroner....	26.50
Rußland: 100 Rubel.........	51.80

Leset die „Sonntagpost"

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

FELIX KAHN & CO.

Befriedigung garantirt oder Geld returnirt.

Wholesale-Fabrikanten und Retail-Verkäufer

Graue u. blaue Männer-Anzüge

und die noch neueren braunen Tweeds und Homespuns für nur **$15.00** sind morgen hier das große Verkaufs-Ereigniß. Und in Bezug auf Qualität, Arbeit, Schnitt und allgemeine Zufriedenstellung sind diese Anzüge unbedingt von $20 bis $25 werth. Ihr kauft sie hier für nur **$15.00**, indem der Vortheil unserer Geschäftslage im Wholesale-Distrikt mit viel niedrigerer Miethe, der weit größere Vortheil der Wholesale-Fabrikation und der direkte Verkauf an Euch als mächtige Preis-Reduzirer wirken. Das direkte Verkaufs-System appellirt überwältigend an Tausende unserer stetigen Kunden und wird auch an Euch appelliren. Auswahl irgend eines dieser Anzüge morgen zu **$15.00**

Schwarze Thibet u. f'cy Cassimere Anzüge..... **$10.00** | Feinste Worsted Männer-Anzüge.......... **$18.00** | Reinwoll. Männer-Hosen...... $1.95 Reine Worsted Männer-Hosen.. $2.95

Ecke Van Buren und Market Str.

Mahnt zur Hausreinigung.

Das Gesundheitsamt mahnt zur gründlichen Hausreinigung. Die Fußböden, Wände, Ecken und Winkel sollten abgescheuert, der Schmutz verbrannt werden. Die Wände sollten getüncht oder neutapeziert, alle Räume im Hause vom Keller bis zum Dachboden sollten gründlich gelüftet werden. Das Gesundheitsamt befürwortet auch die Ausdehnung des Reinigungs- und Lüftungswerkes auf alle Arten industrielle Bauten, Werkstätten und Läden, was nöthigenfalls an Sonntagen geschehen könnte.

— Aus der Schule. — Naturgeschichtslehrer: „Hans, weißt du noch, was ich euch in der vorigen Stunde bei Besprechung des Affen über Darwin gesagt habe? Wer und was war Darwin?" — Der kleine Hans: „Darwin war ein Affenmensch!"

— Der Liebes-Gradmesser. — Soldat Balzhuber: „Wie Angelika, du hast mich nicht mehr lieb?" — Angelika: „Wie kommst du zu der Frage?" — Balzhuber: „Sonst kriegte ich zwei Koteletts und jetzt nur eins."

Das ganze $300,000.00 Feuer-Bergungs-Lager

—der—

L. Fish Furniture Co.

ist jetzt zum Verkauf

—in—

1906 und 1908 Wabash Avenue

Das Lager belief sich auf fast $300,000.00, bestehend aus Möbel, Teppichen, Rugs, Spitzen-Gardinen und anderen Hausausstattungswaaren. Diese Waaren müssen sofort ohne Rücksicht auf Kostenpreis verschleudert werden. Die Herabsetzungen betragen

die Hälfte, ein Drittel und ein Viertel

von den ursprünglichen Wholesale-Preisen. Eine solche Offerte wurde nie zuvor dem kaufenden Publikum geboten. Es ist eine große Gelegenheit, Euer Heim ausstatten oder einzelne Stücke zu erstehen zu Preisen, wie sie Euch vielleicht nie wieder geboten werden mögen. Beachtet, nur ein kleiner Theil dieser Waaren wurde durch Wasser oder Feuer beschädigt. Um Euch eine Idee zu geben von den großen Herabsetzungen, die wir machen, um diese Waaren schnell auszuverkaufen, leset die nachstehenden Bargains. (Hunderte von anderen.)

5,000 Paar Spitzen-Gardinen, früher so hoch wie $6.00 das Paar verkauft—für....75c und 50c

6000 Paar Portieres, für $4.00 bis $12 das Paar verkauft..$2.50 und $1.50

6000 Paar Portieres, früher bis zu $9.50 verkauft, die Yard..$2.50 und $1.45

60 Rollen Ingrain-Teppiche, früher bis zu 90c verkauft, die Yard 39c und 23c

90 Rollen Oeltuch und Linoleum, — früher bis zu $1.45 per Quadrat-Yd. verkauft, Yard....55c, 40c und 19c

3000 Rugs, früher bis zu $29.00 verkauft, für.....$9.85 u. $6.75

4000 kleine Rugs, früher bis zu $8.00 verkauft, für.....$1.65 u. 90c

5000 Rollen Velvet und Tapestry Teppich, Hallen-, Treppen und Parlor-Muster, sämmtlich in Rollen, früher bis zu $2.75 die Yard verkauft — für.....85c, 59c und 35c

300 Dressers, in Eichen und Mahagoni, früher bis zu $115.00 verkauft, — Preise zu....$33.00, $16.75 u. $5.85

300 Messing- und eiserne Betten, frühere Preise $7.50 bis $90.00, jetzt $17.75, $11.50, $4.50 und.....$1.50

Alle Waaren in deutlichen Zahlen markirt.

Auf Befehl der

Feuer-Versicherungs-Abschätzer

1906 und 1908 Wabash Ave.

Von speziellem Interesse

für junge Ehepaare und Heirathslustige, sowie für andere Möbel-Käufer. Die Sorgen junger Ehepaare und anderer Personen mit mäßigen Mitteln werden durch unser Kredit-System gehoben.

Euch wird sowohl diese Art von Kredit wie auch die liberale Behandlung gefallen, die Jedermann hier zutheil wird. Vergleicht Tausig's nicht mit einem Abzahlungs-Geschäft. Es ist wahr, daß wir Abzahlungen arrangiren, um Euren persönlichen Wünschen entgegenzukommen, aber die Behandlung, die wir Euch zutheil werden lassen, die von uns berechneten Preise und jeder Theil unseres Anschreibekonto-Systems sind von denen anderer Geschäfte ganz verschieden. Gebt uns eine Gelegenheit, Euch dies persönlich zu erklären.

Hier findet Ihr eine theilweise Liste unserer großen Bargains:

Drei-Stücke Parlor Set, bestehend aus Sopha, Easy Chair und Schaukelstuhl, überzogen mit echtem Nr. 1 Leder, aufwärts von..... $28.00

9x12 Brussels Rugs, so niedrig wie..... $8.75

Massive eichene Schaukelstühle, für..... $2.25

Massiver eichener Dresser, mit großem Spiegel..... $7.50

Eßzimmertisch und sechs Stühle, aus massivem Eichenholz, vollständig..... $12.75

Große Eisen-Bettstellen, zweizöllige Pfosten, Vernis Martin Finish, aufwärts von..... $7.00

Garantirte Acorn Ranges, neueste Konstruktion, 18zölliger Backofen..... $16.75

Eisschränke, massives Eichen, emaillirt, mit Holzkohle gefüllt, aufwärts von..... $6.25

Alle Waaren werden prompt und auf das Sorgfältigste abgeliefert.

Nie zuvor in der Geschichte des Möbelverkaufs ist irgend etwas Aehnliches offerirt worden, das unserer Offerte gleichkommt. Wir führen auch eine vollständige Partie von

Folding Go-Carts, Couches, Schaukelstühlen, Rugs und Linoleum.

TAUSIG FURNITURE CO.

Zwei Läden:

NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE | LINCOLN AVENUE und IRVINGPARK BOULEVARD

Liberale Bedingungen — Zuverlässige Waaren.

— Komische Auffassung. — Junger Mann: „Herr Müller, ich erlaube mir, Sie um die Hand Ihrer Tochter Ella zu bitten." — Vater: „Sehr schön, aber sagen Sie mal, haben Sie denn eine Zukunft vor sich?" — Junger Mann: „Das will ich meinen; ich bin doch erst Anfang der zwanziger Jahre und dabei gesund und kräftig!"

— Doch etwas. — Kunde (zu einem neuetablirten Kaufmann): „Na, hebt sich Ihr Absatz schon ein bißchen?" — Kaufmann (zynisch): „Ja! Das heißt — wenn ich tanze!"

— Im Gerichtssaal. — Richter: Was war denn Ihr Vater? — Stromer: Ick hab' überhaupt keenen Vater jehabt.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Th. Z. — Allerdings gibt es verschiedene Sorten Wasserglas, so z. B. einfaches und Doppel-Wasserglas. Im Handel sind bisweilen beliebige Bezeichnungen gebräuchlich, und man kann dann nicht ohne weiteres sagen, um was für ein Präparat es sich dabei handelt. Gehen Sie in das Geschäft von Fuller & Fuller, 220 Randolph Str.; dort können Sie genau erfahren, welches Wasserglas für die Eierkonservirung am besten geeignet ist, und wenn die Firma den Artikel selbst nicht führen sollte, so kann sie Ihnen doch jedenfalls eine andere Bezugsquelle angeben.

Abendpostleser. — Die Art Glaß Signs Co., 123 S. Clinton Str., stellt solche Schilder her.

H. J. — Chicago hat nach der Schätzung der Herausgeber des Adreßbuches 2,462,400, New York 4,450,963, Berlin 2,097,709 Einwohner.

Carl K. — Bingen liegt in der Provinz Rheinhessen.

P. E. und R. L. — Es hat „geschneit" ist richtig.

K. A. — Sie können sich, je am Dienstag oder Freitag, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags, im Polyklinischen Hospital, 221 Ost Chicago Ave., in der Freiklinik untersuchen lassen, welche das „Tuberculosis Institute" dort unterhält.

R. K. — Für Bettfedern, die sich noch in gänzlich rohem Zustand befinden, ist ein Zoll von 20 Prozent des Werthes zu entrichten, für solche, die gereinigt oder sonstwie schon bearbeitet worden sind, ein solcher von 60 Prozent des Werthes.

Alter Leser. — Wir können Ihnen nicht sagen, welchen Werth jenes Buch haben mag, doch wird man Ihnen darüber wohl in der Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., Aufschluß geben können.

W. — Sie finden sämmtliche hiesige Tanzschulen unter „Dancing Academies" auf Seite 2808 des „City Directory" aufgeführt.

Gust. Sch. — Ihr „Eingesandt" ist nicht nur zum größten Theil unleserlich, sondern auch unverständlich.

A. E. M. — Sie irren, wenn Sie glauben, daß die Anhänger der „Christian Science" Gottesleugner sind. Sie besitzen im Gegentheil prächtige Kirchen, in denen regelmäßig Gottesdienst stattfindet.

Josephine K. — Sie haben eine Eingabe zu machen, und einen Bond von $500 zu stellen. Die Eingabe, welche Sie bei dem staatlichen Arbeitsnachweisbüro im Hause 526 Wabash Ave. einreichen können, muß von der eidlich erhärteten Erklärung zweier Personen begleitet sein. Die jährliche Gewerbesteuer beträgt $50.

D. E. L. — Bei dem Leiden, mit dem Sie behaftet sind, werden Sie zu dem von Ihnen genannten Preis schwerlich Aufnahme in ein Privathospital finden, von denen die meisten ansteckende Fälle überhaupt abweisen. Lassen Sie sich im Countyhospital behandeln, wo Sie für die Summe, die Sie wöchentlich zu zahlen gewillt sind, schon ein eigenes Zimmer bekommen können.

L. Sp. — Melden Sie sich im Werbeamt im Gebäude 100 Van Buren Str. Ob Sie angenommen werden, hängt von Ihrer körperlichen Tauglichkeit ab.

W. K. — Stevens & Co., 69 Dearborn Str., kaufen seltene Briefmarken an. Vielleicht würde Ihnen aber eine Anzeige von einem Liebhaber einen höheren Preis bringen.

T. E. H. in Hanlontown, Iowa. — Wenn man die für das Bedecken der Silage im Silo aufgewendeten Zeit- und sonstigen Unkosten erwägt, wird mit einem solchen Bedecken der jetzt noch übrigen und für später aufzubewahrenden Silage nichts erreicht. Soll die Silage aus dem Silo später wieder weiter verfüttert werden, so genügt es, die Oberfläche derselben gut zu ebnen und alle locker obenauf liegende Silage zu entfernen. Ist die Oberfläche der Silage von Anfang an eben und fest erhalten, so werden nur ganz wenige Zoll der obersten Schicht auch ohne Bedeckung verderben.

R. H. B. in Hinsdale, Illinois. — Die Ansichten darüber, wann die geeignetste Zeit zur Schafschur ist, gehen weit auseinander. Jedenfalls beachten Sie folgendes: Unsere Versuchsstation in Urbana hat im Jahre 1907 mit 120 Mastlämmern einen vergleichenden Versuch hinsichtlich des frühen und späten Scheerens der Schafe gemacht. Sechszig Thiere wurden am 19. März geschoren und von jedem durchschnittlich 6,2 Pfund Wolle gewonnen. Die anderen 60 Thiere wurden am 27. Mai geschoren; der Wollertrag betrug bei ihnen durchschnittlich 8,4 Pfund oder 2,2 Pfund Wolle mehr pro Kopf, wie bei den frühgeschorenen Schafen. Jedenfalls werden aber bei letzterer Wolle die Verluste durch Trocknen und Schrumpfen bedeutend größer gewesen sein, wie bei der frühgeschorenen Wolle, obgleich keine genaue Untersuchung hierüber veranstaltet wurde; denn schon nach rein äußerlicher Begutachtung war die spätgeschorene Wolle viel nässer und fettreicher. Auf keinen Fall sollte das Scheeren zu lange hinausgeschoben werden, namentlich nicht, wenn schon frühzeitig warmes Wetter einsetzt.

M. D. B. in Blue Island, Illinois. — Es bezahlt sich sicherlich bei unseren hohen Landpreisen heute, unsere Nutzböden zu drainieren, auch dort, wo es sich vielleicht vor zwanzig Jahren noch nicht bezahlte. In fast allen Fällen sollten die Drainstränge wenigstens 30 Zoll tief gelegt werden, doch muß hier von Fall zu Fall die genaue Untersuchung das richtige Maß ergeben. Auf schwerem, stark humushaltigem Boden müssen die Drainstränge auch dichter zusammenliegen, wie in offenen, mehr porösen Böden. Lassen Sie sich auf Grund eines sorgfältigen Nivellements von einem Sachverständigen einen genauen Drainageplan anfertigen; denn Sie ersparen dann unnütze Geldausgaben und den dauernden Aerger einer nicht ziehenden Drainage.

Gv. 3543. — Die Geschäftsstelle des Gewerkschaftsvereins der Seeleute befindet sich Nr. 697 W. Madison Str. und ist von früh bis spät geöffnet.

A. J. R. — John D. Rockefeller wohnt seit einigen Jahren ständig auf seinem prächtigen Landsitz Warwick in Rhode Island. Er besitzt auch in Cleveland noch ein großes Haus, hält sich dort aber nur selten auf.

Jos. K. — Melden Sie sich in der Sozialen Siedlung der Northwestern Universität, Ecke Augusta und Noble Str. Man wird Ihnen dort Gelegenheit geben können, sich in der englischen Sprache zu vervollkommnen.

E. S. — Im Lewis-Institute an der W. Madison, Ecke Leavitt Straße, und auch im Armour Institut, an Armour Avenue nahe 32. Straße, gibt es besondere Kurse für den Kochunterricht. Unentgeltlich wird der Unterricht dort nicht ertheilt, aber unter Umständen erhalten Lernbegierige Gelegenheit das Lehrgeld durch Gegenleistungen für die Anstalt abzuverdienen.

J. K. — Wenn Sie genaue und zuverlässige Auskunft über die lokalen Verhältnisse in bezug auf Klima, Bodenbeschaffenheit und Fruchtbarkeit in Muskegon und Newaygo County im Staate Michigan haben wollen, so schreiben Sie dieserhalb an die Agricultural Experiment Station in East Lansing, Michigan.

Leser. — Es erscheint in Lincoln, Nebraska, eine wöchentliche deutsch-amerikanische Farmer-Zeitung unter dem Namen „Deutsch-Amerikanischer Farmer."

Alter Leser 24. — 1) X-Strahlen oder Röntgen-Strahlen nennt man die von dem deutschen Physiker Röntgen entdeckten, dem menschlichen Auge unsichtbaren Strahlen, deren besondere Eigenschaft es ist, feste Körper zu durchdringen und die, da sie auch auf photographische Trockenplatten einwirken, die Aufnahme von Schattenbildern der innerhalb des durchleuchteten Körpers befindlichen Gegenstände ermöglichen; im menschlichen Körper also z. B. das Skelett zeigen, die Lage eingedrungener Fremdkörper u. dergl. — 2) Ehe Sie den Bürgerbrief erlangen können, müssen Sie das erste Papier erwirken. Sie hätten das bereits thun können, als Sie 18 Jahre alt waren, und hätten dann, sobald Sie das 21. Jahr zurückgelegt, Bürger werden können. Jetzt müssen Sie nach Erwerbung des ersten Papiers noch zwei Jahre warten.

Streitende. — Die Regel ist, daß wenn eine Scheidung rechtsgiltig ist in dem Staate, in welchem sie erlangt wurde, sie auch in jedem anderen Staate gilt. Doch hat jede Regel ihre Ausnahmen, und die Ausnahmen sind hier besonders häufig in Fällen, wo der verklagte Theil nicht der Gerichtsbarkeit des Staates unterstand, in dem die Scheidung ausgesprochen wurde. Es läßt sich daher nicht verbürgen, daß, wenn Sie nach Deutschland zurückkehren, die dort zurückgebliebene Frau, von der Sie hier geschieden wurden, ihnen keinen Trubel machen könnte!

C. M. — In Fällen, wo der Verklagte oder Verurtheilte sich durch Flucht der Verfolgung oder Bestrafung entzieht, gibt's in der Regel keine Verjährung. Insbesondere wird in Deutschland dafür gesorgt, daß die Verjährung gegenüber den ausgewanderten Militärpflichtigen nicht eintritt.

J. L., Springfield Ave. — Ob jene Kaffeefirma Sie wegen der Kleinigkeit verklagen wird, können wir nicht wissen. Hindern kann man sie nicht. Und wenn es geschieht, so mögen Sie mehr Laufereien und Unannehmlichkeiten haben, als die Sache werth ist. Eine gütliche Einigung ist auf alle Fälle vorzuziehen. Gehen Sie doch einmal selbst in das Geschäft, und sprechen Sie mit den Eigenthümern, da Sie mit dem Agenten sich nicht verständigen können.

Guter Leser. — Sie können dem Miether, der gegen Ihren Willen einen Hund in der Wohnung hält, die Wohnung kündigen, falls er keinen schriftlichen Miethskontrakt hat. Sonst können Sie ihm nichts anhaben, wenn nicht etwa der Hund Ihre Nachtruhe stört. Ist letzteres der Fall, so können Sie dem Polizeidepartement Anzeige erstatten.

C. A. D. — 1) Pässe werden vom Staatsdepartement in Washington ausgestellt. Sie können selbst diesem schreiben und werden dann ein Gesuchsformular zum Ausfüllen erhalten, oder Sie können sich an einen der Bundeskommissäre im hiesigen Bundesgebäude wenden. Im letzteren Fall hätten Sie eine besondere Gebühr zu bezahlen. — 2) Waren Sie zur Zeit der Auswanderung noch nicht 17 Jahre alt, so waren Sie auch noch nicht militärpflichtig und sind deshalb auch nicht straffällig. — 3) Die vierte Dimension ist ein philosophischer oder mathematischer Begriff, den noch niemand verständlich zu erklären vermocht hat. Die sinnliche Erkenntniß beschränkt sich auf die drei Dimensionen: Länge, Breite und Tiefe.

H. B. — Ihr Nachbar hat selbstverständlich kein Recht, Erde von Ihrem Grundstück zu nehmen. Wenn Sie wollen, können Sie ihn auf Ersatz des erlittenen Schadens verklagen.

Stetiger Leser. — Wenn eine Frau vor zwei Jahren ihren Mann verlassen hat, so kann daraufhin der Mann auf Scheidung klagen, nicht aber die Frau. Wer eine neue Ehe eingeht, ehe die alte gerichtlich geschieden worden ist, kann mit Einsperrung im Zuchthause bestraft werden.

B. B. — Sie können hier auf Scheidung klagen, vorausgesetzt, daß Sie nicht weniger als ein Jahr im Staate Illinois ansässig sind.

Carl Sch. — Die in der Anzeige angegebene Adresse stimmt. Sie können sich also mit der Firma brieflich in Verbindung setzen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

F. K., Chicago, Ill. — 1) Um nach Erlangung des ersten Papiers den Bürgerbrief zu erwirken, müssen Sie zwei Zeugen beibringen; andernfalls können Sie nicht Bürger werden. — 2) Wird jemand als Testamentsvollstrecker oder Nachlaßverwalter ernannt, so ist er für seine Dienste zu einer Vergütung berechtigt. Ein Gesuch darum kann im Nachlaßgericht eingereicht werden und das Gericht wird darauf eine angemessene Vergütung bewilligen. — 3) Die Regel im Nachlaßgerichte ist, daß in Schadenersatzfällen der Anwalt zu einem Viertel der erlangten Entschädigung berechtigt ist, wenn die Einigung ohne gerichtlichen Prozeß erzielt wurde; zu einem Drittel, wenn ein Prozeß stattgefunden hat, und zur Hälfte, wenn der Fall vor das Berufungsgericht geht.

J. A. — Wer einen Lebensversicherungskontrakt eingeht, kann davon zurücktreten, solange die Polize noch nicht ausgestellt wurde. Ist die Polize der getroffenen Vereinbarung gemäß bereits ausgestellt worden, so kann die Gesellschaft auf Zahlung der Prämie klagen. Gewöhnlich geschieht dies jedoch nicht.

J. D., Lincoln Park Blvd. — Ob eine Massagesalbe ohne Rücksicht auf die Vorschriften des „Pure Food Law" auf den Markt gebracht werden kann, vermögen wir nicht zu sagen. Legen Sie die Sache dem Pure Food Commissioner" im Bundesgebäude vor.

Erwählung von Strafrichtern.

Anwalt David befürchtet Schaffung eines Gerichtshofs, der nur Straffälle erledigt

Erwählung von Richtern, die nur in Straffällen zu Gericht sitzen sollen, befürwortet Anwalt Joseph B. David in einem Beschlußantrag, den er der hiesigen Anwaltskammer vorlegen wird. Er schlägt vor, die Staatsverfassung dahin abzuändern, daß in CookCounty Richter ausschließlich für Straffälle erwählt werden können. Das Kriminalgerichtskollegium solle sich aus sechs Strafrichtern zusammensetzen, die auf neun Jahre erwählt werden sollen. Gegenwärtig werden Richter des Kreis- und Superiorgerichts dem Kriminalgericht überwiesen. Anwalt David brachte die Sache gelegentlich eines Banketts der Anwaltskammer am Mittwoch zur Sprache. Als Gründe für seinen Vorschlag gibt Anwalt David an, daß Chicago eine der wenigen großen Städte des Landes ist, die kein Kriminalgericht mit Richtern, die nur Straffälle erledigen, aufzuweisen haben. Alle Richter suchen sich so viel wie möglich dem Dienst als Strafrichter zu entziehen. Würden Richter ausschließlich für Erledigung von Strafrechtsfällen gewählt, so würden sie sich eine gründliche Kenntniß des Strafprozeßverfahrens aneignen, und es würden in Zukunft nicht mehr so viele Strafurtheile, wie gegenwärtig, von Gerichtshöfen höherer Instanz umgestoßen werden. Die Aenderung würde eine bedeutende Ersparniß für die Steuerzahler des County darstellen.

Staatsanwalt Wayman übermittelte gestern dem Oberrichter Olson und dem Schreiber Galpin vom Stadtgericht einen nachdrücklichen Protest dagegen, daß die Akten in Fällen, die von Stadtrichtern der Grandjury überwiesen würden, nicht sofort der Staatsanwaltschaft zugestellt würden.

Personal-Nachrichten.

— Frau Harriet McKey Tuthill, die Gattin des Richters, starb heute früh in der Wohnung 1505 Jackson Blvd., an einer Verbindung von Krankheiten, zu der sich ein Schlaganfall gesellt hatte. Außer dem Wittwer betrauern sechs Kinder ihren Tod: Frau John M. Fiske jr., Milwaukee; Frau Alfred Borden, New York; Frau Thomas H. Sibley, Highland Park; Richard S. Tuthill jr., Frau James A. Linen, Scranton, Pa., und Harriet M. Tuthill.

— Die Kapelle des Josephs-College in Rensselaer, Ind., wird am 17. Mai eingeweiht. Die Feier beginnt bereits am Abend des 16., Montag, bei der Einweihung, wird Gouv. Marshall von Indiana sprechen.

— Der letzte der freien Fieldmuseum-Vorträge wird morgen Nachmittag um 3 Uhr in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts von Prof. O. C. Farrington gehalten. Der Redner wird über den Koloradofluß sprechen.

— Dr. Emil G. Hirsch, Seelsorger der Sinai-Gemeinde, steht im Begriff, nach Europa abzureisen, um dort Vorträge zu halten. Am 8. Mai will er in London sprechen und dann in Berlin über das Judenthum in Amerika. Er gedenkt etwa sechs Wochen fortzubleiben.

— Der italienische Konsul Sabetta überreichte gestern Abend bei einem Bankett im Hotel LaSalle dem Präsidenten der hiesigen italienischen Produktenbörse, Frank Cuneo, den ihm neulich vom König von Italien verliehenen Orden. Unter den Festgästen befand sich Enrico Caruso.

Aerzteverein gespalten.

Erbitterter Kampf zwischen Konservativen und Insurgenten um die Leitung.

Außergewöhnlich erbittert ist der Kampf um die Erwählung von Beamten des hiesigen Aerztevereins, der gestern begonnen hat. Zwei Parteien, die Konservativen und die Insurgenten, stehen sich gegenüber und suchen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln ihre Kandidaten durchzubringen. Wie in einem politischen Kampfe, werden zahlreiche Flugschriften und Schreiben von beiden Parteien ausgesandt, und es fehlt nicht an persönlichen Angriffen. Es dürfte sich kaum ein Arzt in Chicago finden, der nicht für die eine oder andere Partei eintritt. Die Insurgenten behaupten, daß die Spezialisten, die ihre Sprechstunden im Geschäftsviertel abhalten und besondere Vereinigungen bilden, den Aerzteverein nach ihren Wünschen leiten und ein Stimmsystem eingeführt haben, das ihnen mehr als eine Stimme gibt, während der gewöhnliche praktische Arzt nur eine Stimme habe. Sie behaupten ferner, daß die Spezialisten sich als höhere Wesen ansehen, welche den Verein kontroliren wollen. Die Konservativen entgegnen, daß die Insurgenten politische Methoden anwenden, um sich die Kontrole des Vereins zu sichern, daß einige der besten Aerzte der Stadt so unzufrieden mit der Leitung des Vereins sind, daß sie den Versammlungen nicht mehr beiwohnen, daß es nöthig gewesen sei, vor kurzer Zeit nach dem La Salle-Hotel eine Massenversammlung von Aerzten einzuberufen, in der Dr. A. J. Ochsner aufgestellt worden sei, um den Kandidaten der Insurgenten zu schlagen, und daß die gegenwärtigen Leiter des Vereins wissenschaftliche Fragen fast völlig außer Acht ließen.

Die Hauptfrage, um die es sich handelt, ist die Stellung der Spezialisten, die besondere Vereinigungen bilden, die sich vor kurzer Zeit dem Verein angeschlossen haben. Als diese Vereinigungen aufgenommen wurden, wurden ihnen besondere Vertreter im Vollzugs-Ausschuß zugestanden. Da sie auch den Vereinen der Bezirke angehören, in denen sie wohnen, haben sie zwei Stimmen, wenn es sich um die Wahl von Mitgliedern des Vollzugs-Ausschusses handelt.

Chicagoer Unternehmungsgeist.

Er offenbart sich im Geschäftsbezirk an W. 12. Str. und Ogden Ave.

Der im letzten Herbst gegründete Verbesserungsverein der W. 12. Str.-Geschäftsleute hat in dem Geschäftsbezirk, der an W. 12. Str. und Ogden Ave. seinen Mittelpunkt hat, Hunderte von schmucken Beleuchtungspfosten errichten lassen, die morgen Abend zum ersten Male ihr elektrisches Licht erstrahlen lassen werden. Die Geschäfte werden aus diesem Anlaß bensonderen Schmuck anlegen und ihre Schaufenster außergewöhnlich verführerisch herrichten; auch ist John Hands 25 Mann starke Kapelle für ein Konzert an Ogden Ave. und 12. Str. engagirt worden. Die Feier wird während der nächsten Woche fortgesetzt. An der Spitze des Vereins und seiner Ausschüsse stehen die Herren Max Ziegenhagen, Präsident; W. Haug, Vizepräsident; O. Kash, A. H. Dressel, H. B. Sommer und W. Arnold.

— Abkühlung. — Verehrer: „Eugenie, ich küsse die Spuren Ihrer Tritte." — „Wozu? Wir haben ja einen Staubsauger!"

Samstags-Neuigkeiten!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Ueberladen mit Kleidern und Cloaks

und infolge dessen machen wir diese große Anstrengungen um normale Zustände herzustellen. Diese Liste bietet Ersparnisse, wie wir sie nie vorher unseren Kunden offerirt haben.

Damen-Suits und Coats

Diese Suits und Coats haben einen Werth aufwärts bis $25.

Die Suits sind aus strikt ganzwollenen Stoffen gemacht, in Serges, Panamas und Mischungen. Dieselben haben 30 bis 32 Zoll lange Jackets, gefüttert entweder mit garantirtem Satin oder Peau de Cygne-Seide. Schlicht geschneiderte oder hübsch besetzte plaited Skirts. Neue Frühjahr-Schattirungen. Samstag zu nur.....

Die Coats sind 52 Zoll lang, halbanschließende Moden, in Covert, Serge und Novelty-Mischungen, bis zur Waist mit Satin gefüttert. Schlicht geschneidert oder hübsch besetzt, zu nur..... $9.98

Extra! $15 Männer-Anzüge zu 9.98

$9.98 — Jeder Anzug in dieser Partie ist in dem neuesten Style für Frühjahr und Sommer. In Größen von 30 bis 42 Brustmaß. Sie sind von durchaus reinwollenen Worsteds und Cassimeres gemacht, in grauen Karrirungen — braunem und blauem Serge. — Es waren unsere regulären $15.00-Anzüge. Neue Partien und Muster — wirklich elegant, zu $9.98.

$3, $3.50 und $4 Schuhe, 1.98

Damenschuhe, Ankle Strap Pumps u Oxford Ties, die regulär für $3, $3.50 und $4.00 verkauft werden, jetzt zu $1.98 —Die hohen Schuhe sind zu haben in Patent Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid. Goodyear Welt und handgewendete Sohlen; niedrige Schuhe in lohfarbigem Russian Calf, lohfarbigem Vici Kid, Patent Colt und Gunmetal Calf. Leichte und schwere Sohlen, hohe oder niedrige Absätze. Alle Größen, Weiten von A bis E, das Paar zu..... $1.98

Strümpfe, Handschuhe

Feine Lisle Seide-Finish nahtlose Damen-Strümpfe, mit spliced Fersen und Garter-Obertheil — regulär verkauft fur 35c — zu..... 25c

Schwarze u. farbige baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, Lisle Finish, mit doppelter Ferse und Zehe — zu..... 15c

Schwarze und farbige Kayser double Tip seidene Damen-Handschuhe. 2 Klaspen, zu..... 50c

Unterröcke und Kimonos

Seidene Unterröcke für Damen, mit voller tiefer Flounce, regulär für $5.00 verkauft, zu..... $5.98

Lange Kimonas für Damen — gute Muster — regulär für $1.25 verkauft, zu..... 98c

Neuartige Schmucksachen

Biegsame Kragen-Halter—Die neue Facon — alle Größen bis zu 3 Zoll — mit Perlen, Türkisen oder weißen Steinen besetzt, $25 Werthe — per Paar..... 15c

Hand-gemalte holländische Kragen- oder Schleier-Pins, schöne Blumen-Dekorationen oder Miniatur-Porträts — 50c Wth., Stück..... 23c

Chanticler-Hutnadeln, das Neueste dieser Saison, bes., mit brillant geschliffen. Steinen, drei Größen, $2.50 Werthe zu $1.50, $1.95 Werthe zu $1 und $1.50 Wth. zu..... 75c

Jabots, Bänder u.s.w.

Feine Jabots für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, große und neue Auswahl, per Stück..... 25c

Reinseidenes Messaline-Band. 5 Zoll breit, alle Farben, werth 25c, die Yard zu..... 19c

Seidene Männertaschentücher, weiß und weiß mit farbigen Borders, 50c Qualität, per Stück..... 25c

Toilet-Waaren

Thymo Mint Zahnpulver, Büchse..... 15c

Pompeian Massage Cream, per Jar..... 27c

Lilac Cream für aufgesprung. Hände, Gesicht und Lippen, per Flasche..... 12c

Craddock Medicated Seife Stück..... 5c

Drogen-Offerte

25c Gr. Kohlers Kopfwehpulver oder Pine Tar Honey Hustensyrup..... 15c

$1.75 Gr. Swifts Specific Blutreiniger und Rheumatismuskur..... $1.09

50c Größe Stuarts Dyspepsia Tablets od. Cascarets, zu..... 32c

35c Gr. Fletchers Castoria od. reine Verbandwatte..... 21c

Riesiger Hemdenverkauf

85c für Negligee-Hemden mit schlichten u. plaited Busen — die bis zu $1.25 und $1.35 anderswo verkauft verkauft werden. Wir haben immer ein großes Sortiment v. sehr schönen Mustern sowohl in hellen wie dunklen Effekten. — Dies sind die populären Coat-Styles — speziell markirt zu 85c.

Seidene Halstrachten — französ. oder offene Enden Four-in-handss —Große Auswahl neuester Farben; 75c Tie für nur..... 35c

$15.00 jeder Suit — **GREENE'S** LIMITED 173 MICHIGAN BOULEVARD — $15.00 jeder Coat

Railway Exchange Gebäude, erster Floor.

Um unser Lager zu reduziren

$15.00

Kommt morgen und wählt irgend einen Cloth

Suit, Coat oder Kleid

In unserem Lager, markirt und werth $30 bis $40.

Jedes Kleidungsstück seidegefüttert, neue Frühjahr-Schattirungen und Stoffe— in allen Größen.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen. Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium: Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Einige spezielle gute Werthe für Samstag!

Damen- u. Kinder-Kleider

Hell gemusterte Lawn Dressing Sacques für Damen, mit eckigem Hals, ¾ Aermel und Ripple, alle Größen; speziell, Samstag, für nur.......... **48c**

Gute Qualität Muslin-Nachtkleider für Damen, Slipover-Facon, kurze Aermel, Hals u. Aermel mit Stickerei-Einsatz besetzt, —speziell, Samstag, nur... **59c**

Blau karrirte beste Qualität Amoskeag Gingham-Schürzen, 25c werth, Samstag, für nur.................. **15c**

Porch-Kissen—18×18" Cretonne —hübsche Muster, speziell für Samstag, nur........ **29c**

Männer- und Knaben-Trachten

Eine große Auswahl von Kniehosen für Knaben, 75c Werthe, —Samstag, für 50c und.................. **50c**

Eure Auswahl von unseren sämmtlichen Shield Tecks für Männer, Samstag, nur **19c**

Dreß - Hemden für Männer, von blauem Gingham, pleated, weiß gestreift, feste Manschetten, 85c Qualität, Samstag, nur.......... **65c**

Eure Auswahl von einer großen Partie von Knaben-Hüten, neueste Facons der Saison, bis zu ..00 werth. Preis für Samstag, zu............ **50c**

Haushaltungswaaren-Spezialitäten

Extra großes Waschbrett, gut gemacht, 30c werth, Samstag für nur.............. **19c**

Durchlöchertes Toilet Papier—3c die Rolle werth, Samstag, 3 Rollen für.............. **5c**

Wand-Kaffeemühle, aus Glas — gut 90c werth, — Samstag, nur.......... **69c**

Nickelplattirte Weckuhr — für ein Jahr garantirt, — regulärer 69c-Werth, Samstag, für nur.............. **49c**

Schuhe-Spezialitäten

Dongola Oxfords für Damen, in Blucher-Facon, auch Kid Juliets, mit Seiten-Goring, bis zu 1.50 werth, Samstag..... **95c**

Drei Strap Lackleder - Sandalen für Mädchen u. Kinder, gute Sohlen, Größen bis zu 2, — Samstag, nur.......... **85c**

Weiche Sohlen-Schuhe für Babies, schwarzer oder weißer Top, Lackleder-Vamps, reg. 50c-Qualität, Samstag, nur... **19c**

Shinola-Ausstattung — Bestehend aus Bürste, Dauber und Schachtel mit Shinola-Politur, Samstag, nur.......... **18c**

Allerbeste Veal Frankfurter, in diesem Verkauf das Pfund........10c
National Biscuit Co. Graham Crackers, 3 Packete für...........25c
(Regulärer Preis 10c das Packet.)
„Our Star Brand" Kaffee" von fancy gemischten Kaffee, in diesem Verkauf, das Pfund für..........................19c
„Tiger" Marke Rye Whiskey, in Flaschen, in diesem Verkauf, Flasche 15c
Gemischter Candy, für diesen Verkauf, das Pfund...............5c
Anheuser-Busch Malt, in diesem Verkauf, das Dutzend.........75c
Peanut Butter Lulus, ein delici..s Candy, in diesem Verkauf, Pfd..15c
Kirks Waschpulver, reg. 5c Größe, in diesem Verkauf, 3 Packete..10c
Old Mill Rauchtabak, 1 Pfund Eimer für....................35c

Laden offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

Enthüllungen in Aussicht.

Fetzer veröffentlicht Bedächtigungen gegen Legislatur und Stadtrath.

Strengt Einhaltsverfahren an.

Er sucht sich so um die Rückzahlung von $525,000 an die Western Indiana-Bahn zu drücken. —Veröffentlicht Befund des Schiedsrichters Field.

Andeutungen, daß große Summen ungesetzlicher Weise verausgabt worden seien, um die Annahme gewisser Maßregeln in der Legislatur und im Stadtrath zu beeinflussen, werden in einem Gesuch um Erlaß eines Einhaltsbefehles gegen die Chicago und Western Indiana - Bahn gemacht, das John R. Fetzer gestern beim Superiorgericht eingereicht hat. Fetzer war vor kurzer Zeit angeklagt worden, zusammen mit dem früheren Präsidenten der Bahn, Benjamin Thomas, und ihrem früheren Grundeigenthumsagenten Charles R. Kappes sich auf betrügerische Weise nahezu eine Million Dollars verschafft zu haben. Die Sache war dem Staatsanwalt und den Zivilgerichten unterbreitet worden und schließlich dem früheren Richter E. C. Field, dem Sachwalter der Bahn, als Schiedsrichter zur Entscheidung überwiesen worden. Dieser entschied, daß Fetzer und seine Mitangeklagten der Bahn die Summe von $525,000 zurückzahlen sollten. Um die Bahn an der Vollstreckung dieses Urtheils zu hindern, reichte Fetzer gestern das Gesuch um Erlaß eines Einhaltsbefehls ein. In dem Gesuch deutet Fetzer an, daß Theile der Summe für ungesetzliche Zwecke verwandt worden seien, und läßt durchblicken, daß Mitglieder des Stadtraths und der Legislatur in ungesetzlicher Weise beeinflußt worden seien, um die Annahme, bezw. Ablehnung gewisser gesetzgeberischer Maßregeln durchzusetzen. Es handelt sich um die Hausvorlage Nr. 777, durch deren Annahme die Verausgabung von Pfandbriefen der Chicago und Western Indiana-Bahn in der Höhe von $50,000,000 gestattet wurde, und um die Ordinanz für die Kensington & Eastern Illinois-Bahn, deren Annahme im Stadtrath die Western Indiana Bahn angeblich hintertreiben wollte.

Spielt auf Bestechungen an.

Die Andeutungen, daß Geld für ungesetzliche Zwecke verwandt worden sei, sind in der Entscheidung Ex-Richters Fields enthalten, die dem Gesuch Fetzers angehängt ist und zum ersten Male veröffentlicht wird. Field entschied als Schiedsrichter, daß Fetzer, Thomas und Kappes $525,000 an die Bahngesellschaft zurückzahlen sollten. In seiner Entscheidung nimmt er Bezug auf eine angebliche Erklärung des Kleeblattes, daß ein Theil der Summe verwandt worden sei, um die Annahme der Hausvorlage Nr. 777 durchzusetzen, die im Jahre 1907 zur Annahme kam. Field macht Fetzer und seine Mitangeklagten für die Verausgabung von $212,000 verantwortlich, für die eine Erklärung nicht gegeben worden sei, und erklärt, daß die Verausgabung der Summe weder von dem Direktorenrath der Gesellschaft, noch von den einzelnen Direktoren veranlaßt worden sei. In seinem Gesuch um einen Einhaltsbefehl stellt Fetzer dies in Abrede und führt ein Schreiben F. A. Delanos an Präsident Thomas an, das auf die Hausvorlage Nr. 777 Bezug nimmt. In diesem Schreiben empfiehlt Delano, zu versuchen, die Vorlage zur Annahme zu bringen, damit die Zweifel über die Rechtmäßigkeit der fraglichen Bondsausgabe gehoben würden.

Schiedsrichter Field weist in seiner Entscheidung ferner auch auf die Verausgabung von Geld hin, um gewisse Maßnahmen, die dem Stadtrath und den Steuerbehörden vorgelegen hätten, zu fördern.

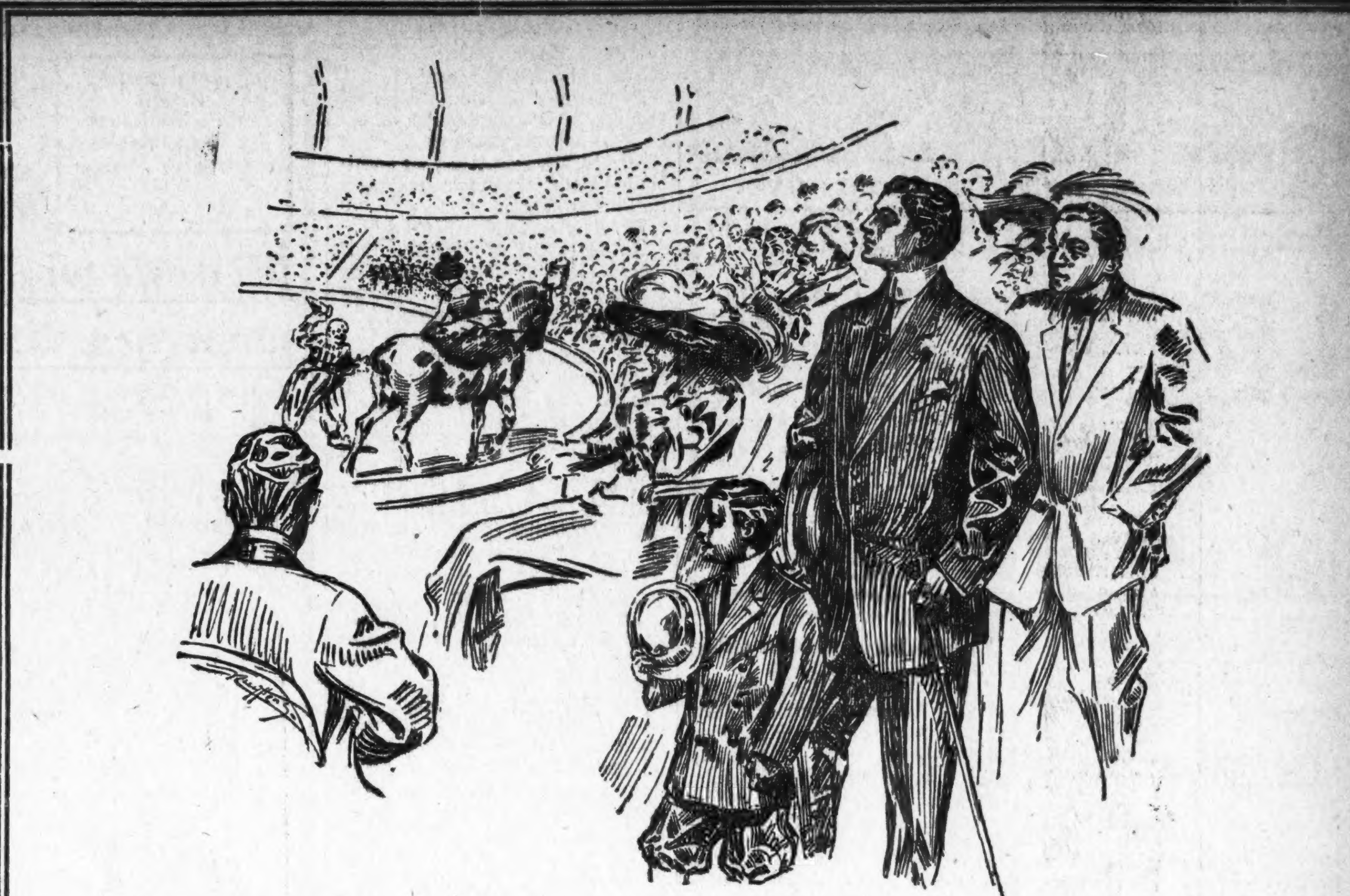
Eine geheimnißvolle Vorlage.

Die geheimnißvolle Hausvorlage Nr. 777, auf die Schiedsrichter Field in seiner Entscheidung hinweist, war von dem früheren Präsidenten der Bahn, William J. Henley, entworfen worden und im Jahre 1907 unbemerkt eingebracht worden. Erst einige Tage später wurden Mitglieder der Legislatur auf sie aufmerksam, doch war Niemand im Stande, genau anzugeben, was mit ihrer Annahme bezweckt wurde. Schließlich entdeckte man, daß es sich um Ausgabe von Pfandbriefen einer Bahn handele, und langwierige Untersuchungen in den Akten des Staatssekretariats ergaben, daß es sich nur um zwei Bahnen handeln könne, unter denen die Western Indiana-Bahn war. Dann wurde zugegeben, daß diese Bahngesellschaft versuche, durch Annahme der Vorlage die Verausgabung von Pfandbriefen rechtskräftig zu machen, und es wurde erklärt, daß es sich nur um eine Formsache handele. Sprecher Shurtleff befürwortete persönlich die Annahme der Maßregel und erklärte, daß sie nichts enthalte, das Anstoß erregen könne. Die Vorlage kam ohne nennenswerthe Opposition im Haus und Senat zur Annahme.

Verdächtigungen gegen Stadtväter.

Die Andeutung, daß Geld verwandt wurde, um das Schicksal gewisser Maßnahmen im Stadtrath zu beeinflussen, bezieht sich auf die Ordinanz für die Kensington und Eastern Illinois - Bahn, die Entfernung der Geleise der General Electric Bahn in Plymouth Court und die Güterbahnhöfe der Western Indiana - Bahn an der 51. Straße. Es scheint, daß die Western Indiana-Bahn versucht hat, die Annahme der Ordinanz für die Kensington und Eastern Illinois-Bahn zu hintertreiben, die im Frühjahr 1909 dreimal im Stadtrath zur Abstimmung kam und schließlich angenommen wurde.

In seinem Gesuch um Erlaß eines Einhaltsbefehles bestreitet Fetzer die Angabe, daß er in keiner Weise etwas mit der Annahme der Hausvorlage Nr. 777 oder der städtischen Ordinanz etwas zu thun gehabt habe, und daß er weder aus eigenem Antriebe oder auf Veranlassung von Präsident Thomas für diesen Zweck Geld ausgegeben habe.



Unsere fünfundzwanzig Dollar Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Herren sind die feinsten Kleidungsstücke, welche zu diesem Preise gekauft werden können. In Stoffen, Facon und Passen sind sie denselben gleich, die anderswo zu viel höheren Preisen verkauft werden. Unser bedeutendes Geschäft in diesen Anzügen ermöglicht es uns, dieselben zu verkaufen für.......................$25

Unsere „Rugby"-Spezialität ist ein außergewöhnlich gut gemachter Anzug für Knaben von 8 bis 17 Jahren. Es ist eine feine, elegante Facon in ausgezeichneten reinw. Cassimeres—ungewöhnlicher Werth, $5

KLEE BROS & CO

Ogden Avenue and Twelfth Street | Milwaukee Avenue and Division Street | Belmont Avenue and Lincoln Avenue

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Der wundervolle Einkauf:

Daube, Cohn & Co.'s großer Ueberschuß

Dieser große Einkaufs-Verkauf hat sich als eine Sensation im Knaben-Anzug-Markt erwiesen, und zwar mit Recht. Diese berühmten „Kantwearout" und „Hercules" - Knaben - Anzüge, in hübschen neuen Stoffen, doppelknöpfig, Junior-, Norfolk- und russische Facons, sollten für $5 und $6 verkauft werden. Eure Auswahl, so lange sie vorhalten, zu **1.98**

Anzüge fr Knaben, in den neuen grauen, braunen Cassimeres, Tweeds und Kammgarnen u. blauem Serge, durchweg mit Seide genäht, Werthe bis $6.50 u. $7.50; hunderte von prachtvollen Mustern, alle Größen, Knickerbocker- od. gerade Hosen, **3.45**

Knaben-Anzüge, mit 2 Paar Cassimeres u. Tweeds, in der langen, doppelknöpfigen Derby-Rücken-Facon; 2 Paar extra Bloomers in vollem Schnitt Frühjahrs - Muster, 7 bis 17 Jahre, regul. Werthe bis $6.50, für **3.95**

Wunderbare Sammlung hochfeiner Anzüge für Knaben, einfach- od. doppelknöpfige Knickerbocker-Facon, von den bekanntesten Fabrikanten; hunderte von prachtvollen Modellen; Größen 7 bis 17 Jahre,— speziell für morgen, **4.95**

Elegante neue Frühjahr-Reefers, neue Schattirungen in einfachen u. fancy Entwürfen, neue ¾ Box Facon, glatt und rauh appretirte Stoffe; einfacher oder Sammet-Kragen; dazu passende Hüte, reguläre $4.00 und $5.00 Werthe, für **2.98**

Lokalbericht.

Ein feiner Herr.

Aus James Abeel's angeblicher Laufbahn. Frau DeWitt u. Frau DeWatt u. ihr Gatte.

Unter der Anklage, das Briggs House mit Hilfe eines nicht eingelösten Wechsels auf seinen Vater, den Eisfabrikanten Alfred Abeel in Waco, Tex., einen Millionär, betrogen zu haben, wird sich der Bondsverkäufer James N. Abeel zu verantworten haben, außerdem vor Richter Dupuy, weil er das seiner im Februar geschiedenen Gattin zugesprochene Nährgeld von $100 monatlich nicht bezahlt haben soll. Die Frau erwirkte wegen grausamer Behandlung und Nichtunterstützung die Scheidung. Sie ist eine Tochter von E. L. De Forest in Kalamazoo, Mich. Das Paar wohnte seit 1907 in Chicago und machte in Evanston und später in Rogers Park ein großes Haus. Abeel erhielt angeblich monatlich $500 „Spendirgeld". Ehe er nach Chicago kam, machte er in New York von sich reden. Er soll in einem billigen Miethshause sich als Robert Goelet in das Fremdenbuch eingetragen haben, infolge dessen die Braut des jungen Millionärs Robert Goelet, Elsie Whalen in Philadelphia, die Verlobung mit diesem aufhob.

Ella De Witt hat gestern auf Scheidung von Joseph De Witt geklagt, den sie 1908 in Lincoln, Nebr., geheirathet hatte. Vor ein paar Monaten erfuhr sie, daß De Witt im gleichen Jahre in Chicago unter dem Namen DeWatt Ellen Cohen geheirathet hatte. Frau Cohen-De Watt reichte gleichzeitig mit Frau De Witt eine Scheidungsklage ein. Beide begründen sie mit Doppelehe des Verklagten.

Barbiere unterliegen.

Ernennung einer Prüfungsbehörde für Haarkünstler für verfassungsmäßig erklärt.

Richter Scovel vom Stadtgericht erklärte gestern das Gesetz, das die Prüfungsbehörde für Barbiere ins Leben gerufen hat, für verfassungsmäßig. Die gegen William McClintock, den Präsidenten des Schutzverbands der Barbiere, erhobene Klage, daß er einen Barbier beschäftigt habe, der nicht von der Behörde geprüft und lizensirt sei, wurde von dem Richter gegen den Beklagten entschieden. Er wurde zu einer Geldstrafe von 10 Dollars und Tragung der Kosten verurtheilt. Gegen das Urtheil wird beim Staatsobergericht Berufung eingelegt werden. In seiner Entscheidung erklärt Richter Scovel, daß das Gesetz dem ähnlich sei, das eine Prüfungsbehörde für Aerzte und Zahnärzte ins Leben gerufen habe. Solch Gesetz sei in Minnesota für verfassungsmäßig erklärt worden, und auch die Stadts-Obergerichte von Washington und Rhode Island hätten ähnliche Gesetze für rechtskräftig erklärt.

Leset die „Sonntagpost"

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

BLATZ
PRIVATE STOCK
THE FINEST BEER EVER BREWED
Chicago Branch: Cor. Union and Erie Sts.
Phone Monroe 364.

Die große Oper.

Wagners „Walküre". — Heute wird „La Boheme" wiederholt.

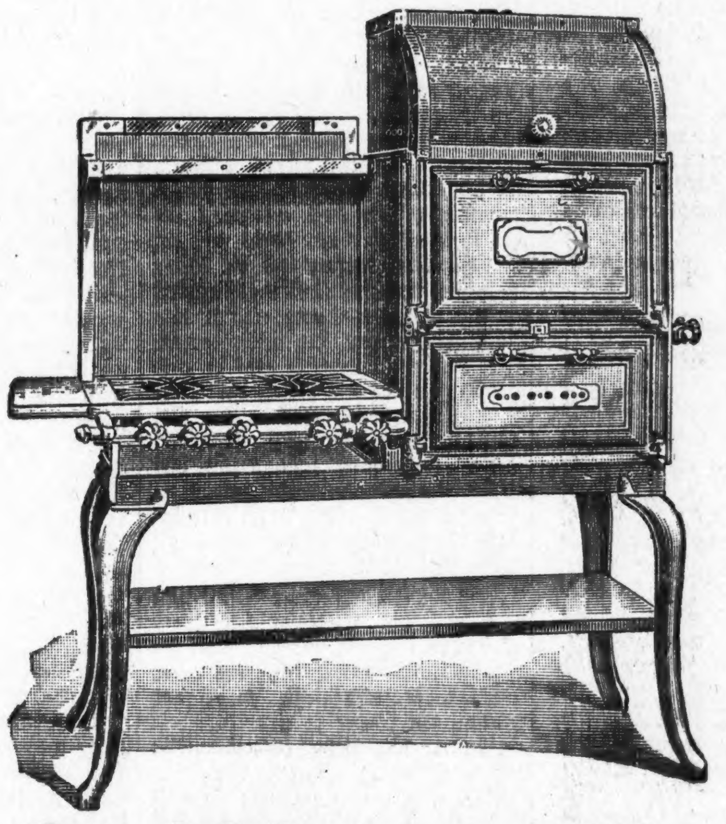
Eine ebenmäßige Aufführung von Richard Wagners „Walküre" bot gestern Abend die Metropolitan Operngesellschaft im Auditorium. Walter Hyde, nichts weniger als ein Heldentenor, hielt sich wacker als „Siegmund" und gab, was er geben konnte. Frau Gadski war in ihrem Element als Wagnersängerin, ein trefflicher „Wotan" war Clarence Whitehill, und die Damen Osborn - Hannah und Homer befriedigten als „Sieglinde" und „Fricka". Das Orchester leistete unter Hertz' Leitung Vorzügliches. Ein zahlreiches Publikum wohnte der Aufführung andächtig bei.

Heute Abend wird „La Boheme" mit Caruso und der hier noch nicht gehörten Sängerin Ciaparelli wiederholt. Morgen Nachmittag tritt Geraldine Farrar nochmals als „Madame Butterfly" auf, und morgen Abend endet das Gastspiel mit der Aufführung von Smetana's „Die verkaufte Braut". Die Titelpartie singt Emmy Destinn.

Nachdem Oskar Hammerstein zurückgetreten ist, wird das im Herbst beginnende Chicagoer Opern-Unternehmen sich in der Weise gestalten, daß es einen der beiden Theile bilden wird, in welche die Metropolitan - Gesellschaft getheilt werden soll. Diese wird dann ihre Hauptsitze in New York und in Chicago mit je einem besonderen Orchester und Chor haben, während die Gesangsgrößen abwechselnd hier und in New York singen werden. Von jeder der beiden Städte aus sollen Gastspielreisen unternommen werden.

Zur Rechtfertigung Karl Jörns.

Durch das Ausfallen einer Zeile in der gestrigen Besprechung der „Tannhäuser"-Vorstellung ist Herrn Karl Jörn ein großes Unrecht zugefügt worden. Er hat den „Tannhäuser" nicht recht mittelmäßig, sondern sehr gut gesungen und gespielt und verdient für seine Leistung uneingeschränkte Anerkennung.



30,000 wie dieser

auf unsere Bestellung gebaut

Alle für dieses Frühjahrsgeschäft—wirklich viele Oefen in Einem. Wir wollten einen Herd, der jede praktische Einrichtung besitzt, die bis auf das Neueste vollkommen ist. Deshalb ließen wir alle von unseren Fachleuten durch wirkliche Kochversuche prüfen. Wir basirten dann unsere Spezifikationen für 1910 Herde auf diese Prüfungen. Der in diesem Bilde dargestellte Herd ist das Resultat.

Wir nennen ihn

„Double Oven Cabinet"

Mit einem Herde dieser Art ist es möglich, mehr Speisen mit weniger Gas zu kochen, als mit irgend einem andern. Er ist geräumig genug für eine große Familie. Er besitzt den „Brodelbrenner, auf welchem Ihr das billigere Fleisch stundenlang mit wenig Gasverbrauch kochen könnt. Er hat den doppelten Backofen, in welchem ein ganzes Dinner von 7 verschiedenen Speisen gekocht wird, und zwar mit einem einzigen Brenner. Kein anderer Herd besitzt so viele Vorzüge, die sparsame Gasverbrennung und Arbeitersparniß sichern. Ihr solltet einen „Double Oven Cabinet" für Eure Küche bestellen. Wir liefern ihn ab und stellen ihn kostenfrei auf, nachchdem Ihr ihn in irgend einem unserer Läden gesehen und ausgewählt habt.

Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building, Michigan Boulevard, Chicago

Gingen auf den Leim.

H. B. Mills hat angeblich arme Frauen geprellt.

Unter der Anklage, arme Frauen um insgesammt etwa $1000 geprellt zu haben, wurde heute H. Bennett Mills, Nr. 6048 Princeton Ave., von Postinspektoren verhaftet.

Er soll durch die Zeitungen Schürzen-Näherinnen für Heimarbeit gesucht haben. Diejenigen, die Arbeit haben wollten, wurden ersucht, ihm für „Nähmaterial" einen Dollar zu senden und einen Kontrakt zu unterzeichnen, demgemäß sie auf Löhnung verzichteten, falls die gelieferte Arbeit nicht der Vorschrift entspräche. Etwa 800 Bewerberinnen meldeten sich. Mills selbst soll jetzt zugegeben haben, daß er von je 15 ihm gelieferten fertigen Schürzen höchstens eine als den gestellten Anforderungen genügend angenommen habe.

Für das Dutzend tadelloser Schürzen hatte er den Näherinnen $3.60 Arbeitslohn versprochen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Samstag-Bargains Von speziellem Interesse für die Bewohner der Nordseite.

Groceries.

Fels Naptha Seife; 5 Stücke für ... 19c
Armours Pork and Beans; — 2 Pfund Büchse ... 12c
Allerbeste deutsche Linsen; — 2 Pfund für ... 9c
Frische Cracknells; das Pfund für ... 14c
Fancy gemischter Thee — das Pfund für ... 20c
Post Toasties Corn Flakes, — 3 Packete ... 25c
Quaker Oat; — 3 Packete für ... 25c
Washburne Mehl; ⅛ Faß Sack ... 80c
¼ Faß Sack für ... 1.60
½ Faß Sack ... 3.20

Fleisch

Native Chuck Roast, Pfund ... 12⅔c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfund ... 12¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch, per Pfund ... 10¾c
Kleine magere Pork-Schultern, das Pfund ... 14¾c
Nr. 1 Schinken — das Pfd. zu ... 18¾c
Beste Frankfurt Style Wurst — das Pfund ... 9c

Liköre:

3.50 Gallone Monogram für 2.23 ½ Gallone ... 1.15
Cream Rye oder Hennessey ... 69c
6:30 bis 7:30 Uhr Abends: Quartflasche Penwick Rye (abgezogen in Bond) ... 73c

Roosevelt in Wien.

Aus „Die Zeit" (15. April).

Der erste Tag, den der frühere Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Theodore Roosevelt, in Wien verlebte, war ein ungemein bewegter und aufregender. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend sah man ihn gestern (15. April) in ununterbrochener Bewegung.

Um 1 Uhr 50 Min. fuhr er an der Reichskanzlerstiege in der Hofequipage vor und stieg dort angesichts des zahlreichen Publikums aus. Er wurde herzlich begrüßt. Roosevelt trug schwarzen Gehrock, graue Hose, schwarzweiß gestreifte Krawatte und Zylinder. Er begab sich an den Garden vorbei sogleich in die kaiserlichen Appartements und wurde vom Flügeladjutanten Major Grafen Manzano empfangen und begrüßt. Graf Manzano meldete sofort dem Monarchen den Besuch an, und der Kaiser ließ ihn in das Arbeitszimmer bitten. Hr. Roosevelt, der im großen Audienzsaal stand, ging fünf Minuten vor 2 Uhr durch das Audienzzimmer und den Konferenzsaal in das Arbeitszimmer des Monarchen. Der Kaiser kam ihm bis zur Thür entgegen, hieß ihn durch herzlichen Händedruck willkommen und geleitete ihn vollends in das Gemach. Der Kaiser lud Mr. Roosevelt zum Sitzen ein, nahm selbst Platz und blieb in angelegentlichem Gespräch mit Mr. Roosevelt durch volle 38 Minuten.

Der Kaiser erkundigte sich bei Roosevelt über seine Reise und fand, daß sein Gast sich bei seiner „Erholungsreise" sehr großen Anstrengungen unterworfen habe. Ganz außerordentlich interessirte sich der Monarch für die Jagderlebnisse des Ex-Präsidenten in Afrika. Der Kaiser, der ja selbst ein großer Weidmann ist, fand außerordentlichen Gefallen an den sehr anschaulichen, frischen Erzählungen Roosevelts über seine Erlebnisse, da er die Fährten wilder Thiere verfolgte. Der Monarch drückte Roosevelt seine Bewunderung wegen der Unerschrockenheit aus, mit der er Jagdabenteuern nachging, und erinnerte an seine eigenen Jagdfreuden. Der Ex-Präsident konnte bemerken, daß man den Kaiser in allen Jägerkreisen als einen begeisterten und weidgerechten Jäger kenne.

Der Monarch lenkte nun die Aufmerksamkeit seines Besuchers auf die Jagdausstellung. Roosevelt berichtete, daß er Gelegenheit haben werde, diese Exposition im Baue zu sehen. Er bedauere, daß er das Aufenthalts-Programm nicht so einrichten konnte, daß er Gelegenheit gefunden hätte, die fertige Jagdausstellung zu sehen. Es thue ihm überhaupt leid, daß er nur so kurze Zeit in Wien verweilen könne. Der Monarch gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich der Aufenthalt des Gastes in Wien zu einem sehr angenehmen gestalten möge. Der Ex-Präsident konnte daraufhin versichern, daß er schon während der wenigen Stunden seines Aufenthaltes die Stadt lieben gelernt habe. Die Stadt und ihre Bewohner hätten ihn aufrichtig entzückt. Er hätte hier eine seltene Vereinigung von Lebensernst und Lebensfreude wahrgenommen.

Das Gespräch wendete sich dann den Verhältnissen in Amerika zu, in dem so viele Oesterreicher und Ungarn eine zweite Heimath gefunden hätten. Roosevelt quittirte diese Anerkennung mit Dank und verwies darauf, daß er auch die Hauptstadt Ungarns kennen lernen werde, denn der nächste Besuch gelte Budapest.

Das Gespräch zwischen dem Monarchen und Roosevelt verlief ungemein angeregt. Nach 38 Minuten beurlaubte sich Roosevelt vom Monarchen, der ihm wieder das Geleite bis zur Thür gab.

Nach der Audienz beim Kaiser machte Roosevelt eine Anzahl Besuche, wohnte den Produktionen in der altberühmten spanischen Hofreitschule bei, um kurz vor 5 Uhr vor den Kasernen des Husaren-Regiments Nr. 1 in Breitensee anzulangen.

Kaum ist er dem Automobil entstiegen, so tritt Oberst v. Peteani auf ihn zu und begrüßt ihn in französischer Sprache in herzlicher Weise, wobei er ihn schlechtweg „Herr Oberst" anredet, wie ein Offizier zum andern spricht. Hierauf stellt der Oberst Roosevelt den Oberstleutnant Hortig, die Majore Arthur von Pongracz und Eduard v. Vetsey sowie den Regimentsadjutanten Oberleutnant Emil Bodo v. Szelesarmos vor. Roosevelt sieht jedem einzelnen scharf ins Gesicht, indem er den Zylinder lüftet.

Sodann betreten die Herren den Kasernenhof, wo eine Husaren-Eskadron unter dem Kommando des Rittmeisters Eugen v. Boghay steht. Der Oberst erklärt Roosevelt auf Französisch die Eintheilung eines Regiments sowie die Uniformen. Man sieht, wie in Roosevelt sofort das Interesse des Reiterobersten, dessen Liebe seit jeher den Pferden und der Jagd galt, mächtig erwacht, wie er sich für jedes Detail interessirt und sich mit zahlreichen Fragen an den Obersten wendet. Bei den Dragonern, die neben den Husaren stehen, fragt Roosevelt, weshalb sie andere Uniformen als die Husaren tragen. Der Oberst erklärt, das seien Dragoner, eine Maschinengewehrabtheilung.

„Im Kriegsfall tragen wir aber auch andere Uniformen," sagt der Oberst. „Aha," meint Roosevelt und fügt wie bei einer Erinnerung an Afrika, „wahrscheinlich Khaki", hinzu.

Nach den Bewegungen in der Eskadron wird eine Attacke geritten. Als die Reiter auf Roosevelt zustürmen, klatscht er wiederholt in die Hände.

Zwei Einjährige haben sich knapp vor Roosevelt aufgestellt, um ihn auf ihrer Platte festzuhalten. Roosevelt sieht ihnen lächelnd zu und begibt sich zu den Ställen, wo Rittmeister v. Tömöry die Führung übernimmt.

Die Pferde erregen hier Roosevelts wärmstes Interesse. Er fragt, ob die Kavallerie auch hier, wie in Amerika, mitunter neben dem Pferde geht, und kann es, als der Oberst dies verneint, nicht glauben und schüttelt verwundert den Kopf. „Wir Ungarn reiten!", sagt der Oberst voll Stolz mit starker Betonung. Roosevelt erkundigt sich nun, während er einen Fuchs mit der behandschuhten Rechten auf die Flanken klopft, nach der Leistungsfähigkeit der Pferde. Der Oberst erzählt ihm eine Anekdote aus der Manöverzeit, wo er hundert Kilometer geritten und kampirend unter dem Bauch des Pferdes geschlafen habe, wobei er von dem Thier allerdings einen Fußtritt bekam. Es werden Roosevelt sodann zwei Arten von Hufbeschlag und die verschiedenen Hufe demonstrirt. Auch hier interessirt sich Roosevelt für alles mit gleicher Intensität.

„Auf ein Glas Tokayer!" ruft nun der Oberst, und die Gesellschaft marschirt zum Ausgang, wo Roosevelt die große Jubiläumstrompete gezeigt wird, die er mit der Hand wiegt. Er ist ganz erstaunt, wie schwer so eine Trompete sein kann. Die Gesellschaft marschirt nun durch das Hauptportal zur Offiziersmesse. In einem Saale sind die Offiziere, die die Produktionen leiten, im Kreise aufgestellt. Sie werden Roosevelt vom Oberst einzeln vorgestellt. Auch hier sieht Roosevelt die Offiziere mit scharfmusterndem Blick an, leicht mit dem Kopfe nickend. Der Oberst zeigt dem Gast die alten Bilder an den Wänden und schwelgt in den ruhmreichen Regiments-Erinnerungen, von denen diese erzählen. Roosevelt hört mit nachdenklicher Miene zu und wird sodann eingeladen, seinen Namen in das aufliegende Gedenkbuch einzutragen. Mit starken Schriftzügen schreibt er: „Theodore Roosevelt, late Colonel, 1. U. S. V. Cavalry." Und darunter: „April 15. 1910."

Man betritt nun den Speisesaal, wo ein reiches Büfett aufgestellt ist. Hier wird der Ungarwein, der Tokayer, kredenzt. Oberst Peteani brachte einen Trinkspruch auf Roosevelt aus. Dem Toast folgten Eljen Roosevelt-Rufe. Die Gläser klangen aneinander. Roosevelt erwiderte, es habe ihn gefreut, ein so hervorragendes Regiment des Kaisers besichtigen zu können.

Um halb 7 Uhr erhoben sich die Gäste, Roosevelt verabschiedete sich von den Offizieren, und sich umkehrend, rief er ihnen: „Viel Glück!" zu. Dann fuhr er mit Oberstleutnant Baron Bronn und Grafen Kinsky im Automobil zur Stadt zurück. Um 6¾ Uhr Abends kam Ex-Präsident Roosevelt in das Hotel Krantz am Neuen Markt zurück. Das Hofautomobil wurde von einer großen Menge Neugieriger, die von der Polizei immer wieder zurückgedrängt werden mußten, erwartet. Roosevelt begab sich sofort in seine Appartements und empfing zunächst die Deputation des Wiener Männer-Gesangvereins.

Vorstand Dr. Krükl sprach den Ex-Präsidenten nach herzlicher Begrüßung in folgender Weise an:

„Mister Roosevelt, wir schätzen uns glücklich, unseren hochgeschätzten Förderer in Wien begrüßen zu können. Wir hätten gern ein Lied gesungen, aber wir wagten es nicht, Ihre Zeit für uns in Anspruch zu nehmen."

Ex-Präsident Roosevelt erwiderte darauf:

„Ich habe noch nie so schön im Weißen Hause singen gehört, als vom Wiener Männer-Gesangverein."

Dann schien er einen Augenblick nachzudenken und wendete sich an den Vorstand mit den Worten: „Wäre es Ihnen möglich, morgen auf die amerikanische Botschaft zu kommen und dort ein Lied zu singen?"

Dr. Krükl: „Selbstverständlich."

Mr. Roosevelt: „Sie kommen also!"

Zu den Herren seiner Umgebung bemerkte dann Roosevelt in englischer Sprache: „Meine Herren, morgen werden Sie ein schönes Lied hören!"

Diese Ankündigung wurde mit lebhafter Freude und Zustimmungsrufen begrüßt. Sodann dankte Roosevelt den Herren der Deputation und verabschiedete sich von ihnen in herzlicher Weise.

Punkt 7 Uhr werden die Journalisten, ungefähr 40 an der Zahl, in den Salon Roosevelts geführt. Er stand an einen Tisch gelehnt da und lachte vergnügt und breit, als die Vertreter der Presse hereinströmten.

Neben ihm stand sein Sekretär, Laughlin, der jeden der Herren von der Presse rasch um Namen und Blatt frug und ihn dann vorstellte. Mit unnachahmlicher Geste und Mimik sagte der Ex-Präsident jedem: „I am very glad," und schüttelte ihm sehr kräftig die Hand. Der Mund öffnete sich zu einem viereckigen Grinsen, die Augen sahen unter dem Glas dem Vorgestellten ins Gesicht, glitten aber hinunter, so daß es aussah, als würde er zu Boden blicken. Einen undefinirbareren Gesichtsausdruck kann man sich aber gar nicht vorstellen. Wenn man ihn so sah, wie er jedem einzelnen der Herren die Hand schüttelte, so hätte man glauben müssen, daß er einen alten Jugendfreund vor sich habe, von dem er sich absolut nicht trennen kann. Eine ungeheure Eindringlichkeit, ein intensives Wohlwollen lag in der Gebärde, von der dieses Händeschütteln begleitet wurde, und nur der, dem gerade die Hand geschüttelt wurde, fühlte, wie ihn der Präsident sanft und fast unmerklich weiter nach rechts schob, um den nächsten an die Reihe kommen zu lassen. Dicht neben dem Ex-Präsidenten stand der Sekretär, der darauf aufpaßte, daß diese Vorstellungen einen ganz gleichmäßigen kurzen Verlauf nahmen. Der Präsident sagte: „Es freut mich sehr," der Vorgestellte erwiderte mit irgendeiner Artigkeit, und dann um Himmels willen nur keine Frage mehr, keine Verlängerung des Gesprächs. Mr. Laughlin stand da, und in einer so unverkennbaren Pose, daß man wußte: so, wenn du jetzt nicht gehst, so wird dieser Sekretär dich sanft bei der Schulter fassen.

Ein ungarischer Journalist sprach den Ex-Präsidenten Deutsch an, und sagte, daß sich die Ungarn sehr freuen werden, den Präsidenten zu begrüßen. In einem etwas langsamen, aber durchaus korrekten Deutsch, erwiderte Roosevelt: „O, ich freue mich auch, in zwei Tagen bin ich in Budapest." Ein anderer Journalist wies darauf hin, daß er amerikanische Blätter vertrete, und Roosevelt lachte noch intensiver als sonst und sagte: „Well, bald bin ich wieder drüben."

Die Vorstellung war vorbei und nun kam die Ansprache. Er sprach Englisch und sagte:

„Ich freue mich, daß Sie gekommen sind, und ich freue mich, Sie begrüßen zu können. Ich bin glücklich, Ihnen sagen zu können, wie sehr dankbar ich für die außerordentliche Liebenswürdigkeit bin, die ich überall in Wien, in dieser ehrwürdigen und historischen Metropole Europas, angetroffen habe."

Diese Worte sagen sicher gar nichts, wenn man sie nicht gehört und gesehen hat. Wenn man das fast zur Grimasse werdende Mienenspiel des Ex-Präsidenten dabei nicht beobachtete, nicht sah, wie der ganze Körper mitsprach und mit ruckartigen Bewegungen jedes Wort begleitete. Und jedes Wort war scharf akzentuirt, dreimal unterstrichen. Als er von der außerordentlichen Liebenswürdigkeit sprach, da schmetterte er das Wort „extremely" ordentlich heraus, beugte sich in die Knie, um es mimisch und phonetisch mit forcirter Betonung herdorzubringen. Sicher hat er dieselben oder ganz ähnliche Worte in Rom, in Kairo, in Venedig ausgesprochen, wird sie weiterhin in Budapest, Paris und Berlin gebrauchen. Und sie werden immer dieselbe Wirkung der ungeheuersten Aufrichtigkeit haben.

$50 Belohnung Für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collivers „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmanns, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. [illegible] die Apot. Colliver & Co., 182 State Str. apleod*X

Lokalbericht.

Bühnensterne.

Ehe Horst Bulß und Hedwig Richard, die beiden Hauptstützen der Gesellschaft, welche „Alma, wo wohnst Du?" im Chicago Opera House spielt, nach Amerika kamen, haben sie eine Reihe auch hierzulande bekannter Rollen gespielt. So Bulß den „Raymond Floriot" in „Madame X" in Wien, den „Prinzen Karl" in „Alt-Heidelberg" und den „Oswald" in Ibsens „Gespenster". Frl. Richard hat in Deutschland die „lustige Wittwe" über 300 mal gesungen; in Berlin und Leipzig die Hauptpartie im „Walzertraum" und in Berlin und Dresden die „Alice" in der „Dollarprinzessin".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Falk, Amanda, 41 J.; 5432 S. Ave.
Fernau, Minnie, 18 J.; 2753 Haddon Ave.
Fritzsche, Carl, 74 J.; 425 S. Robey Str.
Gauger, Fred, 56 J.; 3714 S. Halsted Str.
Gleich, M., 70 J.; 2947 LaSalle Str.
Hafner, John, 46 J.; 4842 Langley Ave.
Heuer, Appolinia, 74 J.; 108 N. Peoria Str.
Herbert, Ernest, 62 J.; 130 N. Waller Str.
Hornburg, Mary, 73 J.; 7606 Normal Ave.
Koch, C., 32 J.; 2146 W. 21. Pl.
Korbel, B., 45 J.; 254 W. 25. Str.
Knopf, William, 54 J.; 229 Clark Str.
Konder, William, 52 J.; 474 North Ave.
Meyers, Antony, 50 J.; Municipal Lodg. H.
Schardt, John, 49 J.; 11431 Watt Ave.
Schlueter, G., 30 J.; 1749 N. Campbell Ave.
Thiede, Arthur, 63 J.; 1854 Warren Ave.
Weinberg, Abraham, 36 J.; 847 W. 14. Str.
Werner, Thekla, 27 J.; 5116 Laflin Str.

Doppelte Stamps bis 12 Uhr—Dann einfache Stamps mit Geschäftsschluß

Sämmtliche Einkäufe, die am Samstag von unseren Anschreibe-Kunden gemacht werden, kommen auf das Mai-Konto.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Photographien
Unsere reg. 5.00 Cabinet-Photographien, in weiß und schwarz oder Sepias, auf großen hübschen Folders montirt und ein feines 16×20 Porträt, — Samstag, für nur 2.50

Betreffs wirklichen Werthes übertreffen die von uns offerirten modernen Anzüge und Ueberzieher zu $15 Alles in Chicago

Um die Wahrheit zu gestehen, wir dachten nie daß es uns möglich sein würde solche Anzüge und Ueberzieher zu $15 zu verkaufen wie wir in der Lage sind sie Euch in dieser Partie zu offeriren. Ihr findet keine besseren Kleidungsstücke irgend wo in der Stadt zu $20. Die Männer-Anzüge umfassen Alles was neu und beliebt ist in Facon, Stoff und Farbe; eine große Auswahl von feinen blauen Serges, fancy Kammgarn, Novelty Cheviots, weiche Cassimeres, Tweeds, Thibets und Velours, in den neuesten Schattirungen von Braun, Blau, Grau, Tan, Olive, Pearl, Stahl und Rauchfarbig. Sie sind geschnitten in College Frat, University und konservativen Modellen. Alle strikt handgeschneidert, mit feinster Garnirung und bestem Futter; absolut vollkommen passende, „up-to-date" moderne Anzüge. — Volle und ausgezeichnete Partien von Männer Frühjahrs-Ueberziehern und Cravenettes in all den neuen Stoffen, Farben und Modellen. Seid prompt zur Stelle und betheiligt Euch an den besten Kleider-Bargains die je in Chicago zu haben gewesen sind! — $20 Kleidungsstücke zu $15.

$15

$20

Feinste $25 und 27.50 Männer-Anzüge Samstag zu $20

Hier ist etwas was vom gewöhnlichen abweicht — gut genug um eine ganze Seite davon anzufüllen — aber es ist nicht nothwendig. Ihr werdet den Werth anerkennen! Eine wunderbare Auswahl von eleganten Anzügen für's Frühjahr zu $20. Das Produkt von Amerikas bekanntesten Fabrikanten. Die Anzüge vereinigen alles was absolut neu und modern ist; all die begehrten Stoffe, all die verlangten Farben und Muster, all die neuesten Modelle; Anzüge welche sich leicht mit jenen von Kundenschneidern auf Bestellung für $40 gemachten vergleichen lassen. Gemacht um für $25 und $27 verkauft zu werden; unser Preis am Samstag, $20.
Dritter Floor.

$5 und $6 Männer-Hosen Samstag zu $3.50—Hunderte Paare von feiner Qualität Männerhosen, neueste Stoffe Muster und Farben; prächtig geschneidert, tadellos passend, gute $5 und $6 Sorte; Auswahl zu 3.50

Amerikas's „Drei Große" Schuhmacher für Männer

Tragen bei zu diesem unerhörten Schuh-Verkauf zu 1.95

Alle Records seit 20 Jahren werden durch diese Bargains übertroffen

Ihr Männer, die Ihr gern einen 3.50-, einen $4.00 oder einen $5.00-Schuh oder Oxford für 1.95 kaufen möchtet, solltet morgen hierher kommen.

Seht die Namen — Ihr kennt sie alle — sie sind überall berühmt, wo Männer-Schuhe getragen werden.

W. L. Douglas $3.50- bis $4.00-Schuhe. | „Walkover" Fabrik beschädigte $3.50- bis $5.00-Schuhe | Star Marke der berühmten $3.50- und $5.00-Schuhe.

Ebenfalls mehrere andere gerade so hochfeine Fabrikate von Schuhen und Oxfords.

Dies ist ein nie dagewesener Preis für Schuhe dieser Art. $3.50 bis $5.00 Schuhe und Oxfords in
Corona Calf, Patent Colt, Calfskin, Demi-Gunmetal Calfskin, Vici Kid, Lohfarbige Russian Calfskin, Oxblood Calfskin, Dunkelbraune Vici Kidskin.

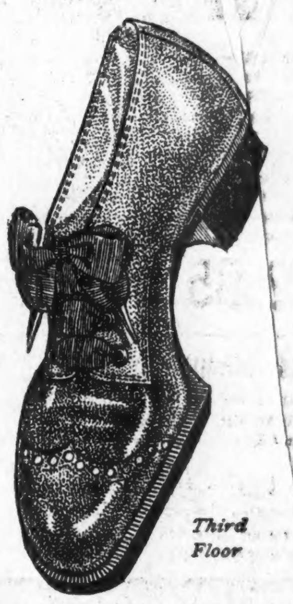
Kein einziges Paar in dieser ganzen Offerte ist weniger als 3.50 das Paar werth und von dem Preis aufwärts bis zu 5.00 das Paar. Ihr kennt die Fabrikate. — Bedenkt nur, Ihr könnt solche Schuhe kaufen für 1.95 das Paar.

$1.95

Jede Person kann in diesem Verkauf Schuhe finden, die genau nach seinem Geschmack sind. Jede Größe, jede Sorte Spitze und jede Facon.

Schuhe in Schnür- u. Blucher-Modellen. —Oxfords in 1- u. 2-Eyelet Ties, Knöpf-Oxfords, Blucher-Oxfords, Cuban Absätze, militär. Absätze, Hand-Welted Sohlen.

Männer! Macht Euch diese Gelegenheit sofort zu Nutze, denn eine solche kommt vielleicht nie wieder vor. Mit Ausnahme der Walkovers, welche kleine Fehler haben; sind sind alle Schuhe tadellos. 3.50 bis 5.00 Schuhe für 1.95.



Third Floor

Markt-Bericht.

Chicago, den 29. April 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.08—$1.10; Nr. 3, roth, $1.04—$1.08; Nr. 2, hart, $1.08—$1.09; Nr. 3, hart, $1.03—$1.07½.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.03—$1.08.
Mais, Nr. 2, 59c; Nr. 2, weiß, 62½c; Nr. 2, gelb, 60½—61c; Nr. 3, 58—58½c; Nr. 3, weiß, 61½—62c; Nr. 3, gelb, 59—60c; Nr. 4, 57—58c.
Hafer, Nr. 2, 41½—41¾c; Nr. 2, weiß, 43—43½c; Nr. 3, 41c; Nr. 3, weiß, 40½—42¾c; Nr. 4, weiß, 40—42c; Standard, 42¾—43½c.
Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 65—75c; Nr. 4, 55—65c.
Gerste, „Malting", 52—64c; „Mixing", 45—48c; „Screenings", 30—46c.
Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.00—$6.15.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.
Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$4.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... 0.09¼
Headlight, 175 ... 0.11½
Eocene ... 0.12
Michigan Test ... 0.11½
Gasolin ... 0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß ... 0.84
do., gereinigt, per 5 Faß ... 0.85
Terpentin ... 0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.40—$9.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.35—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischwaare, $9.40—$9.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.10; „Stags", $9.00—$10.40.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.50; „Native Ewes", $5.90—$8.40; „Yearlings", $8.00—$9.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, das Pfund ... 0.29
Nr. 1, das Pfund ... 0.27
Nr. 2, das Pfund ... 0.25
„Dairies", extra, das Pfund ... 0.25
Nr. 1, das Pfund ... 0.24
„Ladles", das Pfund ... 0.22
Packwaare, das Pfund ... 0.21

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) ... 0.16½—0.18½
do., (Kisten eingeschlossen) ... 0.17 —0.19
„Firsts", das Dutzend ... 0.18½—0.20½
„Extras", das Dutzend ... 0.22

Käse—
Rahmkäse, „Twins", das Pfund ... 0.15
„Young America", das Pfund ... 0.15½
„Daisies", das Pfund ... 0.16¼
„Brick", das Pfund ... 0.13
Schweizer, das Pfund ... 0.21
Limburger, das Pfund ... 0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund ... 0.18¼
„Springs", das Pfund ... 0.18¼
Hähne, das Pfund ... 0.12
Truthühner, das Pfund ... 0.17
Gänse, das Pfund ... 0.10
Enten, das Pfund ... 0.17

Geflügel (Eisspeicher)—
Hühner, das Pfund ... 0.18½
„Springs", das Pfund ... 0.18½
Truthühner, das Pfund ... 0.20
Enten, das Pfund ... 0.14 —0.16
Gänse, das Pfund ... 0.08 —0.12

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.09½—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß ... 1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste ... 3.25 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste ... 2.00 —3.25
Ananas, die Kiste ... 2.75 —3.50
Grape-Fruit, die Kiste ... 3.00 —6.50
Spargeln, die Kiste ... 1.00 —2.50
Kraut, neu, die Kiste ... 2.50 —4.00
Gurken, das Dutzend ... 0.75 —1.25
Blumenkohl, die Kiste ... 5.00
Sellerie, die Kiste ... 0.50 —1.50
Grüne Erbsen, die Kiste ... 0.75 —1.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste ... 0.50 —0.75
Meerrettig, Dutzend Stangen ... 0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe ... 0.25 —0.75
Blattsalat, die Kiste ... 0.22½—0.25
Rothe Rüben, neue, das Faß ... 2.00 —3.00
Mohrrüben, neue, das Faß ... 2.00 —3.50
Zwiebeln, der Sack ... 0.75 —1.15
Rüben, neue, das Faß ... 1.50
Spinat, die Kiste ... 0.50 —0.60
Rettige, die Kiste ... 0.25 —0.75
Tomaten, die Kiste ... 0.75 —1.75
Pfefferschoten, die Kiste ... 1.25 —1.50
Rhabarber, die Kiste ... 1.00 —1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen ... 0.10 —0.15
Kronsbeeren, das Faß ... 1.00 —3.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints ... 1.75 —1.90
Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe ... 2.00 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen ... 2.07 —2.10
Rothe Nierenbohnen ... 2.75 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd ... 4.95
Kartoffeln, Carladung, Buschel ... 0.20 —0.26
do., neue, Florida, das Faß ... 5.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Vachout, Anna Boehm, 27, 24.
John Gregold, Edith Jarnagin, 24, 24.
Wojciech Galek, Anna Rogos, 24, 24.
Vavrinec Mika, Helena Janorski, 24, 19.
Daniel Rynkiewicz, Julianna Paczkowski, 29, 28.
Wojcisch Markiewicz, Krykunda Ryceß, 26, 18.
Floyd Wetzel, Elisabeth Hover, 23, 22.
Antoni Bukowski, Veronika Newolinska, 34, 29.
Arthur L. Harris, Lillian M. Daley, 21, 20.
Pawel Golasz, Anna Burlat, 22, 22.
Ben R. Stevenson, Bina Person, 25, 20.
Frank C. Wood, Estelle J. Dougherty, 26, 25.
Fred Ertel, Millie Schultz, 25, 20.
Hermann Hagenlocher, Maria Wahl, 28, 28.
Conrad Bihlmeier, Alice Morrisey, 21, 18.
John Brennan, Katherine Brennan, 21, 18.
Paul Winiusz, Maryanna Kosz, 29, 29.
William H. Maguire, Rubina E. Potter, 38, 36.
Clarence Olsen, Ella Drake, 21, 19.
Hugo Kintzke, Pearl Evans, 25, 30.
Nathaniel Proctor, Annie Parks, 27, 23.
Anton Winkler, Anna Miotke, 42, 40.
Gmitro Krawiec, Wiktoria Stupczynska, 23, 23.
Michele Finwold, Josefa Fink, 21, 20.
Adolph Markos, Mary Burke, 27, 27.
Michal Lech, Mary Kuzniar, 23, 22.
Walenty Jaskot, Sofie Frytek, 27, 20.
Martin F. Betzel, Esal Wolff, 22, 22.
Piotr Bokina, Stefina Hamersmith, 21, 20.
Charles A. eRrbod, Bertha Stibbe, 24, 24.
Fred Benjamin, Mamie Niner, 25, 23.
Hilarius Pawolski, Mary Nowak, 23, 22.
Fritz W. Miller, Mary Restform, 37, 30.
Frank H. Drews, Wilhelmine H. Schark, 22, 21.
Carl Parks, Bessie Fishback, 26, 28.
Daniel Stadley, Lillie Kuhl, 33, 26.
Leo Szczyzdi, Anna Schmudy, 29, 22.
Frank W. Whiting, Mabel E. Emsig, 25, 23.
Charles A. Mullen, Marie Dayton, 22, 19.
Morris Freeman, Gertrude Tepper, 21, 18.
Juzef Jajuwska, Teodizija Jiedzeieska, 23, 18.
William Reinhard, Katherine Andryske, 27, 25.
Charles McVean, Bella Miles, 30, 26.
Einar Friberg, Beda Fulmudin, 24, 24.
Vaclav Machek, Bessie Lestina, 21, 18.
Peter Schafgren, Augusta Kesilka, 28, 28.
Edward J. Printy, Mary Reardon, 22, 22.
Adam Michon, Mary Rufin, 24, 22.
Harry Justice, Maria Graves, 28, 26.
Clifford Tyhurst, Maud E. Printy, 25, 20.
Harry Justice, Maria Graves, 28, 26.
Josef Wanzel, Helena Szot, 22, 18.
John J. Gallagher, Mary Armstrong, 29, 25.
Aloysius J. Haffey, Sarah Whiteman, 32, 30.
John Jurek, Rosa Kerstein, 27, 19.
Jan Styciensky, Mary Wiskoska, 24, 20.
Berent Mathisen, Lena Parks, 33, 32.
Edmund J. Swain, Kathryn Lamb, 20, 20.
Fred Fischman, Goldie Goldenberg, 21, 16.
George Gorball, Clara A. Dinsmoor, 65, 43.
Josef Adamczyk, Maryanna Dryanska, 27, 21.
Frank H. Teeman, Emma E. Schultz, 26, 22.
Frank Kolar, Anna Semrad, 39, 30.
James T. Casey, May Moran, 24, 23.
Jan Wadzisz, Juzefa Mizzia, 25, 21.
Ernest A. Rohner, Hedwig B. Gunia, 24, 23.
James Heidenreich, Emilie Illich, 24, 24.
Lester E. Mee, Charlotte Grubb, 24, 24.
Bert Abrams, Emily Hovald, 24, 20.
Edgar Alfred, Lillian Bolleck, 28, 27.
Josef Dvorak, Teresia Smith, 36, 40.
Jos. C. Kotlenge, Maragaret Mills, 31, 26.
Jos. G. Rogeman, Hermina Eyhwerkart, 21, 18.
John G. Anderson, Matilda Hakanson, 27, 19.
Jos. A. Nikola, Blanche F. Hartranft, 34, 42.
Nels A. Carlson, Elena Nelson, 24, 24.
Joseph Chamara, Frances Ezon, 22, 10.
Benjamin Fallen, Anna Williams, 33, 33.
Otto Gutsmiedl, Therese Seidl, 20, 20.
Harold J. O'Tahner, Ella Moore, 25, 24.
Harry F. English, Birdie A. Davis, 21, 18.
Klemens Gutmann, Emilie Brockmann, 60, 50.
Jas. F. Chafiee, Jean Compton, 26, 22.
Harry H. Rothschild, Ellen Anderson, 24, 24.
Herbert W. Hanks, Lillian B. Cooley, 21, 19.
Frank Kolto, Katarzyna Jaros, 22, 22.
William G. Kuhl, Rose Tuite, 28, 24.
Ditler F. Tillisch, Bergitjot Aalrud, 29, 28.
Harry H. Harper, Eugenia MacLaurin, 27, 22.
Joseph Rubin, Mary Berman, 28, 25.
Louis Degener, Myrtle Macine, 21, 18.
Milton A. Gallagher, Anna Hall, 18, 18.
Arthur W. Carlson, Jane Jullerton, 21, 18.
Nikolas Sereska, Anna Jadaiczia, 29, 25.
William Groth, Lizzie Callahan, 30, 25.
Howard G. Smith, Minnetta Johnston, 36, 26
Roy Winn, Anna M. Boß, 28, 22.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Karl Halvorsen, Gyda Haugan, 50, 41.
George Tompkins, Mary Barry, 35, 35.
William M. Fitzke, Marie Fierz, 21, 21.
Peter Jurjonas, Agnieska Fretek, 28, 19.
Ralph B. Waite, Lilian L. Jonson, 26, 21.
Benjamin F. Grant, Lida Brothers, 31, 26.
Jakob Grzerik, Zofia Tomasiewicz, 25, 21.
Harry L. Schröder, Violet Schofield, 25, 25.
Louis Chapper, Rose Magnus, 29, 21.
Albert Fredick, Anna E. Fuller, 34, 27.
Tomasz Gawlik, Regina Ruszka, 26, 20.
Jakob Borger, Frances Kaidart, 35, 29.
Alfred Ferrier, Louise Boedeker, 50, 48.
Hubert Duniway, Eleanora Allen, 45, 31.
John Scott, Neli Webb, 23, 21.
Jonn Alexandrovitz, Mary Milnie, 60, 36.
Edward Christofferson, Carrie Larson, 23, 23.
Joseph Gestans, Aniele Puzewaiti, 26, 20.
Jann Padlo, Julyanna Tarka, 29, 22.
Wawrenicz Pys, Francesca Posdol, 27, 27.
Walter W. Sando, Mae A. Butch, 24, 22.
L. H. iMnnis, Mildred F. Leach, 29, 26.
Joseph Linnan, Margaret Dempsey, 39, 35.
Frank E. Andrews, Nellie Warren, 34, 32.
Ernst Guntermann, Marie Stauffer, 27, 35.
Frank Mostrowsky, Anna Wacker, 26, 22.
James P. Olsen, Harriet Rosentiel, 24, 22.
P. Czebatarunas, D. Bagdonas, 21, 18.
Alex Nelson, Hilda Carlson, 23, 19.
Karl H. Gehm, Ida Maier, 34, 35.
Claude E. Hill, Violet M. Sarby, 30, 21.
Chas. J. Mehler, Millie Cleary, 41, 30.
Carl H. Loos, Mary A. aKrding, 26, 24.
August Kotz, Martha Boelkner, 25, 23.
Josef Slesak, Jadwiga Gajda, 26, 22.
Joseph Kowalski, Barbara Kopielska, 21, 21.
Perry M. Kenworthy, Florence Saviers, 24, 24
Ignac Bostal, Anna Slabinak, 21, 20.
J. Radicki, Kazimiera Lewakowska, 288, 23.
Joseph J. Kohl, Anna Kochblassen, 23, 24.
Anton Rhode, Mathilda Lang, 41, 40.
H. C. Von Der Haar, Lucy Lipke, 27, 23.
George E. MacaFrland, Lill Griffin, 34, 28.
Andrew C. Scheitler, Harriet Lott, 19, 24.
Thomas Castle, Margaret Brown, 25, 18.
Theodore Krok, Elizabeth Anderson, 21, 19.
Stiles M. Copp, Etta Leonard, 25, 21.
Th. F. Hartman Jr., Marie Weber, 23, 19.
Robert W. Hill, Jr., Vivian Christie, 28, 21.
W. F. Begner, Mamie Schmidt, 25, 22.
Angelo Debeder, Mary Schiabon, 23, 20.
Stefan Cygan, Nellie Swicskowna, 22, 23.
Charles H. Mosse, Hilda Swan, 34, 32.
G. Kietz Gasside, Florence Dritley, 22, 21.
Earl A. McCabe, Lillian R. Kuntz, 21, 18.
Chester C. Moe, Kathryn Davis, 25, 25.
Ole P. Pedersen, Mary T. Olsen, 25, 20.
J. A. Kharbord, Mathilda Johansen, 47, 32.
Simoni Batisto, Guglieno Girgini, 26, 22.
Chas. Baird, Rhoda Beverhof, 37, 27.
Jakob Seitter, Karolina Vollmer, 36, 32.
Frederick Shepard, Elizabeth Garh, 36, 30.
Harry Doms, Jennie DeVries, 21, 21.
F. O. Berthoud, Anna Baglund, 35, 23.
R. Earle Driscoll, Alice Sutton, 23, 23.
Israel Jaurisch, Rosa Alhenhof, 24, 21.
Walter Weiß, Mary Weiß, 21, 19.
Daniel Sheehan, Sadie Warner, 25, 21.
George Beck, Anna Miller, 24, 21.
Harry C. Greene, Bertha Riebl, 34, 26.
Samuel Marks, Sadie Morris, 33, 23.
Harry E. Wright, Anni J. Miller, 21, 18.
Antoni Novak, Wiktoria Kurek, 20, 19.
Arnt Stronas, Olga Nilsen, 31, 30.
Albert Frank, Mary Hobel, 22, 19.
James Jerabek, Anna Krozek, 22, 19.
Domenikus Locus, Adele Serelite, 25, 20.
Albert W. Behnke, Ellen T. Colbert, 27, 26.
Frank Fritz, Rosie Ulaszny, 23, 18.
Jakob Mudnek, Anna Leia, 27, 27.
Frank Simons, Dina Olson, 21, 19.
Bruno Christensen, Petra Petersen, 35, 32.
Thomas Gorman, Valeria Jeiek, 50, 43.
John Jost, Emma Kestner, 23, 21.
George Lewis, Laurenzia Victor, 35, 33.
Fred Stutzrien, Della Hemmermister, 21, 24.
W. Tomczak, Ulhanna Olomska, 30, 21.
Teodor Maciejewski, Weronika Szblozewska, 21, 19.
Johann Deutsch, Josephine Kaufman, 30, 28.
John Poppert, Mayme Keegan, 30, 27.
Albert James, Nora A. Longwell, 22, 22.
Chester R. Lowell, Edith A. Horst, 32, 22.
John Koning, Nellie E. Conger, 21, 19.
Anton Karal, Marcele Gikite, 21, 19.
Domenico Focaro, Francesca Baiamondi, 22, 20.
John Fiester, Martha L. Neumann, 21, 19.
E. Bochrszewicz, Petronela Wiforabiczatte, 23, 23.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna gegen George M. Palmer, Verlassen; Gussie gegen Louis Zabor, Verlassen; Oscar H. gegen May Blah, Ehebruch; Marie gegen Joseph Vergler, grausame Behandlung; Ernestine gegen Charles Giese, grausame Behandlung; Assunta gegen Pietro Carrieri, grausame Behandlung; Bessie gegen John Hafner, Verlassen; Anna gegen William H. Wallenberg, Verlassen; Mary gegen William H. Little, Ehebruch; Abbie gegen Harry G. Gunn, Verlassen; Lena gegen Joseph De Watt, Bigamie; Ella gegen Joseph De Witt, Bigamie; Caroline gegen Felix Stengel, Ehebruch; Mable gegen Wilbur W. Kennedy, Ehebruch; Selma gegen John Berg, grausame Behandlung; Robert gegen Edyth Büchel, Ehebruch; Trannie gegen William Blair, Verlassen; Joseph T. gegen [illegible] Simrad, Ehebruch.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1026 N. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flat, Rose Slorahn, $4000.
1030 N. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flat, Gin Barkarz, $4000.
1307 bis 1313 W. 12. Str., vier 3stöck. Brick Läden und Flats, Max Goodman, $60,000.
5017—21—23—24—29—31—35—37 Throop Straße, acht 2stöck. Brick-Flats, L. Johnson, $25,600.
49 107. Straße, 2stöck. Frame-Flats, Josef Drozdowski, $1850.
3445 Franklin Blvd., 2stöck. Brick-Flat, George C. Johnson, $4000.
2848 Milwaukee Ave., 1stöck. Brick-Laden, S. Bordinick, $2000.
3836 Wallace Str., 1stöck. Brick-Office, L. Myers, $1600.
7462 Sheridan Road, 2stöck. Brick-Wohnung, B. J. McKenna, $12000.
1054 N. Kedzie Ave., 2stöck. Brick-Flat, C. A. Norman, $5000.
725—27 Van Buren Str., 2stöck. Brick-Bottling-Anlage, Fortune Bros. Brewing Co., $9850.
4831 W. Superior Str., 2stöck. Brick-Flat, Thomas Hibert, $3500.
4833—35—38—41—54—55 W. Superior Straße, 2stöck Brick-Flats, Thomas Hulbert, 3300.
3337 Milwaukee Ave., 2stöck. Brick-Laden und Flats, E. Frankel, $7500.
3604 S. Morgan Str., 1stöck. Zement Lagerhaus, Rockwood Sprinkler Co., $8000.
6523 S. Wood Str., 1stöck. Brick-Flat, J. W. Young, $3200.
2701 West 47. Str., 1stöck. Frame-Wohnung, B. Karafek, 3500.
218—222 N. May Str., 4stöck. Brick-Fabrik, E. F. Gale, $16,000.
5755 bis 5759 Indiana Ave., 1- und 2stöck. Brick-Läden, M. Samuels, $30,000.
1539 Irving Ave., 3stöck. Brick-Flat, M. Waldam, $10,000.
63—65 Oak Str., 3stöck Brick-Apartment, L. G. Kirkland, $45,000.
1401—03 Park Str., 3stöck. Brick-Apartment, M. P. Silber, $20,000.
3926 W. Van Buren Str., 2stöck Brick-Flat, J. L. Roberts, $4500.
63 W. 113. Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Eugene Weitz, $1750.
5300—08 Michigan Ave., 3stöck Brick-Flat, Wm. Hughes, $7000.
1234—36—38 W. 52. Str., 2stöck. Brick-Wohnung, Erzbischof Quigley, $20,000.
4939 Evanston Ave., 3stöck. Brick-Laden und Flat, Alfred Carlson, $8000.
516 S. Halsted Str., 1- und 2stöck. Brick-Anbau, E. Wirth, $4000.
3055 N. Avers Ave., 2stöck. Brick-Flat, William Hanssen, $2500.
3503 Ogden Ave., 1stöck. Brick-Laden, Harry Goldstein, $4500.
5849 West Erie Str., 2stöck Frame-Wohnung, Charles M. Chamberlain, $4000.
5935 S. State Str., 3stöck. Brick-Laden und Flats, A. R. Henry, $9500.
4600 Drexel Blvd., 3stöck. Brick-Apartment, Wm. C. Seipp, $60,000.
3626 McLean Ave., 2stöck. Frame-Wohnung, Louis Isarson, $2600.
6548 S. Wood Str., 1½stöck. Frame-Wohnung, Otto Westphal, $2200.
4030 N. 51. Ct., 1½stöck. Frame-Cottage, Chas. Autenrieth, $1800.
5935 S. State Str., 3-stöck. Backsteinladen und Flats, A. R. Henry, $9,500.
4600—06 Drexel Blvd., 3-stöck. Backstein Apartment, William C. Seipp, $60,000.
3626 McLean Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Louis Isarson, $2,600.
6548 S. Wood Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Otto Westphal, $2,200.
4030 N. 51. Court, 1½stöck. Holz-Cottage, Chas. Autenrieth, $1,800.
710—712 Randolph Str., 2-stöck. Backstein Flat, J. Garibold, $6000.
5153 Loomis Str., 2-stöck. Holz Flat; Henry Bode, $2,700.
4155 N. Humboldt Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus, E. T. Martin, $1,650.
29—31 Austin Ave., 2-stöck. Backstein Flat, Frau E. Jenks, $7000.
5341—43 S. Wood Str., 3-stöck. Backstein Flat, Anton Smodarkiewicz, $4,800.
4742 Bernard Str., 2-stöck. Backstein Flat, N. W. Land Association, $5,500.
1801 Madison Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flat, M. T. Pollock, $5000.
400—416 W. Ontario Str., 1- und 2-stöck. Backstein Umbauten; John A. Chapman, $20,000.
16—18—20 E. 42. Ave., 3stöck. Backstein Apartment; Frau E. W. Jones, $20,000.
645 N. Central Ave., 3-stöck. Backstein Flat; C. E. Anderson, $95,00.
7037 Wabash Ave., 2-stöck. Backstein Flat; Carl A. Swanson, $4,500.
6153 bis 6159 Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Flat; W. T. Neil, $25,000.
3347 W. North Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus; Katholischer Bischof von Chicago, $12,000.
3639—41 W. North Ave., 3-stöck. Backstein Kirche und Schule; Katholischer Bischof von Chicago, $50,000.

Es bezahlt sich in dem Männer-Laden zu kaufen

Werthegeben hat diesem Männer-Laden seine jetzige beneidenswerthe Stellung in der Werthschätzung von Männern verschafft, hauptsächlich wegen unserer Auslegung des Wortes „Werthegeben". Wir wissen und Ihr wißt, daß niedrige Preise allein noch keinen Bargain ausmachen. Was Ihr sucht und was Ihr hier findet — ist das Neueste in Mode und Qualität zu dem niedrigsten Preis. Ehe Ihr morgen kauft, empfiehlt es sich für Euch das was wir offeriren mit dem zu vergleichen, was Ihr bisher erhalten habt — oder erhalten könnt — anderswo für dasselbe Geld.

Anzüge für Männer und junge Männer, 14.50 — All die genauesten Mode-Eigenheiten besitzend, wie sie schwer zu diesem niedrigen Preis zu erhalten sind; strikt reinwollene weich appretirte Cassimeres, Cheviots und doppelte und Twist Kammgarne, in allen grauen und lohfarbigen Schattirungen; elegante Facons für junge Männer, zwei oder dreiknöpfige Röcke mit hübschen Lapels, gut geschneiderte Schulter und eine große Varietät von konservativen Modellen; alle Facons, alle Sorten, unvergleichlicher Werth zu **14.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, 17.50 — Wirklicher Werth ist $25; die Sorte Kleider, welche befridigt so lange Ihr sie trägt — eigenartiger Stoff, ungewöhnlich gute Machart; die Stoffe sind garantirt absolut reine Wolle zu sein und die Facon zu behalten; neuestes Grau, lohfarbig, Streifen, Karrirungen, Overplaids, blauer Serge und unappretirte Kammgarne; passende Facons für den College-Jüngling, Berufs- wie Geschäftsmann; alle Größen und Sorten, — $25.00-Anzug Werthe, speziell, **17.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, 10.50 — $15.00 werth; reinwollene Kammgarne und Cassimeres, in hellen und dunkelgrauen Mischungen, blaue Serges und Cheviots, sehr hübsch und stark gemacht und ausgestattet, nicht die extremen, sondern die Standard Staple Facons, starke und reguläre Sorten, in allen Größen bis 44, große Werthe, für **10.50**

Feinste Anzüge für Männer und junge Männer, $25.

Extra Werthe zu dies. Preis, derselbe Style, dieselbe Qual. Anzüge anderswo für $30 u. $32.50 verkauft, der größte Unterschied ist der Preis, — unser speziell niedriger Preis ist angesetzt auf **25.00**

Anzüge für junge Männer, speziell für 12.50

Mehr Styles als in gewöhnlichen $15.00 Partien gezeigt werden; in allen neuesten Farben, einschl. blauem Serge; hübsche Styles, Dip Front Röcke, Peg Hosen mit breitem Saum — hochfeine Anzüge, zu **12.50**

Jünglings- und Männer-Hosen — Peg Top und konservative Modelle — Cheviots, Cassimeres und Worsteds in Karrirungen, Streifen und Mischungen, — durchweg genäht mit Seide, breite Säume, Gürtel-Loops, 28 bis 44 Taille, **3.85** und **2.85**

Fancy Männer-Westen — Flanell, mercerized Stoffe und waschbare Stoffe, in allen beliebten Farbben, fünf Knöpfe, keine Kragen, eingelegte Taschen, alle Größen — für Reguläre und Korpulente — bis 46, ungewöhnliche Werthe zu diesen niedrigen Preisen, **3.85** und **2.85**

Knaben-Kleider

Speziell — Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen — zehn Facons und Farben, starke Worsteds, welche Facon und Farbe beibehalten, in Größen bis zu 16 Jahren, **2.85**

Knaben Frühjahrs Reefers, 2 bis 8 Jahre, Shepherd Plaids, Golf Roth, schöne graue Streifen und Checks, speziell zu **2.85**

Ein tausend Knaben Knicker-Anzüge, **3.85** — Ein spezieller Einkauf, $5 und $6 Werthe, reinwoll. Worsteds und Cassimeres, tadellos gemacht und besetzt, mit Serge gefüttert; Röcke mit Derby-Rücken, weite Hosen, alle Nähte taped, 7 bis 17 Jahre, **3.85**

2-Stücke Knaben-Anzüge — Schlichte oder Knicker-Hosen, reinw. blaues Serge, gute Schwere, hell und dunkel, glatte und rauhe Stoffe — Größen bis 17, **4.75**

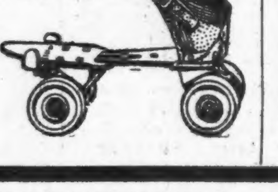
Blouse-Waists für Knaben — gebügelt oder ungebügelt, bestes Fabrikat, alle neuesten Farben, Größen 6 bis 16 Jahre, $1-Werthe, **65c**

Waschbare Knaben-Anzüge — Russian und Sailor Styles, alle Farben und schönen Kombination-Farben, tadellos gebügelt, 2 bis 8 Jahre, **1.95**, **1.45** und **95c**

Knicker Knaben-Anzüge, **6.50** — speziell begehrenswerthe Styles, Röcke in modischer Dip Front, Derby Rücken-Effekt, einfach od. doppelbrüstig; Hosen Peg Style; hochfeine glatte und rauhe Stoffe, helle und dunkle Muster, spez., **6.50**

Russian und Sailor Knaben-Anzüge, 2 bis 7 Jahre, Sailor- od. milit. Kragen, Self od. weißes Shield, nette Farben u. bl. Serge; wth. $4, Samstag-Verkauf, **2.85**

Roll-Schuhe Union Hardware Co.'s Fabrikat, Stahl Extension Plate, Oscillating Truck, tan Leder Absatz-Riemen, Clamp Toe, stählerne Räder, speziell für morgen, das Paar zu **85c**



Ball-Bearing Rollschuhe, ganz Nickel-Plate, Stahl Extension Plate, lederner Absatzriemen, Stahlräder, Paar, **1.75**

All Elevated Trains Stop Here — "S. & H." Green Stamps FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

MOELLER BROS.

MILWAUKEE AVENUE und PAULINA STR.

Samstag, den 30. April.

Sparsame Einkäufer von Waaren sollten unsere Preise vergleichen.

Regenschirm-Departement.

Ein sehr feines Sortiment von Damen-Regenschirmen, Sterling Silber und goldplattirte Griffe, mit feinem Taffeta Bezug, werth $2.50; zu **$1.39**

Männer-Regenschirme, mit assort. Horn-Griffen und Serge-Bezug — regulär $1.25; zu **75c**

Haarwaaren-Abtheilung.

Die neuen Turban Puffs, frisirt mit 30 Puffs und 6 Locken. — Haarwaaren-Parlors verlangen $8.00; unser Preis **$3.98**

30- und 32zöllige Flechten, von prächtiger Qualität Menschenhaar gemacht; diese Flechten sind wirkliche $12-Werthe; wir verkaufen sie Samstag für **$5.98**

Schmucksachen-Departement.

Ein großes Sortiment von Sash-Nadeln und Dutch Kragen-Nadeln mit großen Steinen, regulär 25c; Samstag, das Stück zu **10c**

Rheinstein Hutnadeln in allerneuesten Entwürfen, mit 62 Brillant-Steinen, 75c-Werthe, zu **39c**

Grocery-Departement.

Fancy Head Reis 8c
Pint-Flasche Sniders Catsup 15c
Yacht Club Salmon 15c
Büchse California Peaches 15c
5 St. Marshall Family-Seife 19c
2 Pfd. Büchse Heinz Bohnen 12c
½ Pfd. Lowney od. Wilbur Cocoa 18c
5 Pack. Red Robin Rauchtabak 15c
Kiste von 50 Zigarren 95c

Notion-Departement.

Vier Strap Damen-Strumpfhalter, Pad Front, zu **19c**

Fancy Waaren.

Hohlgesäumte Sateen Rufflings, — alle Farben, 4½ Yds. Längen, in diesem Verkauf **39c**

Band-Departement.

Seide Taffeta Bänder Nr. 150, in allen Farben, in diesem Verkauf zu **18c**

Putzwaaren — 2. Floor.

Ein großes Sortiment von Blumen, einschließl. Rosen, Lilacs, Poppies und allen neuen Blumen — spez. nur Samstag, per Bündel **10c**

Weiße Chip Facons für Kinder, zu **29c**

Mädchen-Hüte, garnirt mit Blumen, Bändern und fancy Federn, zu **3.48**

Droguen-Departement.

Dr. Franke's Dyspepsia Remedy, $1-Größe, zu **43c**
Carters Liver Pills, 25c-Flasche zu 14c
Laxative Brome Quinine Tablets 13c
Shoenfeld Liver & Kidney Thee, 25c-Größe, zu **12c**
1 Pfd. absorbirende Watte 21c

Fleischmarkt.

Hinterviertel Kalbfleisch 12¾c
Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 12¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 11½c
Mag. kleine Pork Schultern 14¾c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef **10½c**
Nr. 1 Sugar Cured California Schinken **14½c**

Likör-Verkauf

Guckenheimer Rye, 10 Jahr alt, Gall., $2.59; ½ Gall., $1.35; Quartflasche. **75c**
6 Jahre alter Sunny Brook, Cream oder Hennessey Rye, Flasche **69c**
75c California feinster Port- od. Sherry-wein, volle Quartflasche **38c**
Penwick, Pure Rye, unter Regierungsaufsicht abgezogen, volle Quartflasche, die $1.25 Flasche, zu **79c**
Berliner Doppelkümmel, die 90c Flasche zu .. 48c
Nur von 9 bis 12 Uhr Mittags: $1.00 Flasche Baltimore Rye, volles Quart ... **59c**

Ein Rekord-Elephant.

Von H. Heiland.

Sommerzeit, Zeit der Dürre, des Wassermangels. Erstarrt, versengt von der nicht endenden Gluth liegt das weite Dschungel Zeylons, jede Farbe, jedes Grün erstorben, die ganze Natur in fahles Grau gehüllt. Vertrocknet die kleinen Seen, die Tanks, jene vor Tausenden von Jahren von Menschenhänden geschaffenen Reservoire, die eine Zeitlang ihre Umgebung mit dem unentbehrlichen Naß zu versorgen vermochten — grüne Inseln inmitten des endlosen Grau.

Wieder neigt sich einer der gluthergefüllten Tage zu Ende, und der vom Meer leise herüberstreichende Abendwind weckt die Thierwelt des Dschungels zu neuem Leben, die bisher unter irgend welchem Gestrüpp, möglichst geborgen vor den erbarmungslosen Strahlen der indischen Sonne, den Tag in regungsloser Ruhe verbracht hatte.

Eine weite kahle Fläche dehnt sich inmitten des dichten Dschungelgestrüpps, das sie in weitem Umkreis umgibt, eigenartig zerklüftet erscheint ihre Oberfläche, zerstampft, tief aufgewühlter Boden. Ein Tank nur, vertrocknet bis auf eine kleine, kaum hundert Meter breite Sumpffläche, deren Ufer von Haufen gewaltigen Wildes, Elephanten und Büffeln, zerstampft ist. Ein Hirsch tritt aus dem Dschungel; langsam, vorsichtig nach allen Seiten witternd, nähert er sich dem Wasser. Da wirft er den Kopf zurück und ist mit einigen gewaltigen Sätzen im schützenden Dickicht verschwunden — gleich darauf treten nicht weit davon einige menschliche Gestalten aus dem Gewirr der Kakteen und Dornsträucher; ihr Nahen hat das scharfe Ohr des Hirsches vernommen und ihn in das Dickicht zurückgescheucht.

Gleichgiltig vernehme ich das Brechen der Aeste, das Rauschen des Dschungels, durch den der Hirsch davonrast. Todtmüde von zweitägiger fruchtloser Verfolgung einer Büffelheerde durch unwegsames Dickicht, eile ich mit meinen eingeborenen Jägern, Malaien und Singhalesen, dem nahen Lager zu, das sich jenseits des fast ausgetrockneten Sees inmitten dichtesten Gebüschs erhebt. Bald ist es erreicht und herrlich munden einige Flaschen Soda, nachdem ich zwei Tage nichts mehr getrunken, als einige spärliche Schlucke lauwarmen Thees. Rasch ist die schweißgetränkte Jagdkleidung abgeworfen, eine unbeschreibliche Wohlthat sind einige Eimer des grünlichen Sumpfwassers, womit mich mein Diener übergießt. Sarong und Cabai, die luftige indische Kleidung, ersetzt nun den enganliegenden Khakianzug, dann lasse ich mich vor meinem Zelt im bequemen Feldstuhl nieder, und schon rückt der singhalesische Koch einen kleinen Tisch herbei, den er bald mit den einfachen, aber schmackhaften Erzeugnissen seiner Kunst belädt. Einen jungen Pfauhahn haben die im Lager zurückgebliebenen Leute geschossen — eine vorzügliche Suppe — die Pfauenbrust am Spieß gebraten, Konservengemüse, Bisquits, Fruchtgelee, Bananen in Teig gebacken, das gibt ein Dschungeldiner, wie es sich der Jäger nicht besser wünschen kann; gewürzt mit dem nöthigen Whisky und Soda, war die Mahlzeit bald verschwunden, kurze Zeit machte ich einige Aufzeichnungen ins Tagebuch, dann war es dunkel geworden, und ich zog mich ins Zelt zurück, des wohlverdienten Schlafes zu pflegen. Ich sah noch, daß sich eine Reihe meiner Leute ums Lagerfeuer schaarte, um nach unabänderlicher Eingeborenenmanier die Ereignisse der letzten Tage neidlos zu besprechen, dann streckte ich mich auf das einfache Feldbett und schlief sofort ein.

Ein gellendes Geschrei weckte mich — im selben Augenblick wird der Zeltvorhang aufgerissen, mein Shikari stürzt herein, grell fluthet hinter ihm blendender Feuerschein. „Sahib, ein Elephant!" Schlaftrunken richte ich mich auf, verständnißlos um mich blickend, da trifft mein Ohr der Ton, der mir der furchtbarste dünkt, den das Ohr des Jägers vernehmen kann, das dumpf rasselnde und dröhnende Brummen, das aus dem Rüssel eines wüthenden Elephanten dringt, der den Feind in der Nähe weiß. Mit einem Satze war ich auf den Füßen, riß die schußbereite Büchse vom Zeltpfahl und stürzte ins Freie. Gellend schallte das Geschrei der Inder durch die Dschungelnacht: Ha! ha! haah! Der Schreckruf der Elephantenjäger, dazwischen das dumpfe Brüllen des Elephanten. Das ganze Bild, die wild gestikulirenden, furchtsam zusammengedrängten braunen Gestalten, beleuchtet vom lodernden Feuer, in das sie den ganzen zundertrockenen Reisigvorrath geworfen, ein unheimlich phantastischer Anblick. Der äußerste Rand des Dickichts — die bizarren Formen der Kakteen, die Tamarinde dort im grellen Licht, dahinter unheimliches, undurchdringliches Dunkel — von dort dringt noch einmal jener furchtbare Ton, das Grollen des Riesen. Aeste krachen, dann ist alles still. Der Elephant, geschreckt durch den lodernden Feuerschein, den gellenden Ton der gefürchteten Menschenstimme, hat sich zurückgezogen.

Aufathmend senke ich die Büchse und überdenke staunend den außergewöhnlichen Fall eines solchen nächtlichen Angriffs eines Elephanten, da nähert sich Aposingo, der beste meiner eingeborenen Jäger: „Sahib der Rogue." (Herr, es war der Rogue.) In der That, das war die einzige Erklärung für das unnatürliche Verhalten des Thieres. In der Umgebung des fast trockenen Sees hielt sich zur Zeit ein berüchtigter Rogue-Elephant auf, einer jener Einsiedler-Elephanten, die ungereizt, ohne jeden Grund Menschen angreifen und tödten. Dieser Elephant unterschied sich, wie allen Eingeborenen bekannt, von den übrigen durch seine enorme Größe. Spuren hatten uns in den letzten Tagen gezeigt, daß ein solches Riesenthier zur Zeit öfter an diesen See komme. Auf Befragen erzählte Aposingo, daß er mit den übrigen am Feuer Sitzenden zuerst ein Rauschen im Dickicht gehört und dann undeutlich im Dunkel die außergewöhnlich große Gestalt eines Elephanten gesehen habe; er habe dann geschrien und eiligst Reisig ins Feuer geworfen.

Der „Rogue" war eine furchtbare Versuchung für einen Jäger — vielleicht, ja sicher bot sich heute Gelegenheit, dieses begehrteste Wild, das die Erde trägt, anzugreifen, aber unter welchen Umständen? Es war fast dunkel, ein Schuß also höchst unsicher; dazu kam, daß auf kein Wild schwieriger zu zielen ist, als auf Elephanten, da die winzige tödtliche Stelle auf dem riesigen Schädel nur sehr schwer zu finden ist — jeder Schuß aber, der das Gehirn verfehlt, ist nutzlos, dies selbst aber nur unwesentlich größer, als das des Menschen, in einem Schädel von mehreren Fuß Höhe und Breite. Ein „Rogue", ein Menschentödter, das besagt, daß bei einer Begegnung nur einer der Ueberlebende sein konnte — der Elephant oder der Mensch. Greift doch ein „Rogue" sogar ungereizt einen Menschen an. Das Alles sagte ich mir, aber was helfen alle Vernunftgründe gegen die erwachte Jagdleidenschaft, die schon so manchen Jäger in den Tod getrieben? Wo der Elephant zu finden war, wußte ich, da ich die Angewohnheiten der Dschungelriesen seit vielen Jahren kannte, war ich doch in den verschiedensten Ländern deren Fährte gefolgt und habe manche Begegnung mit ihnen gehabt.

Schon war ich ins Zelt zurückgeeilt und hatte mich in einen dunkelgrünen Leinenanzug gekleidet, der bei Nacht nur schwer zu erkennen, dünnsohlige, geschnürte Gummischuhe, wie ich sie beim Elephantenfang verwandte, an die Füße — die schwerste meiner Büchsen, eine außergewöhnlich lange 11 Mmtr.-Mauserrepetirbüchse in die Hand und ich war fertig. Eine zweite leichtere Büchse reichte ich meinem Büchsenträger, einem älteren Singhalesen, mit dem ich schon vor Jahren gejagt und dessen Muth ich erst vor wenigen Tagen bei einem nächtlichen Abenteuer erprobt. Wohl rief mir mein Schikari zu: „Sir dont!" aber schon waren wir beide im nächtlichen Dunkel verschwunden.

Nur ein kurzer Dschungelstreifen trennte uns von der Fläche des ausgetrockneten Sees — auf diese hatte ich gerechnet, denn dem Elephanten ins Dickicht zu folgen, wäre natürlich unmöglich gewesen. Das Thier mußte unter allen Umständen hinunter zu jener Sumpflache, um zu trinken und zu baden; denn weiteres Wasser war auf viele Meilen nicht zu finden. Dort mußte ich also mit ihm zusammentreffen, wobei ich den Vortheil hatte, nicht durch Gebüsch gehindert zu sein. In raschem Schritt eilten wir durch die Dunkelheit dahin, dem gegenüber liegenden Dschungelrande zu. Nichts regte sich, eine bedrückende Stille lastete auf der einsamen Wildniß, die unsagbar schwer auf's Gemüth fiel. Dazu die unsichtbare Gefahr, die uns umgab; jeden Augenblick konnte der Rogue auf uns losstürzen, da ein Elephant bei Nacht sehr gut sieht.

Schweigend eilten wir dahin, und bald zeigte ein Dunklerwerden des Horizonts, daß wir uns dem Gebüschrand näherten. Schlimmer und schlimmer wurde hier der Weg. Jeden Augenblick trat ich in eins der tiefen Löcher, das die gewaltigen Füße des Elephanten in den früher weichen, jetzt aber steinharten Boden gestampft. Ein Laufen war in der Dunkelheit hier unmöglich — traf ich auf den Elephanten, so mußte ich auf der Stelle ausharren, war nur auf den Schuß meiner Büchse angewiesen.

Der Gebüschrand war erreicht, doch nicht mehr als hundert Fuß durften wir uns nähern, konnte doch sonst der Elephant ungesehen an uns herankommen. Hundert Fuß konnte ich zur Noth etwas unterscheiden — also vorwärts. Bald waren wir in einiger Entfernung von jenem Sumpf angekommen — ein schmaler Wasserstreifen mußte sich nun zur Linken befinden, da scharren schwere Krallen kurz vor uns den Boden, ich werfe die Büchse empor, im nächsten Augenblick ein wildes Schlagen und Rauschen des Wassers — ein Krokodil flieht vor unserer Annäherung in die feuchte Tiefe.

Weiter! Eine kleine Tamarinde steht einsam vom Dschungelrand entfernt, hinter ihrem Stamm knien wir nieder, angestrengt in die Nacht hinaus horchend. Nichts ist zu hören — unheimliche Stille — sogar die Cikaden schweigen, deren Gezirp sonst die Nacht erfüllt. Und doch — ein eigenartiger Ton klingt von dort aus einiger Entfernung herüber, es klingt, als ob jemand Wasser aus einem Gefäß ausleerte — ich blicke meinen Singhalesen an — „Elephant, Sahib!" — ja, unzweifelhaft jenes Plätschern kommt von dem Wasser, das der Elephant mit seinem Rüssel über seinen Rücken ausleert.

Einen Moment zaudere ich, dann schleiche ich vorsichtig weiter — nichts höre ich von meinem Begleiter — ich blicke um, er ist nicht zu sehen. Ich kehre zur Tamarinde zurück, dort kauert er hinter dem Stamme. „Sahib fakkit halti dalti" (Herr, mein Herz wackelt), die verhaßte Ausrede der Malaien und Singhalesen. Zureden hilft nichts, er geht nicht weiter — ohne Reservebüchse muß ich dem Elephanten entgegentreten. Immerhin hält das Magazin meiner Mauser 5 Patronen, also los! Näher und näher komme ich jenem Plätschern, da schweigt es — regungslose Stille, der Elephant hat die Annäherung eines Feindes gewittert. Entfernt hat er sich nicht, da ich sonst das Stampfen seiner Füße im Wasser gehört hätte. Mit unendlicher Vorsicht geht es weiter, schon bin ich dem Sumpf nahe, doch nun sehe ich zu meinem Schrecken ein neues Hinderniß, hinter dem Wasser ragt eine höhere Baumgruppe — gegen diesen dunklen Hintergrund ist nichts zu erkennen — ich will zur Seite schleichen, einen günstigeren Punkt zu finden, da rauscht das Wasser — wohin geht der Elephant? So schnell es der zerrissene Boden erlaubt, eile ich vorwärts, nun alle Vorsicht vergessend, da ragt vor mir eine dunkle Masse, eine Wand — sie wird größer — nun erkenne ich die Umrisse eines Riesenschädels — ein scharfer Knall dröhnt durch die Nacht — umsonst, das Geschoß ist wirkungslos, im selben Augenblick ist der Elephant kaum 10—15 Fuß von mir entfernt, wieder knallt die Büchse, diesmal auf die empfindlichste Stelle des Riesenkörpers, das Kniegelenk gerichtet. Einige Schritte springe ich zur Seite auf die Gefahr hin, zu stürzen; müßte mich doch an jener Stelle der lange Rüssel im nächsten Augenblick erreichen, rasselnd arbeitet der Repetirmechanismus der Büchse — wieder fliegt sie zur Schulter. Unnöthig, der Elephant hält regungslos stille, ein dumpfer Ton dringt aus dem Rüssel, er ist schwer verwundet. Vorsichtig gehe ich eine Strecke zurück, einem plötzlichen Angriff zu entgehen, — da macht der Elephant eine Bewegung, schon berühre ich den Drücker — da ein dumpfer Schlag, der Riese ist zusammengebrochen.

Lauter Zuruf schickt den alten Singhalesen zum Lager zurück, um Fackeln und Leute zu holen — ich selbst halte in der Nähe des Elephanten Wache, jeden Augenblick auf einen neuen Angriff gefaßt; erholt sich doch ein gestürzter Elephant nur zu oft wieder. Ein Fangschuß war aber jetzt unmöglich, da das Thier nun am Boden liegend kaum zu erkennen, eine neue Verwundung aber, die nicht sofort tödtlich war, mußte ihn wieder emporbringen.

Eine endlos scheinende Zeit verstrich — bald tönte jenes unheimliche Stöhnen des Elephanten, bald ein Scharren der Riesenfüße. Endlich, endlich leuchteten in der Finsterniß verschiedene Lichter und bald eilten verschiedene meiner Eingeborenen mit Reisigfackeln und Laternen herbei.

Der verendende Elephant sieht das Licht — will sich aufrichten — umsonst, im nächsten Augenblick trifft ihn der Gnadenschuß mitten ins Gehirn, lautlos sinkt der Riesenschädel auf den Boden — das Thier ist verendet.

Leider war an eine Nachtruhe nun trotzdem nicht zu denken, zu viele Krokodile barg der Sumpf, zu viele Leoparden der Dschungel. Zum wenigsten der Rüssel des Elephanten würde ihnen zum Opfer fallen, falls wir zum Lager zurückkehrten.

Mit zweien meiner Eingeborenen hielt ich daher nothgedrungen Wache, bis uns der frühe Tropenmorgen das Ablösen der werthvollen Jagdtrophäen gestattete.

Unter den vielen Händen löste sich bald die über zolldicke Haut des Schädels, der mächtigen Füße; viele Arbeit verursachte nur ein Stück der Rückenhaut, das ich mitzunehmen wünschte, denn es war so schwer, daß meine Leute es kaum bis zu den Ochsenkarren schleppen konnten. Endlich war alles ins Lager geschafft, um hier auf den Ochsenkarren verladen zu werden — rasch war dann das Lager abgebrochen, und der mächtige Wagenzug rollte dem nächsten Sitze eines englischen Regierungsbeamten zu, um das Erlegen des Rogue-Elephanten zu melden.

Der Elephant war so freundlich, mich in den Besitz eines Rekords zu bringen. Nach Rowland Wards Rekordliste steht er im Weltrekord an zweiter Stelle, im Ceylonrekord an erster; er war 9 Fuß 2 Zoll hoch.

Die Größe eines Elephanten bestimmt sich nach der Größe des Vorderfußes, da ein Feststellen der Höhe beim todten Thiere nicht möglich; der des meinen hatte einen Umfang von 55 Zoll, der größte je erlegte (etwa vor 80 Jahren) hatte 61½ Zoll Fuß Umfang.

Lokalbericht.

Bankett der Kaufleute.

Im Hotel La Salle findet heute Abend das große Bankett der Chicago Association of Commerce statt, mit welchem das in letzter Zeit mit Hochdruck betriebene Mitgliederwerben zum Abschluß kommen soll. Generalleiter Walter D. Moody sprach gestern Abend die Zuversicht aus, daß bis heute Abend das Ziel, die Mitgliederschaft auf 4000 zu steigern, erreicht sein würde. Das Bankett beginnt um 6 Uhr, über 1000 Gäste werden sich betheiligen. Jakob Riis, W. D. Moody, Dr. E. G. Hirsch, Howard Elting und George E. Roberts sind die Redner.

Denkmal für Björnson.

Die norwegischen Vereine in Chicago treffen Vorkehrungen zu einer Todtenfeier für ihren großen Landsmann Björnstjerne Björnson. Man geht auch mit dem Plane um, dem verstorbenen Dichter ein Denkmal zu setzen. Der Norwegische Klub und der Norwegische Sängerbund haben Björnsons Wittwe telegraphisch ihr Beileid ausgedrückt.

Beim Wurz'nsepp.

Nach mancherlei Irrfahrten und Abenteuern vergnüglicher und anderer Art ist der Wurz'nsepp wieder „dahoam" angelangt, nämlich im bairischen Himmel, oder doch in dessen nächster Nachbarschaft. In seinem nunmehrigen Standquartier: 435 North Ave., Ecke Hudson Ave., hat er sich nach gewohnter Art in gemüthlicher Weise eingerichtet und gemüthlich werden auch die Gäste sich wieder bei ihm fühlen. 's wird alleweil frisch ang'steckt.

— Druckfehler. — Besonderes Aufsehen erregte auf dem Korso der Frachtwagen des Freiherrn von Schreckenstein.

Weitere Enthüllungen.

Merriam-Kommission verspricht sie hinsichtlich des südwestlichen Landtunnels.

Interessante Entdeckungen sind, wie gestern bekannt wurde, von den Agenten der Merriam-Kommission in dem südwestlichen Landtunnel gemacht worden, der sich von der Saugstelle auf der Höhe der 68. Straße 16 Meilen landeinwärts erstreckt. Seit zwei Monaten haben sich die Agenten, unter Leitung des Ingenieurs A. J. Hammond von Terre Haute, Ind., mit dem Tunnel befaßt, der die Kleinigkeit von $3,000,000 kostet. Drei Unternehmer haben den Tunnel gebaut: die M. H. McGovern Co., die den bekannten Tunnel an der Lawrence Ave. erbaut hat; George W. Jackson Inc., welche die Strecke unter dem See gebaut hat, und die Parker-Washington Co. Besondere Aufmerksamkeit wurde der von McGovern gebauten Strecke geschenkt, doch wurde nichts über den Befund bekannt.

— Vorahnung. — Herr (zum Förster, als Nachts um 1 Uhr dessen Dackel in das Wirthslokal getrollt kommt): Freuen Sie sich nicht, daß Ihr Dackel Sie abholt? — Förster: Hören S' nur auf — da ist sicher die Alte auch nicht weit davon!

— Der Wucherer. — Richter: Nun sagen Sie 'mal, Herr Silberstein, was veranlaßte Sie denn eigentlich, sich in diese Künstlerkreise so hineinzudrängen? — Silberstein: Nu, wo haißt, wo ich nehme ä hohes Interesse an allem! — Richter: Na, ja doch, 30 Prozent ist sogar ein sehr hohes Interesse!

— Küchenbesuch. — Karlchen: „Mama, unsere Küchenthür quietscht nicht mehr; Jette hat sie geölt." — „So? Dann werd' ich heut Abend die Speisekammer abschließen müssen."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Guter Junge, für Ablieferungen in Blumenladen. 4509 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Ein Porter. 5488 Lake Ave.

Verlangt: Ein Mann, mittleren Alters, als Porter in Saloon; muß englisch sprechen können. F. J. Weber, 671 West 12. Str. frsason

Verlangt: Ein erster Klasse Mann zur Hilfe im Receiving-Room; muß gute Empfehlungen haben. Bunte Brothers, 720 W. Monroe Str. frsa

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, für allgemeine Store-Arbeit. Moeller Brothers, 1272 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. Marx Beer Tunnel, 130 Dearborn Str.

Verlangt: Guter Möbelschreiner, ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann. 2423 W. 14. Str.

Verlangt: Maschinisten an Planer-Arbeit. Kaestner & Hecht Co., 446 S. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Butcher, der englisch, deutsch und polnisch spricht. Gisler, 1025 N. Ashland Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 1451 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carpenters, Cabinetmakers, Fabrikarbeiter, Maschinisten, Farmarbeiter, Janitors, Porters. Old Reliable, 120 E. Randolph Str., Z. 208.

Verlangt: Ein Junge, ungefähr 18 Jahre alt, der englisch sprechen kann, bei seinen Eltern wohnt und willens ist, einen Kontrakt zu unterzeichnen, das Confectionery-Geschäft zu erlernen. Adr.: Z. 959, Abendpost. frsason

Verlangt: Fuhrleute, um Sand und Kies zu fahren; stetige Arbeit. 4382 Elston Ave., nahe Montrose Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 325 State Str.

Verlangt: Zuverlässiger Junge, 16 bis 18 Jahren, als Stock-Clerk. Murbach Co., 215—219 Ohio Str.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen: 545 West Taylor Str. frsa

Verlangt: Junger Deutscher, in Milchgeschäft. 1447 West 13. Str.

Verlangt: Junger Deutscher, in Milchgeschäft. 1137 West 14. Place.

Verlangt: Stetiger, erfahrener Porter, für allgemeine Saloon-Arbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Boul., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen. 2220 Irving Park Boul.

Verlangt: Ein starker Mann, für Lumber Yard und Dry Kiln-Arbeit. The Zangerle Peterson Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in einer Fabrik zu arbeiten. 1588 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 1028 West 22. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Klempner (Weißblecharbeiter) sowie ein guter Maschinenschlosser, welcher das Balanciren von Milch-Seperatoren versteht; frisch eingewanderte junge verheirathete Leute vorgezogen; guter Lohn bei ständiger Arbeit gesichert; in kleiner Stadt auf dem Lande. Adresse: P. 106, Abendpost. frsason

Verlangt: Junger Mann, der deutsch und polnisch spricht und schreibt, für Office. Adr.: Z. 967, Abendpost.

Verlangt: Verheiratheter Mann, Pferde und Wagen zu besorgen und sich im Store allgemein nützlich zu machen; muß mit Pferden umgehen können; wird schönes 5 Zimmer Flat über dem Stall bewohnen; dauernde Stellung für den rechten Mann. Nachzufragen 2323 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Junger Mann für Bäckerwagen und Pferd zu besorgen. 1302 W. 13. Str., Ecke Throop und 13 Str.

Verlangt: 3 gute Baueisenarbeiter. 1513 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Guter deutscher Bartender; stetige Stellung. 1224 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher für erster Klasse Reparaturen. Lehmhoff, 2845 N. Clark Str.

Verlangt: Ein ordentlicher Mann, guter Arbeiter, auf einer Fruchtfarm. J. Guenther, R. 1, St. Joseph, Mich. frsa

Verlangt: 10 Barbiere, Samstag u. Sonntag, $7; 15 für stetig, $14 bis $16. Für Montag. Freie Stellen. Krampe Barber Agency & Supply, 195 LaSalle Str.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit und ein Schneider; stetige Arbeit. Nachzufragen 266 State Str. S. M. Jeß.

Verlangt: Guter Porter. 628 Wells Straße.

Verlangt: Junger gesunder Mann für Moving- und Expreßgeschäft. Lohn $15. Ueberzeit extra; keine Sonntagarbeit. Gewandter schneller Arbeiter, wenn auch hier unbekannt, vorgezogn. Adr.: R. 720 Abendpost.

Verlangt: Waiter für Restaurant. 213 North Ave., nahe Wells Str.

Verlangt: Junger, erfahrener Bartender, muß deutsch sprechen. Kaiserhof Hotel, 274 Clark Str.

Verlangt: Ein Lehrjunge von 17 bis 20 Jahren in Bäckerei, stetige Arbeit; $9 die Woche. H. Piper Co., 1610 Wells Straße. frsa

Verlangt: Ein Mann im Saloon, der am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: 2 gute Teamsters auf Farm. Gute Kost und Lohn. Kleines Heim für verheiratheten Mann. Leesley Bur, Oak Park Ave. und 22. Str. frsa

Verlangt: Knaben um in Möbelfabrik zu arbeiten. 16. und Fisk Str. The Roos Mfg. Co. frsasonmo

Verlangt: Ein Kupferschmied. 1235 Wabash Ave. frsason

Verlangt: Anstelliger Mann für Arbeit im Saloon. 550 Dearborn Ave., McCarthy's.

Verlangt: Möbelschreiner. 232 Franklin Str., nahe Quincy Str., 1. Floor.

Verlangt: Schlachthaus-Arbeiter und Butchers für Mason City, Iowa. Nachzufragen bei M. Waizel & Co., 229 Fulton Str., Chicago, zwischen 2 und 5:30 Uhr Nachmittags Donnerstag oder Freitag dieser Woche. dosf

Verlangt: Shippers für Foundry. Nachzufragen A. Bolter's Sons, Belden Ave. und Ward Str. dosf

Verlangt: Tüchtiger Tapezierer und Anstreicher. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave., Paint Store. dosf

Verlangt: Cabinet Makers und Finishers. Kinzie Mfg. Co., 1812 Austin Ave. dosf

Verlangt: Bäcker als Benchmann. Nachzufragen sofort mit Arbeitskleidern. 1402 Hartford Bldg., 140 Dearborn Str. dosfrsa

Verlangt: Junger Bäcker an Rolls und Cakes. 2175 Ogden Ave. dosf

Verlangt: 4 starke Arbeiter, verheirathete Männer vorgezogen. Nachzufragen 16. und Rockwell Straße. dosf

Verlangt: Finishers, Polierer und Schleifer, an Möbel; stetige Arbeit., 1650 West Congreß Str. dosfsa

Verlangt: Lunch-Koch, für Saloon; muß nüchtern sein. 527 West Madison Str. dosf

Verlangt: Junger Mann für Engine Lathe. Zu erfragen bei Sharp & Smith, 6. Floor, 216 N. Clinton Str., nahe Lake Str. dosf

Verlangt: Zweite Hand an Brod; muß etwas Cake machen; Tagarbeit. 4356 W. Irving Park Boulevard. dosfsa

Verlangt: Ein zuverlässiger Porter im Saloon, einer der kochen kann. M. A. Connolly, 417 Süd Halsted Straße. dosfsa

Verlangt: Tüchtige Buchbinder, Arbeitszeit acht Stunden. Adr.: R. 735 Abendpost. do—son

Verlangt: Zwei Calciminers; stetige Arbeit. 6328 Peoria Str. midosf

Verlangt: Ein Junge ungefähr 18 Jahre alt, der deutsch sprechen kann und bei seinen Eltern wohnt und willens ist, einen Kontrakt zu unterzeichnen, das Confectionery-Geschäft zu erlernen. Adr.: Z. 959, Abendpost. midosf

Verlangt: Drei Klempner, stetige Arbeit. 244 W. North Ave. midosf

Verlangt: Schneider für Kunden-Arbeit. V. Kosteleckh, 464 West 26. Str. 26aplwk

Verlangt: Schlosser, frisch eingewandert, und Maschinist für Drehbank. Frisch eingewanderter Tischler. 809 Milwaukee Ave. 2aplwk

Verlangt: Mehrere Farmarbeiter, $30 monatlich. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 2apr,2,1m

Verlangt: Sofort, Bushelman und Presser. 111 51. Straße, nahe Michigan Ave. 24aplwk

Verlangt: Aelterer Mann, der eine Kuh melken kann und mit Pferd umzugehen versteht, und der gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Adr.: Park Hill, Hegewisch, Chicago, Ill. midosf

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Große Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Chicago Opera House. — Adolf Philipp in „Alma, wo wohnst du?“
Ziegfeld. — „The Upstart.“
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi.“
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi.“
Garrick. — „A Certain Party.“
Illinois. — „Her Husband's Wife.“
Colonial. — „Madame Sherry.“
Lyric. — Julia Marlowe und E. H. Sothern in Shakespeare'schen Dramen.
Olympic. — „The Fortune Hunter.“
Crown. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch.“
Star. — „Vaudeville.“
Princeß. — „Miß Nobody from Starland.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Store. Arons & Arons, 149 S. Clark Str.

Verlangt: Porter, junger Mann mit Erfahrung, für Buffet; $12 die Woche. John H. Tyson, 22 State Str.

Verlangt: Guter Koch. 98 E. Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, kann auch stetig anfangen. 1532 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Flinker, stetiger Mann, der im Badehaus gearbeitet hat, muß englisch sprechen. 1550 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter, muß sein Geschäft verstehen. 1538 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Porter, muß gut beim Dinner aufwarten sein. 819 North Ave.

Verlangt: Farmarbeiter für Dairy-Farm. 1454 Otto Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Selbstständiger junger Cakesbäcker, leichter Platz, Tagarbeit, Landstädtchen; Lohn $12 und Board die Woche. Zu erfragen um 4 Uhr im Saloon 331 Wells Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Nachzufragen: 877 Milwaukee Avenue. Dr. Benn. frsa

Verlangt: Ein Cakesbäcker, als erste Hand. 2175 Ogden Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Augusta Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, an Brot zu helfen; frisch eingewanderter; Tagarbeit. 2000 N. California Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer für die folgenden Stellungen: Engineer, $70, Zim. u. Board; Heizer, $50—$60; Furnace-Heizer, $60—$70; Maschinist, $18—$20; Steam-Fitter, $15—$18; Gas-Fitter, $15—$20; Blacksmith, $18—$21; Blacksmithgehilfe, $12—$15; Flat Janitor, $50 u. Flat; Office Janitor, $45—$55; Hilfs-Janitor, $25, Zim. u. Board; Bartender, $15—$18; Saloonporter, $10—$12; Barporter, $35, Zim. u. Board; Chef in Café, $80—$85; zweiter Koch, $60—$70; Steward Hotel, $70, Zim. u. Board; Pantryman, $50—$55; Küchenmann, $25, Zim. u. Board; Geschirrwascher, $30, Zim. u. Board; Waiter Café, $10 u. Mahlzeiten; Porter, $8—$10; Bus Boys, $20—$25; Bell Boys, $20—$30; Elevator Boys, $20—$25; Pfannenwascher, $25—$30; Pot Wascher, $20—$25; Silbermann, $25—$30; Automobilwascher, Messingpolirer, Stalleute, Stockman, Fuhrmann, Kutscher, Farmarbeiter, Eheleute, Handy Men, Trucker, Gepäckträger, Mail Handler, Taglöhner, Lehrjungen, Milchwagenfahrer, Gärtner, Wächter und Doormen.
City Employment Office, 39 La Salle Straße.

Verlangt: 200 Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenter, Porter, Taglöhner, Farmarbeiter, Stalleute, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnik, 800 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Cabinetmaker oder Carpenter sucht stetige Arbeit. 219 Sigel Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Maurer und Zementarbeiter (Nichtunion) Deutscher, wünscht stetige Arbeit in Fabrik oder sonstwo. 1543 Clybourn Ave., hinten. frsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle. Preisangabe. Adr.: T. U. 112 Abendpost.

Stelle sucht Konditor als erste oder zweite Hand. Adr.: P. 114 Abendpost.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle; geht auch als zweite Hand neben Boß. Kern, 832 W. Adams Str. Telephon: Monroe 2406.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Möbel- oder Piano-Fabrik, ist gelernter Tischler von draußen. Frank Peck, 2858 Poplar Ave.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, mit 6-jähriger Hotel- und Saloon-Erfahrung, fancy Mixer, ehrlich, flinker Arbeiter, kann auch am Tisch aufwarten und Porterarbeit verrichten, durchaus nüchtern, kein Trinker, sucht Stelle, hat Empfehlungen. E. S., 619 Belden Avenue.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle. R. Wagner, 4915 N. Irving Ave. Telephon: Ravenswood 505.

Gesucht: Guter Lunchmann, kann kochen, Bartenden, aufwarten, thut Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: M. 454, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker, 20 Jahre alt, sucht Stelle. Schnapp, 1655 W. Division Str.

Gesucht: Bäcker an Brod und Rolls, erste und zweite Hand, sucht Stelle. 2314 Halley Ave. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Carpenter, Deutscher, sucht stetige Arbeit (Thüren und Fenster), oder irgendwelche Arbeit. 743 Rees Str.

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, ist erst von New York angekommen, hat zwei Jahre in Cakes-Bäckerei gearbeitet, sucht Stelle. 1315 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Arbeit. 613 Alaska Str. Rickl.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung. 613 Alaska Str. Mayer.

Gesucht: Lediger Bartender sucht stetige Stellung; verrichtet auch Porterarbeit; ist nüchtern und zuverlässig. Adr.: P. 113, Abendpost. frsason

Gesucht: Junger anständiger deutscher Mann sucht Stelle in irgend einem Store, Saloon oder Fabrik. Frank Haller, 2019 S. Throop Str.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetigen Platz an Brot. John Tischler, 2019 S. Throop Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Mann sucht eine bessere Stelle, sich im Hause nützlich zu machen. Adr.: P. 107 Abendpost.

Gesucht: Ein gelernter Schuhmacher, von Deutschland eingewandert, sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 119 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheirathet, wünscht stetige Stellung. 2228 W. Ohio Str., 2. Flat.

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht Beschäftigung. Adr.: Z. 981 Abendpost.

Gesucht: Mann, 26 Jahre alt, spricht englisch, sucht Stelle als Porter oder Lunchman, kann am Tisch aufwarten. Adr.: P. 105 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetige Arbeit. Macholda, 2214 S. Kedzie Ave. frsa

Gesucht: Bartender sucht Stelle für erster Klasse Platz. Adr.: P. 120 Abendpost.

Gesucht: Durchaus tüchtiger Bartender, im Saloon und Restaurant erfahren, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr. Z. B. 329 W. North Ave. frsa

Gesucht: Guter Bartender, anständiger solider Mann, sucht Stellung. 2022 Fremont Str. mifrsodi

Gesucht: Junger Mann wünscht ein Handwerk zu erlernen oder Arbeit in Geschäft, wo er sich emporarbeiten kann. Adr.: H. 387, Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, versteht sein Geschäft, hat die besten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, wünscht erstklassige Stellung. Adr.: Z. 973, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger, intelligenter Mann, deutsch und böhmisch, sucht Beschäftigung als Packer in Glas, Porzellan oder Hardware. Adr.: Novak & Wolf, 1616 Blue Island Ave. dofr

Gesucht: Ehrlicher Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Bartender, Lunchmann, scheut keine Porter-Arbeit; hat gute Empfehlungen. Adr.: R. 728 Abendpost. dofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: R. 733 Abendpost. dfr

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit auf Herrschaftsplatz oder Hausarbeit verrichten. J. Springer, 61 Randolph Str. (Deutsche Gesellschaft). dofr

Gesucht: Verheiratheter Mann mittleren Alters sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: 2153 Crystal Str., nahe Leavitt Str. midofr

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot. H. G., Hotel Cumberland, 67 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen während der Lehrzeit bezahlt.
Wir verlangen Mädchen um das Nähen und Finishing von Zelten und Canvas-Waaren zu erlernen.
Unsere Fabrik ist hell und luftig — die besten Löhne bezahlt. Heute nachzufragen beim Fabrik-Superintendenten, 5. Floor.
H. Channon Company, Market und Randolph Str.
27ap,1wX

Verlangt: Mädchen.
Für unsere Strickerei-Fabrik, für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung ist nicht absolut nothwendig; wir ertheilen den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen von bestem Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 15apr,1m,X

Verlangt: Erfahrene tüchtige Verkäuferin für Bäckerei auf der Nordseite. Selbst geschriebene Offerten an O. K. 202, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraft-Nähmaschinen an Damen-Halstrachten zu nähen; Stückarbeit oder bei der Woche, wie gewünscht. Nachzufragen Montag Vormittag um 9 Uhr. Edwards Mfg. Co., 2228 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Seamers und Taschenmacher an Hosen; auch Mädchen zum Lernen, welche an Kraft-Nähmaschinen arbeiten können. Kue & Fischer Co, 1811 W. North Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Kleidermacherinnen, an Skirts und Kleidern; stetige Stellung. D. Schwartz, 167 Market Str. frsa

Verlangt: Mehrere Presser-Mädchen. Chicago Dyeing & Cleaning Co., 3455 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, um das Laundry-Geschäft zu erlernen. Needham's Laundry, 3356 Sheffield Ave. 29apr,1wX

Verlangt: Presser-Mädchen, in Färberei. 1544 51. Str., F. Schuettauff.

Verlangt: Junge Dame, die deutsch und polnisch spricht und schreibt, für Office. Adr.: Z. 972, Abendpost.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen im Bäcker-Store und Ice Cream Parlor. Adr. P. 117 Abendpost.

Verlangt: Lehrmädchen an künstlichen Blumen zu arbeiten. 359 West Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für saubere Arbeit. 1437 Wells Str. Sugar Ornament Fabrik. dofr

Verlangt: Junge Mädchen für Handarbeit an Männerwesten. 1804 Cleveland Ave., Hintergebäude. 27ap1wX

Verlangt: Sofort, Finishers an Hosen. 3308 N. Oakley Ave. dofrsa

Verlangt: Damen für saubere Arbeit im Hause, zur Uebertragung von Transfers, stetig oder Abends; $1.50 das Dutzend aufwärts; Arbeit garantirt. — 89 S. State Str., Zimmer 812. 24ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau, muß englisch sprechen. Mrs. Crooks, 1952 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1256 W. North Ave. frsa

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. 645 N. Centre Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen; eins für allgemeine Hausarbeit, und eins für zweite Floor-Arbeit und Kinder beaufsichtigen zu helfen. Nachzufragen: 5952 Washington Boul., Austin.

Verlangt: für allgemeines Hausreinigen, Person die darin Erfahrung hat. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bin willens guten Lohn zu zahlen; das Mädchen bekommt alles was einem Dienstmädchen zukömmt; sehr guter Platz für das richtige Mädchen. Telephonirt Edgewater 3204, oder sprecht vor bei Mrs. Johnson, 846 Lakeside Ave. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 214 Elm Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; $5 die Woche; bringt Empfehlungen. Mrs. E. Meyer, 8117 Elizabeth Ave. Telephon: South Chicago 2691.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß englisch sprechen können. Rubens, 6144 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Tüchtige Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren, $5 bis $7; von den Mädchen absolut keine Bezahlung, die reiche Frau und nicht die arme Arbeitsuchende hat die Kosten zu tragen. F. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Str.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten und zweite Arbeit zu verrichten. 910 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche oder schwedische Köchin, für kleinen Lunchroom guter Lohn. 2427 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine deutsche Köchin. 10 S. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 314 N. Prairie Ave. Nehmt Lake Str.-Hochbahn.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 Avers Ave. Telephon: 3843 Irving Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Samuels, 537 East 44. Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. E. Muri, 215 Logan Str., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1964 N. Halsted Str., 3. Stock. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen für zwei Kinder. 427 Roslyn Place. Telephon Lincoln 3408.

Verlangt: Frau, Businesslunch in Saloon zu kochen; gute Bezahlung; keine Sonntagarbeit. 4200 S. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1354 West 14. Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Waschfrau für Montag. Nachzufragen heute und morgen. 3300 Sheffield Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit und im Laden zu helfen; 2 in Familie; keine Wäsche. 930 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Phil. Goldman, 1135 Larrabee Str., Ecke Elm.

Verlangt: Haushälterin für Mann und erwachsenen Sohn. 1244 Süd Homan Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für kochen und Laundry; bester Lohn. 4721 Greenwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ungarische Köchin für Restaurant. 1919 Madison Str., nahe Winchester.

Verlangt: Eine gute Köchin; bester Lohn. 98 East Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Stütze der Hausfrau, $6.00; Empfehlungen. 2156 Sedgwick Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5308 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen: 5238 South Park Ave., 3. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 2 in Familie. 1962 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 die Woche. 8968 N. Clark Str., Ecke Irving Park.

Verlangt: Erfahrene Köchin, nach Highland Park zu gehen; keine Wäsche. Nachzufragen 3636 Michigan Ave., 4. Apt. dofr

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, bei zwei Kindern; Empfehlungen erforderlich. 4949 Washington Park Place. Telephon: Oakland 4092. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um selbstständig den Haushalt zu führen; kann zuhause schlafen. 1524 Dearborn Avenue. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Haus- Hausarbeit, englisch sprechen; guter Lohn; drei in der Familie; Empfehlungen. 4082 Michigan Ave. do—son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5350 Michigan Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. Muß auch bei Hausarbeit behilflich sein. 5477 Ellis Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder. L. Kaufmann, 3654 Diversey Ave. Phone: Irving Park 295. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $5; zu Hause schlafen. 2949 Michigan Ave. midofr

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit; Zwei in Familie. 1906 N. 44. Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie, $4. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., zweite Glocke. dofr

Verlangt: Ein starkes Mädchen, für Hausarbeit, und im Restaurant mitzuhelfen. 1308 West North Ave., nahe Elston Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. Hinrichs, 641 N. Western Avenue.

Verlangt: Frau für Hausarbeit am Samstag; Lohn $1.50 den Tag. Kommt fertig zur Arbeit am Samstag Morgen, 2745 Cortland Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4924 N. Leavitt Straße, 2. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 436 Ost 49. Str., nahe Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Zwei Diningroom Mädchen von 6 bis 3 Uhr; keine Sonntagarbeit; $6 die Woche. 250 Ost Lake Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, wo zweites Mädchen angestellt ist; guter Lohn. 3650 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 1945 West Adams Str., 2. Flat. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für Montags zum waschen. 1742 Clybourn Ave. Gruber.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1846 Bissell Str. Mrs. Krauß, im Basement.

Gesucht: Starkes, frisch eingewandertes Mädchen sucht Arbeit im Restaurant. 1723 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1638 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant in der Küche zu helfen. Selbst vorzusprechen. 507 Hartland Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1442 Larrabee Straße, vorne, unten.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1811 Emerson Ave., zwischen Grand Ave. und Ohio Straße.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. N. S., 1526 Mohawk Str., hinten. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1634 Clybourn Avenue. Miller.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. 1852 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. 1484 Hudson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; 16 Jahre alt. Bitte selbst vorzusprechen. 5218 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen Montag und Dienstag. Vorzusprechen Samstag. 4932 Fifth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Dienstag, Donnerstag und Freitag. 2620 Ward Str.

Gesucht: Gute deutsche Frau, kann kochen, Hausreinigen, sucht Beschäftigung zur Tageszeit. Rothe, 1516 Melrose Str.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 732 Wells Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, arbeitet billig. Adr.: P. 110 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für waschen, putzen, scheuern. Schmidt, 1327 Mohawk Str.

Gesucht: Jüngere Frau, gute Lunchköchin, sucht Arbeit im Saloon. Baranovics, 1213 Grand Ave.

Gesucht: Eine tüchtige Wiener Damenschneiderin, bewandert in allen Arbeiten, mit besten Fachkenntnissen, sucht Arbeit in oder außer dem Hause. H. A., 1502 N. Campbell Ave. 27ap1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches sauberes Ehepaar mit einem Kind, 13 Jahre alt, sucht Janitor-Stelle. 952 N. Western Ave., Basement.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Painting, Papering, Calcimining preiswürdig besorgt von erfahrenem Fachmann. Adr.: P. 109, Abendpost. frsason

Ich reparire elektrische und Spring Uhren, Taschenuhren und Schmucksachen zu Wholesalepreisen; Federn zu 50c, garantirt 1 Jahr. Schickt Postkarte und ich spreche vor für Arbeit; billige Miethe Euer Profit. 3008 Cottage Grove Ave., 3. Floor, deutscher Uhrmacher.

Aufruf an alle Carriage-, Wagen- und Automobil-Arbeiter zu einer öffentlichen Versammlung am Samstag, 30. April, 8 Uhr Abends, in 418 N. Clark Str. (alte Nummer 55.) Gute Redner werden anwesend sein.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 4sbfrsondi*

Verlangt: Gute deutsche Hebamme. Anzufragen beim Janitor, 2945 S. Michigan Ave., unten. dofr

Piano Moving Teamsters nächste Versammlung findet am 8. Mai statt. Alle dazu eingeladen. — dofrsa F. Banow.

Pianos, Möbel usw. polire neu auf. Schreibt an Schmieder, 1535 Oakdale Ave. 25ap1w

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Grabstellen! Elm Lawn Friedhof. 12 Gräber, Familien Lots, $30; $1 monatlich. Office: 172 East Washington Str., Zimmer 305. Telephon: Main 4329. Schreibt Postkarte für Auskunft. 8ap1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5050 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jy*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn-Str. E. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Abreise von der Stadt wird ganze Parlor-Einrichtung billig verkauft, 3-Stück Parlor Suit, Curio-Cabinet, Wilton Rug, so gut wie neu. Sam Powitzer, 1138 George Str., 1. Flat, nahe Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, billig. 1868 Orchard Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor-Set, Leder-Couch und andere Möbel. 906 West 53. Straße.

Zu verkaufen: Spottbillig, eiserne Betten, Eßzimmertische und Stühle, Portieren etc. 440 Fullerton Ave., Apt. D., Ecke Clark Str.

Zu verkaufen: Möbel und Pachtvertrag eines 10-Zimmer Hauses, mit stetigen Roomers besetzt; gute Lage; Gehdistanz. 1217 Jackson Boul. dofr

Zu verkaufen: Messing-Bettstellen mit Sprungfedern und Haar-Matratzen, Comforters, Kissen, Dressers, Kommoden, Tische, Teppiche, für Euren eigenen Preis, bis Samstag. 87 Market Str. dimidofrsa

Gelegenheit einer Lebenszeit, fast neue hübsche Möbel zu kaufen. Dame verkauft $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $28, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Leder-Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Upright Piano, Spiegel, Herrenkleider. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 26ap,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Mahagony-Piano. 2133 W. Huron Str. frsaso

Zu verkaufen: Verlasse Stadt, muß feines Upright Piano billig für Baar sofort verkaufen. 3438 West 26. Straße. dofrsa

$45 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 27ap1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 26ap,1wX

Zu verkaufen: Großes Mahagoni Kimball Piano, $125; ferner feines Bauer Upright, $85. Diesel Storage Co., Halsted und North Ave. di—fr

$100 kaufen ein schönes Mahagoni Upright Kimball Piano; kostete $400; muß sofort verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 26ap1w

$75 kaufen feines Upright Piano; kostete $425; im Waarenspeicher. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 14ap1mX

Piano im Lagerhaus, $6 Gebühren darauf fällig; gebe der Person, welche dies bezahlt, das Piano ein Jahr zu freiem Gebrauch. Adr.: U. 593, Abendpost. 10ap1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Shetland Pony, zwei Buggies, ein Schlitten, zwei Geschirre. Henry Hermes, 1344 Diversey Blvd. frsa

Zu verkaufen: Schimmelpferd, $25. 2319 Nord Leavitt Straße. frsa

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5ap1mX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer Nähmaschine, Drop-Head, alle Vorrichtungen, billig. Anzufragen: 714 Webster Avenue, 1. Flat.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Store Fixtures! — Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures irgend welcher Art braucht, wie Butcher Boxes, Butter Boxes, Bins, Shelving, Counters, Schaukästen, Floor-Schränke, Wandschränke, Oel-Tanks, Block Rocks, Waagen, Kaffeemühlen, Dayton und Toledo Computing-Waagen, überhaupt Fixtures für irgend ein Geschäft, wir haben stets neue und gebrauchte an Hand und verkaufen billiger und bessere Waaren als irgend jemand in Chicago; baar oder Theilzahlung.
J. Mansbach & Co.,
628 S. Halsted Str. Phone Monroe 1269. momifr

Zu verkaufen: Butcher Eis-Box und Einrichtung, in allerbestem Zustande. 4753 Justine Str. frsa

Zu verkaufen: Cash Register, geeignet für Saloon. 1812 Larrabee Str. dofr

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 31 Jahre alt, Deutscher, Protestant, Mechaniker, 4 Jahre im Lande, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder einer jungen Wittwe zu machen, zwecks Heirath. Adr.: P. 115, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 30 Jahre alt, von ansehnlichem Aeußern, besserer Handwerker, wünscht die Bekanntschaft eines netten jungen Mädchens zwecks späterer Heirath zu machen; etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Offerten unter: O. L. an die Expedition d. Bl.

Heirathsgesuch: 24jähriger junger, gebildeter, katholischer Mann, Diemakermaschinist, deutsch, böhmisch, polnisch und englisch in Wort und Schrift mächtig, sucht Room mit oder ohne Board bei katholischer Familie mit anständiger und wirthschaftlicher Tochter bis 21 Jahre alt, aber nicht vielen Kindern. Etwas Vermögen erwünscht. Möglichst Photographie erbeten unter P. 116 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $4000, zu 5½ Proz., für drei Jahre; ausgezeichnete Sicherheit. W. F. Conlon & Co., 840 Madison Str. 29apr,1wX

Zu verleihen: $500 bis $3000 zu 5 bis 5½ Prozent, je nach Sicherheit; schnelle Bedienung, keine unnöthigen Unkosten. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. frsa

—Sichere Erste Hypotheken—
Auf bebautes Chicago Grundeigenthum.

$ 600—6%	3 Jahre;	Grundeigenthumswth.	$ 1,800
$1300—6%	3	„ „	$ 3,000
$1500—6%	5	„ „	$ 3,200
$1700—5½%	3	„ „	$ 4,500
$2500—6%	5	„ „	$ 5,500
$3000—6%	5	„ „	$ 6,400
$4000—6%	5	„ „	$ 8,700
$6500—6%	5	„ „	$14,000
$7500—6%	5	„ „	$16,000
$9000—6%	5	„ „	$19,200

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. dofrsa

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir haben besondere Fonds zu verleihen auf Nordseite und Lake View verbessertes Grundeigenthum zu sehr mäßigen Raten.
J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 15—30apr

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 304. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sep,mifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Bargains. Greens, 134 Monroe Str.
Gas, elektrische Fixtures, Plumbing und Supply-Store, in Muskogee, Okla.; 19 Jahre etablirt; $27,000 Geschäftsumsatz jährlich; Waarenlager $7500 werth; seltene Gelegenheit für praktischen Mann. Sprecht sofort vor.
Pennsylvania Weizenmühle-Eigenthum, blühende Stadt, feinste Farm-Gegend; riesige Goldgrube; Retail-Geschäftsumsatz $100 täglich; Herbst- und Winter-Geschäft fertig zum Beginn; wirklicher Werth $11,000; wird für $8000 verschleudert, wenn jetzt gekauft; guter Verkaufsgrund.
Feine Farm, in Michigan, gute Verbesserungen, 80 Acker, 9-Zimmer Haus, feiner Stall, 55 Acker gesäubert; alle Früchte können gezogen werden; viel Holz; gut $5000 werth; verkaufe für $4200, wenn jetzt gekauft; seltener Bargain.
Restaurant, Confectionery, Zigarren, Getränke usw. Store; feine Stadt in Nebraska; guter Verdienst; alt etablirt; guter Verkaufsgrund; gut $800 werth; wenn jetzt gekauft, $550. Sprecht sofort vor.
Laundry und Eigenthum, blühende Stadt in Texas; guten Verdienst abwerfendes Geschäft; lange etablirt; Verkaufsgrund Krankheit; bezahlt; gut $1700 werth; Preis $1300, wenn jetzt gekauft; selt. Bargain.
¼ Section sichert bestes Farmland in Saskatchewan, Kanada; gute Verbesserungen; Verkaufsgrund Krankheit; gut $30 per Acker werth; Preis $3200, wenn jetzt gekauft; seltener Bargain. Sprecht sofort vor.
207 Acres in San Jacinto County, Tex., 40 Acker kultivirt, Rest Bauholz; Alles eingezäunt; reiner Besitztitel; verschleudere für $3.50 per Acker.
Hotel-Eigenthum, blühende Stadt in Texas, in bestem Zustande, zweistöck. Framehaus, 18 Zimmer; Extra-Zimmer; nett möblirt; große Profite; $4800.

Zu verkaufen: Ein gutes Fleischer-Geschäft, wegen Stadtverlassen. Adr.: P. 102 Abendpost, oder telephonirt: Calumet 2977.

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market; gutes Geschäft. 4953 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, kein Basement, gutes Geschäft, billig. Adr.: H. 333, Abendpost.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons auf der Westseite. Nachzufragen in Recher's Weinstube, 167 Washington Str. frsa

Gutgehende Bäcker-Niederlage billig zu verkaufen. 1369 Sedgwick Str., Ecke Schiller.

Bäcker, Achtung!
Sehr gut zahlende Bäckerei in einer sehr wünschenswerthen Nachbarschaft, vollständig, mit Werkzeugen, wird für $265 oder gegen beste Offerte verkauft.
2817 N. Halsted Str. Oder Eigenthümer: J. Lederer, 1129 Wells Str. Telephon: North 1976.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant wegen Verlassens der Stadt. 1361 Milwaukee Ave.

$395 kaufen sofort feinen Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy-, Milch-, Backwaaren-, Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; keine Konkurrenz; gute Geschäftslage; vier feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 746 Barry Avenue, nahe Clark Str.

Verkaufe Schuhreparatur-Shop, muß schnell verkaufen. 2248 North Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Electrical und Locksmithing Repair Shop. 1715 Larrabee Str. Phone: Lincoln 3009. 29ap1w&

Zu verkaufen: Schön möblirtes 8 Zimmer Roominghaus, stetig besetzt, billig, wenn sofort genommen, zwei Zimmer bringen die Miethe. 1456 Nord Clark Straße (über 2 Treppen) nahe Lincoln Park.

Gutgehendes Schuhgeschäft, 16 Jahre auf einem Platz, wegen Verziehen nach Californien, billig zu verkaufen, Stock schon sehr niedrig ausverkauft; guter Platz für den rechten Mann. Gustav Boehlke, 7430 Madison Str., Forest Park. frsaso

Gute Bäckerei ist zu verkaufen, Preis $250; tägliche Einnahme $20 bis $30. 4041 West 12. Str. frsa

Delikatessen- und Grocerystore, mit guter Kundschaft, muß sofort verkauft werden. Versäumt diesen Bargain nicht. Vorzusprechen 1641 N. Park Ave.

Altes Rheinisches Weinhaus, (Rhein und Mosel), Inhaber zur Zeit in Chicago, sucht nur gegen Kommission, Vertreter, der aber nichts mit dem bestehenden Trade zu thun hat. Adressire Offerten R. 712, Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Bäckerei, habe zwei Plätze, $16—$18 Einnahme; Preis $600. Zu erfragen: 237 West 47. Straße. mifr

Zu verkaufen: Fein eingerichtete Store Trade Bäckerei. 1949 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: 5 Stühle Barbier-Geschäft mit Badestube, 20 Jahre etablirt, verlasse die Stadt, $800 Baar, Rest auf Zeit. Adr.: Z. 966, Abendpost. 27apmifrsondido

Zu verkaufen: Abendzeitungs-Route, Nordwestseite. Vorzusprechen bei Bredlow, 1845 Armitage Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Erster Klasse Storetrade-Bäckerei. Adr.: T. U. 436 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Upholstering-Geschäft, in Vorstadt; etablirt 20 Jahre; kein Wettbewerb, zwei Rigs; verkaufe einzeln. $500 Baar erforderlich. Adr.: R. 727 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Haar-Geschäft mit Hairdressing-Parlors; gut etablirtes Geschäft. Reingewinn über $125 den Monat. Geeignet für Mann oder Frau. 330 North Ave. nahe Sedgwick Str. do—son

—Günstige Gelegenheit!—
Eck-Saloon ist wegen Krankheit für den enorm billigen Preis von $150 sofort zu verkaufen. Nur umgehende Offerten können berücksichtigt werden. 1022 Fulton Str., Ecke Carpenter Str. dofrsa

Zu verkaufen: In einer von 50,000 Einwohnern bestehenden Provinzstadt in bester Geschäftsstraße ist ein Haus, in welchem sich ein großes Geschäft sammt Wohnung befindet, krankheitshalber billig zu verkaufen. Das Haus kann für $25—$30 pro Monat auf 3 Jahre Lease vermiethet werden. Preis für Haus und Lot $2000; Baar $800, der Rest in $16 Monatszahlungen, Haus ist ein Jahr alt, Holzgebäude, nach bestem Stil gebaut, geeignet für jedes Geschäft, da 10,000 Arbeiter (eingewanderte) der gegenüber stehenden Fabrik viermal täglich passiren müssen. Offerten erbeten unter Adr.: R. 730 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eckaloon mit großem Mittagstisch, ohne Konkurrenz. Näheres zu erfahren, Ecke 22. und Union Str. dofr

Zu verkaufen: Guter Grocery-, Delikatessen- und Notion-Store, keine Konkurrenz. 2441 N. Fairfield Ave. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delekatessengeschäft mit guter Kundschaft und neuem Vorrath. Muß sofort verkaufen, billig. 2459 N. Halsted Str. dimidofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Meatmarket an Lincoln Ave., in Ravenswood; billig, wegen Krankheit. John A. Schmidt & Co., Western und Leland Ave. Tel.: Edgewater 4223. di—sa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, meinen Groceries- und Delikatessen-Store; billige Miethe. 2155 Milwaukee Avenue. 25ap1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Herr oder Dame mit einigen hundert oder noch besser einigen tausend Dollars für gewinnbringendes, solides Unternehmen. Adr.: T. U. 422 Abdpost.

Guter Bakery Driver mit $500 als Partner verlangt. Adr.: H. 334, Abendpost.

Ehrbarer Mann, unabhängig, 50jährig, mit Kapital, wünscht sich an reellem Geschäft mit Dame oder Herrn zu betheiligen. Adr.: P. 112, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 3mz,dimifr,1m

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3ap1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sauberes, modernes 6 Zimmer Flat, Bad, Porch, nahe Park. 303 Eugenie Str. frson

Zu vermiethen: Front-Flat von vier hellen Zimmern. 647 Webster Ave.

Zu vermiethen: Helle 5 Zimmer-Wohnung im Hinterhaus. Nachzufragen: 1302 N. Clark Str., 1. Flat. frsa

Zu vermiethen: Vom 1. Mai an, guter Saloon mit Halle und Sommergarten auf der Nordseite. Nachzufragen in der Lutz Brauerei, Cornell und Noble Str. mi—sa

Zu vermiethen: Schöne helle 6 Zimmer Wohnung, Board usw. 3247 N. Ashland Ave. mifr

Zu vermiethen: Bäckerei mit zwei Oefen. 1976 Wilmont Ave., nahe Armitage und Western Ave. P. Adler. 27ap1w

Zu vermiethen: Store, passend für Bäckerei und Kaffeehaus, große Backstube und Ofen. Wessel, Blue Island, Jll. 26ap1wX

Zu vermiethen: Store und 6 Zimmer Flat, passend für Grocery oder Delikatessenstore, Ecke West 14. Str. und South Avers Ave. 26ap,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau sucht Boarders. Mrs. Kraus, 1846 Bissell Straße.

Zu vermiethen: Frontzimmer, gut für Zwei, auch andere, bei alleinstehender Frau. 1015 Washington Blvd. frsa

Zu vermiethen: Sauberes Zimmer, Bad, Telephon, nahe Lincoln Park. 2031 Lincoln Ave., 3. Flat. frsason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei junge Männer. Wanka, 1426 Cornell Straße, 2 Floor, hinten.

Zu vermiethen: Ein nettes großes dampfgeheiztes Zimmer, passend für eine oder zwei Personen. 2031 Fremont Str., 2. Flat. Telephon Lincoln 2689.

Zimmer zu vermiethen; $1.00 und aufwärts. 153 West Ontario Str., nahe Wells Str. 28apr,1w

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 701 Uhland Straße. dofr

Zu vermiethen: Doppelparlor, elegant möblirt, sehr preiswerth. 222 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. dofrsaso

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 558 West Van Buren Str., nahe Clinton Str. dofr

Schönes möblirtes Zimmer, modern, Dampfheizung, Piano- und Parlorbenutzung, gute deutsche Küche. 2949 Michigan Ave. Tel. Douglas 3070. 27ap1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Freundliches Zimmer mit Board bei deutschen Leuten, in der Nähe von Sedgwick Str. und North Ave. Adressirt Briefe mit näheren Einzelheiten an Charlie Meyer, 2335 Nord Western Ave., 2. Flat.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau sucht kleine Wohnung. Bitte zu schreiben, Mrs. Girscht, 1713 Burling Str.

Zu miethen gesucht: Sauberer Mann sucht Zimmer bei Wittwe oder alleinstehender Frau. Adr.: P. 100 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Wohnung mit Gas, Nordseite, zwei Leute, $10.00. Adr.: A. M. 813 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes“ hat einem dringenden Bedürfniß abgeholfen. Dieselbe bietet Jedermann Gelegenheit sich gründliche Kenntniß im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete, fachmännische, amerikanische Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode, überraschende Resultate. Ebenfalls Sprachkurse für Damen. Kurse für Anfänger, sowohl Fortgeschrittene beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden $2.50. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abends; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 307—308, Bush Temple, Nord Clark und Chicago Ave. 23ap1mX

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen?
In der Schule des Deutschen Unterstützungs-Bundes The Illinois College (Gegründet 1889.) Preis: Monatlich $2.50. Beginnt jetzt. 715 North Ave. nahe Halsted Str. frmo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Belden Ave., Brickhaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen mit Badezimmer und Furnace-Heizung; Miethe $700; Preis $6000. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Flathaus mit Stall, Straße bezahlt, an School Str., nahe Lincoln Ave., Preis $2400. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 5 Zimmer Cottage mit Stall für 8 Pferde, an Webster Ave., nahe Southport Ave. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei 4 Zimmer Flathaus und 4 Zimmer Cottage, Cleveland Ave., nahe Sigel Str., $2700. Thies, 3017 Southport Ave.

Verkaufe schönes 2-Flat Gebäude, Toilets und Gas, hohes Basement, an Bissell Str. gelegen, für nur $2600.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. mifrsa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie, $4400; $400 Baar, $20 monatlich. momifr
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Milchmänner, aufgepaßt! Bargain in modernem 2 Flat Framegebäude, Brick-Basement, jedes 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; großer Stall hinten mit Milchhaus, ausgezeichneter Platz für Milchmann; Preis $5200. Robey Str., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samofr

Zu verkaufen: $6000, neues 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, China Closet, Consoles, Furnace-Heizung, nahe N. Clark Str. und Carmen Ave.; $500 Baar, $35 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Haus mit 16 Zimmern; für 4 Familien; Miethsbetrag $34 monatlich Preis 2800. 1224 Oakdale Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Property, bringt $53 monatlich Miethe. Preis $4500. Nachzufragen 1249 Wellington Straße. dofr

Zu verkaufen: Fremont Str., nahe Center, gutes Brickgebäude, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, Stall hinten. Preis $4900. Torpe, 820 North Ave. 23ap1wX

Wegen Mangel an Platz verkaufe 5 Zimmer Cottage mit Bad, Oakdale Ave., Preis $2200. Oder nehme 2-Flat Brick in Tausch. 2828 Lincoln Ave. 26ap1w

Zu verkaufen: $1900 kaufen 5-Zimmer Cottage, feine Lage, $500 Anzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23ap1w

Zu vertauschen: Zweistöckiges Geschäftsgebäude, 3729 N. Ashland Ave., nahe Grace Str., für kleine Cottage. Aug. Torpe, 820 North Ave. 27ap1wX

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckiges Haus, Nordseite. Josetti, 1940 Orchard Str. mi—sa

Zu verkaufen: $3900, vermiethet für $38 monatlich, schönes zwei-Familien Haus an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn; sehr billig, wegen Umzugs; Theil kann als erste Hypothek stehen bleiben.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen $4500 2-Flat-Gebäude, 30 Fuß Lot, keine Specials. — Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23ap1w

Zu verkaufen: $3250 kaufen 5-Zimmer Cottage; großes Basement und Dachboden, 30 Fuß Lot. $150 Anzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Avenue. 23ap1w

Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood-Hochbahn, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen bezahlt, $800 und aufwärts; $50 Anzahlung, $10 monatlich. Leihe Geld oder baue. Subdivision-Offices Ecke Addison und Leavitt Str. und Byron und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 23ap1wX

Zu verkaufen: Bosworth Ave., modernes, sehr gutes Brickgebäude, mit drei 5-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, $7300. August Torpe, 820 North Ave. 23ap1wX

Zu verkaufen: 1247 Wrightwood Ave., modernes Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, hohes Basement, Preis $4000. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 23ap1wX

Zu verkaufen: George Str., nahe Hochbahnstation, gutes modernes 2—6 Zimmer-Flatgebäude mit 2 Lotten, Preis $5000. Torpe, 820 North Avenue. 23ap1wX

Zu verkaufen: Laden, 7 Flat-Gebäude, Backstein, Cottage hinten, Miethe $144 den Monat, sehr gute Gegend, Nord Clark Straße nahe Sheffield — wenig Unkosten, Ofenheizung. $13,000, Theil baar. Man adressire: M. 416 Abendpost. 22ap*X

Zu verkaufen: Acht Flat Backstein-Gebäude, in ausgezeichnetem Zustande, 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miethe $115 den Monat; Preis $11,000; Theil kann stehen bleiben. Adr.: M. 410 Abdpost. 22ap*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Haus mit Stall, an Riverview Park angebaut, bester Geschäftsplatz, wegen Europareise. Pancina, 2409 Elston Ave. 29ap1wX

Spottbillig: 2 Häuser, 5 Flats, Oakdale Ave., östlich von Lincoln Ave. Bester Ordnung; Miethe $588. Preis $4500. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Wegen anderer Geschäfte verkaufe ich 2-stöckiges Eck-Brick, Butchershop mit 3 Flats; gute Lage. Macht Offerte. Betman, 2828 Lincoln Ave. frsa

Gelegenheitskauf: Eckladen, 3 Zimmer dahinter, 6 Zimmer Flat darüber, Stall; gute Lage; keine Konkurrenz; nur $4000. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe oder tausche: 14 Zimmer Haus mit 2 Lotten, Heißwasser-Heizung, Asphalt-Straße, nahe Lincoln und Belden Ave. Aug. Schulze, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Ravenswood Residenz, 4709 N. Western Ave., nahe Leland, durchaus modern, $4500 — Abzahlungen — Eigenthümer, welcher es bewohnt, muß seiner Anstellung halber nach Englewood ziehen. Untersucht; deutsche Nachbarschaft. frsa

Nordwestseite.

$2500 kaufen 2 Flat Brickhaus nahe Hochbahn-Station. Schaefers, 3435 North Ave.

$700 kaufen Besitzantheil in moderner 6 Zimmer Brick-Cottage. Schaefers, 3435 North Ave.

$750 kaufen 2 Lotten an 43. Court, nahe North Ave. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: Logan Square, schönes 3stöckiges Pressed Brick, Stone Trim 6 Zimmer Flatgebäude, Miethe $70 monatlich, Ofen- und Furnace-Heizung; Eigenthümer muß verkaufen. Bedingungen: $1500 Baar, Rest $500 per Jahr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Nette 4-Zimmer Backstein Cottage mit Bodenraum, an Cortez Str., nahe Humboldt Park. Mit Asphalt gepflasterte Straße. $2200. Nur $600 Baar nöthig. Z. 953 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Sehr billig, neues 2-Flat Brickhaus, Steinfront, Oak-Finish, elektrisches Licht; feines Basement, Zementboden, große Lot; Preis $6000; Baar $1500. 2522 N. Talman Ave. und Humboldt Blvd. frsa

Zu verkaufen: Ein schönes 3-stöckiges Brickhaus, 3044 W. North Ave., tausche für ein kleines Haus; wegen Familien-Angelegenheiten. C. Nissen, Des Plaines, Jll. frsa

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Frame. 1933 North 42. Ave., nahe Armitage Ave. Eigenthümer im zweiten Stock. frsason

Besichtigt diese Häuser, ehe Ihr irgendwo anders kauft; dies sind nur etliche von meinen Bargains:
Vier-Zimmer Haus, Basement, hoher Boden..$1950
Fünf-Zimmer Haus, Basement und Boden..$2050
Zweistöckiges Haus, Eck-Lot..............$2350
Zweistöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Flats...$3000
Nahe Hochbahn und zwischen zwei Straßenbahnen.
$200 Anzahlung, $18 monatlich, einschl. Zinsen.
Otto Dobroth, Irving Park und Kedzie Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, billig für baar; gute Fahrgelegenheit zur Stadt. Kommt und macht Offerte. 3027 N. Whipple Str. dofrson

Größter Bargain in Chicago für schnellen Verkauf: 5 Zimmer Cottage nahe Hochbahn und drei Haupt-Straßenbahnlinien, $1250. L. Brieske & Co., 3502 Milwaukee Ave. dofrsa

Seht meine neue Subdivision; 100 neue 4 bis 6 Zimmer Brick Cottages und 5 und 6 Zimmer zwei Flatgebäude; Preise $2500 bis $5200; Baaranzahlung $150 bis $500; große Lotten; Oak Trim; Springfield und Harding, nahe Division; R. O. McQuiston. 6apmifrsolm

Zu verkaufen: Durch Eigenthümer, 2710 N. California Ave., 1 Block nördlich von Humboldt Blvd., 2stöckiges Steinfrontgebäude, 6 Zimmer Flats, Oak Finish, elektrisches Licht, Stein-Fundament, Basement 8 Fuß, Zementboden; Furnace für erstes Flat; Lot 30 Fuß; $6200, $2000 Baar. midofr

Zu verkaufen: Bargain, wegen Abreise, im schönsten Residenz-Distrikt von Logan und Palmer Square, Lot 37½x224, 2—6 u. 2—5 Zim. Flats, Rasen, Schattenbäume. Ideale Heimath u. 1. Klasse Geldanlage. F. Schepler, 2111 N. Kedzie Ave. 23ap1wX

Westseite.

Muß mein sechs und sieben Zimmer Zwei-Flat-Gebäude an Harvard nahe Kedzie zu einem Verlust von $1000 verkaufen. Oak Trim, Furnace-Heizung, durchaus feinste Konstruktion. $5500. Z. 978 Abendpost. frsason

Verkaufe mein schönes 2-stöckiges Brickhaus, Westseite, mit Groceries und Market. Will mich vom Geschäft zurückziehen. Eine gute Gelegenheit für einen guten Geschäftsmann. Bringt $56 Miethe per Monat. Adr. H. 338 Abendpost.

Zu verkaufen: Moderne 10 Zimmer Residenz in schöner Nachbarschaft, billig. 1352 S. Avers Ave. dofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, neue Brick-Cottage, alle Verbesserungen. Drei Lotten. 9020 Carpenter Str. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

—Morton Park—
Kommt, sehet und überzeugt Euch. Feine 5 und 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, mit Furnace, Glasschrank usw. Alles auf das Modernste eingerichtet. Lotten sind 30 und 35 Fuß breit.
Auf leichte Abzahlung.
Unsere Häuser sind nur 4 Blocks von der immensen Western Electric Co. mit über 10,000 Angestellten und nur 2 Blocks von der Douglas Park Metropolitan Hochbahn, 35 Minuten bis zum Zentrum. Auch haben wir zwei- und dreistöckige Flatgebäude, gute Geldanlage, Miethe deckt Abzahlung. Schiebt es nicht auf, kommt heute und sprecht in unserer Office vor.
C. A. Carlson, Bauunternehmer,
48. Avenue, Nordostecke 22. Straße. modimidofr

Farmländereien.

Billige Exkursion
nach Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.
am Dienstag, den 3. Mai.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei der
General-Agentur, L. v. d. Leck,
Zimmer 5,
Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago dofrsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 118 Acres, 8 Zimmer Haus, 2 große Ställe, mit oder ohne Viehbestand.
Verkaufe 40 Acres, 1 Meile bis zur Stadt, 10 Zimmer Haus; 12 Acres Weizen, 3 Acres Weingarten, 4 Acres Beeren, alle Sorten Obst; tausche auch gegen Nordseite-Eigenthum.
Zu verkaufen: 65 Acres Clay Loam, 10 Zimmer Haus, großer Stall; 18 Acres Weizen, 12 Acres Hafer, 15 Acres Klee, Rest für Mais und Gurken; 2 Pferde, 8 Kühe, Schweine, Hühner.
Aug. Schulze,
3017 Southport Ave. und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Acker Hühner- und Gemüse-Farmen, $500 bis $750 per Farm, der beste Boden und Lage im südlichen Wisconsin Seegebiet; ½ Meile von Trevon Feeding Yards an der Soo-Linie; genügend Dünger. Bedingungen $100 Baar, $5 monatlich. H. E. Robbins, Salem, Wis. dofrsa

$2500 kaufen 40 Acres sehr gute Farm, Pferde, Vieh, Werkzeuge, Maschinerie und Ernte; Theil auf Zeit; nahe Holland, Mich. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: $1200, nur $400 Anzahlung, nehmen feine 20 Acker Obst- und Geflügelfarm, gute Gebäude, 2 Meilen von der Stadt. O. C. Bailey, Knox, Ind.

Zu verkaufen: Krankheit zwingt mich 80 Acres bestes Farmland in Marinette County, Wisconsin, keine Gebäude, zu verschleudern. Anzufragen: 1174 Milwaukee Ave. Mr. Marcel.

Zu verkaufen: 120 bis 160 Acker Land, in Michigan; schwerer Boden; viel Frucht; von $4500 bis $5000; gute Gebäude; keine Agenten. Adr.: T. U. 214, Abendpost. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan und Wisconsin Farmen. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. do—son

Verkaufe für $2400 Baar, 200 Acres Wisconsin Farm, zusammen mit Gebäuden, Pferden, Rindvieh, Hühnern und Ackergeräthen. A. F. Johnson, 306 Atwood Gebäude. di—sa

Farm zu vertauschen oder verkaufen, mit „Stock“ und Maschinen. Joseph Sulkowsky, Reedsburg, Wisconsin. 25ap1w

Verschiedenes.

$25 monatlich kaufen modernes 6 Zimmer Brickhaus. — $1600 kaufen 4 Zimmer Cottage, Basement und Stall, nahe Hochbahn. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. do—son

Fragt nach meinem deutschen Verkäufer.

Der Unterzeichnete ist wahrscheinlich der einzige Retailer in Chicago der keine Kassirerin oder Verkäuferin mit weniger als 10.00 per Woche anstellt, und der keinen Mann entläßt oder nach einem Grund sucht einen Mann zu entlassen, der 45 oder 50 Jahre alt ist. Ich behandle meine Leute wie Menschen nicht wie Sklaven und ich glaube, es bezahlt sich. Ihr werdet es auch glauben, wenn Ihr von ihnen bedient werdet. Es sind keine Murrköpfe bei mir in Stellung, weil ich keine Murrkopf-Fabrik betreibe.

Ihr wollt die besten Anzüge für Euer Geld

Wenn Ihr nach meinem Laden kommt um etwas Geld an einem Anzug zu sparen, „seht nach dem Label." Ich that es. Ich verkaufe keine Kleider außer ich weiß es ist gute Machart.

Anzüge $15.00

Viele der Anzüge die ich morgen offerire sind Seide gefütterte, handgeschneiderte Anzüge, viele derselben sind gut 20.00 bis 25.00 werth. — Diese Anzüge sind nicht Kleider von der Klasse wie Ihr sie in Departement-Läden findet, sondern neueste Moden — Kammgarn und Cheviots — gut genug für irgend Jemand.

Regenröcke $10

Während der letzten paar Tage waren unsere Verkäufe von Regen-Röcken geradezu riesig. Es ist kein Wunder, denn wir zeigen jetzt die besten Regenröcke für's Geld in Chicago, 10.00 echte „Priestley Cravenettes", gemacht und geschneidert daß sie wie hübsche Frühjahr-Ueberzieher aussehen. Eine Partie von den neuen Tans in englischen „Slip on" Mackintosh-Röcken, bekannt als die „Imperial" Qualität, zu 13.50. Die sich gut Kleidenden in der ganzen Stadt tragen dieselben, aber in der Regel haben sie mehr Geld dafür bezahlt.

Samstag-Bargains, Anzüge $10.00 und

wiederum offerire ich Euch die Auswahl von über 1000 Kammgarn und Cheviot Anzügen zu 10.00, keine 10.00 Kleider, bei Leibe nicht, denn ich verkaufe bessere Kleider zu 10.00 als irgend ein Geschäft in der Stadt Chicago, und die meisten Leute wissen das bereits.

Weitere Samstag-Bargains sind eine Fortsetzung von unserem Hut-Verkauf. All die neuen 2.00 und 2.50 steifen und weichen Hüte, Eure Auswahl zu 1.65. Eine Partie von 50c „President" Hosenträger zu 35c. Bedenkt, diese Hosenträger sind frisch und neu und garantirt. 500 Dutzend von Wilson Bros. Muster-Socken für Männer. Diese Socken sind 25c bis 35c werth; es sind Rester und übriggebliebene, alle Größen, ausgezeichnete Auswahl wenn Ihr sie auswählen könnt für 10c. Eine Partie Männerkappen, kleine Nummern, viele davon 75c und 1.00 werth. Ich möchte sie losschlagen. Euer Kopf kann klein sein ohne daß er leicht ist; der Preis ist leicht, 17c für Samstag. Ich wünsche, daß Ihr nach diesen Bargains die ich anzeige, fragt, damit Ihr öfters nach meinem Laden kommt. Ihr werdet mir mir bekannt werden und mit der Art wie ich Geschäfte mache.

Tom Murray

Trefft mich von Angesicht zu Angesicht

Jackson, Ecke Clark. Offen bis 10 Uhr Abends.

„Die Bank hinter dem Buch"

Illinois Trust & Savings Bank

Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,400,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

Lokalbericht.

Ein Naturpark.

Petersons Wäldchen bei Bowmanville soll erworben werden.

Andere Waldidyllen.

Fünf Pläne für Durchlinien auf den Hochbahnen. — Die Begnadigungsgewalt des Bürgermeisters unter richtigem System gelobt. — Solon war erregt.

Ein schöner Naturpark oder Wald in der Stadtgemarkung ist das Gelände, welches sich nördlich vom Chicagofluß, westlich von Bowmanville, diesseits und jenseits der Stadtgrenze hinzieht. Durchschnitten wird es von der Peterson Ave., den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-, der Northwestern- und der Gürtelbahn. Vom Straßenbahnendpunkt bei den böhmischen Friedhöfen ist es noch eine Strecke entfernt. Im Sommer ist es an Sonntagen das Wanderziel naturfroher Menschen. Der Besitzer des Landes ist der Baumschulgärtner Peterson. Die Parkkommissäre haben schon lange ein Auge auf dieses prächtige Land geworfen, gar zu gerne würden sie es als Naturpark dem städtischen Parksystem angliedern, und jetzt hat der Präsident der Abwasserbehörde, R. R. McCormick, der Kommission für kleine Parkanlagen in einem Schreiben den Vorschlag gemacht, in der nächsten Sitzung der Legislatur die Vollmacht zu erwirken, noch einen Parkbezirk zu schaffen, der jenes waldige Gelände einschließt. Die Lincoln Park- und die Westpark-Behörde unterstützen diesen Vorschlag, wären auch schon selbst vorgegangen, wenn es in ihrer Macht gewesen wäre, und die erwähnte Kommission hat den Vorschlag des Herrn McCormick sofort aufgegriffen und ihm zugestimmt. Da der nördliche Zweig des Abwasserkanals durch das Gelände führt, so wird es auch in absehbarer Zeit mit kleinen Booten zu erreichen sein, und die Verlängerung der Straßenbahnlinie bis nach jener Gegend ist nur eine Frage der Zeit, denn auch dort macht die Besiedelung rasche Fortschritte. Außerhalb der Stadtgrenzen gibt es namentlich nördlich und nordwestlich von Chicago im County noch verschiedene idyllische Plätze, die als öffentliche Parkanlagen erhalten werden sollten, zum Beispiel in Fern Glen, an der Lincoln Ave bei Niles Center, Wäldchen, deren Instandhaltung auch nur ganz geringe Unkosten verursachen würde. Bei dem beständigen Ausbau der elektrischen Landbahnen werden diese Idyllen bald dem Stadtbewohner nahe gerückt werden.

Die Kommission für kleine Parkanlagen hat sich gestern für das laufende Jahr neuorganisirt. Die Vorsteher der ständigen Ausschüsse sind:

Finanzen, A. W. Beilfuß; Spielplätze, George L. Pfeiffer; Parkanlagen, Jenes Jensen; Badeplätze, A. M. Liebling; Großstädtische Parkanlagen, Fred Greely; Stadtverschönerung, Francis T. Simmons; Stiftungen, Clarence Buckingham; Zusammenwirken mit dem Schulrath, Alfred Urion; Straßenbäume, Theodore K. Long.

Neue Pläne für Hochbahn-Durchlinien.

Die vom Bürgermeister ernannte Kommission für die Ausarbeitung von praktischen Plänen zur Einführung von Durchlinien auf den Hochbahnen hat in einer Sitzung, an welcher auch der Bürgermeister, der Vorsitzer des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen, Milton J. Foreman, Bion J. Arnold, Vorsitzer des technischen Beiraths für Straßenbahnumbauten, Geo. Weston, Vertreter der Stadt in diesem Beirath, und die Präsidenten und Ingenieure der Hochbahngesellschaften theilnahmen, fünf Pläne unterbreitet, welche alles einschließen, das im Lauf der Jahre an praktischen Vorschlägen gemacht worden ist. Die Pläne sind:

1. Durchzüge auf der Northwestern- und Südseite-Hochbahn; Schleifenverkehr für die Oak Park- und die Metropolitan-Linie.

2. Durchzüge auf der Northwestern- und Südseite-Hochbahn; Veränderung der Fahrroute eines Theiles der Züge auf der Humboldt Park- und der Logan Square-Linie, daß sie über die Lake Straße in die Hochbahnschleife einfahren.

3. Durchzüge auf der Northwestern- und Südseite-Hochbahn; auch auf der Metropolitan- und Oak Parker-Bahn. Letzteres soll durch Herstellung einer Verbindung an der Paulina oder Market Straße ermöglicht werden. Ein Theil der Züge der Humboldt Park- und Logan Square-Züge soll über die Lake Straße auf die Hochbahnschleife fahren.

4. Schleifenbetrieb aller Bahnen, aber in verschiedener Höhenlage.

5. Durchzüge auf der Northwestern- und Südseite-Hochbahn über ein neues Gerüst an der State Straße, von Chicago Ave. bis zur 12. Straße oder auf einem zweiten Gerüst über dem in Fifth Ave. Keine Durchzüge auf den anderen Linien.

Zivildienst in der Bibliothek.

In der öffentlichen Bibliothek wird am Montag das Zivildienstsystem eingeführt werden, und hernach wird kein politischer Einfluß Jemand dort Anstellung verschaffen können, versichert Bibliothekar Legler.

Gegen ständige Begnadigungsbehörde.

KorporationsanwaltBrundage wendet gegen den gestern mitgetheilten Vorschlag zur Einsetzung einer Begnadigungsbehörde für das Arbeitshaus, welchen der städtische Oberrichter Olson gemacht hat, ein, daß eine solche Behörde täglich in Sitzung sein müßte. Er sei überzeugt, daß im letzten Jahre jede Begnadigung berechtigt war, denn in jedem einzelnen Falle sei das Gerichtsprotokoll und der Polizeibericht geprüft, in besonderen Fällen eine noch weiter gehende Untersuchung angestellt worden. Das gegenwärtige System sei sehr gut.

Solon pocht auf mildernde Umstände.

Das Disziplinarverfahren gegen den suspendirten Hilfs-Straßensuperintendenten Frank W. Solon mag von der Zivildienstkommission in der nächsten Sitzung am Montag beendigt werden, aber auch noch mehrere Sitzungen in Anspruch nehmen. In der gestrigen Verhandlung machte Solons Anwalt das Zugeständniß, daß Solon erregt war und etwas getrunken hatte, es lägen aber mildernde Umstände vor.

Aus Vereinskreisen.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet jeden Monat für seine Mitglieder und deren Damen einen gemüthlichen Abend. Der erste fand gestern in der Lincoln Turnhalle statt und konnte mit Recht ein gemüthlicher Turnerabend genannt werden, denn die Theilnehmer amüsirten sich köstlich bei Gesang, Deklamationen und komischen Vorträgen. Ferner trifft der Verein großartige Vorbereitungen zu der „Fair", welche vom 17. bis 25. September in der Lincoln Turnhalle abgehalten wird.

Der Banner-Wohlthätigkeits-Frauenverein hat in seiner vierteljährlichen Versammlung folgende Beamte erwählt:

Präsidentin, Crescencia Klink; Vizepräsidentin, Laura Waters; Prot. Sekr., Bertha Noehre; Fin.-Sekr., Anna Geske; Schatzm., Anna Theede; Führerin, Nellie Stützel; Innere Wache, Sophie Conrad; Aeußere Wache, Bertha Kater; Trustees, SophieNürnberg, Marie Küffone und Elsie Adler; Vergnügungs-Schatzm., Emma Johannes.

Der Verein versammelt sich jeden zweiten und 4. Dienstag in der Händel-Halle, 40 Randolph Straße.

— Die Rechtsfrage. — Frau Benscheles: „Der März hat aber diesmal nicht geliefert seine neun Sommertage!" — Herr Benscheles: „Was braucht er zu liefern? Er hat's doch nicht kontraktlich!"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Börsenmitglieder verfechten das Prinzip der alleinigen Agentur.

Beim gestrigen Essen der Chicagoer Grundeigenthumsbörse wurde über die Vortheile des Prinzips der „alleinigen Agentur" gesprochen. Dieses Prinzip bedeutet, daß, wer ein Grundstück zu verkaufen hat, nur einen Makler damit beauftragen soll, einen Käufer zu finden. Hierfür wird in Maklerkreisen schon seit Jahren Stimmung gemacht. M. A. Farr und C. S. Ennis sprachen gestern darüber.

Arthur P. Brick hat sein Wohnhaus an der Südostecke von Sheridan Road und Montrose Ave., 120 bei 192 Fuß, mit $18,000 belastet, für $32,000 verkauft.

Robert C. Haskins hat vom Nachlaß von Adolf E. Mayer das Wohnhaus an der Nordwestecke von Sheridan Road und Sherwin Ave., 127 bei 150 Fuß, für $33,000 gekauft.

Anna B. Miller von South Bend, Ind., hat von Arthur G. Meserve das Miethshaus an der Südwestecke von Michigan Ave. und 59. Straße, 70 bei 187 Fuß, mit $60,000 belastet, für $60,000 gekauft.

Die Möbelfabrikanten Straus & Schram haben von John A. Spoor und A. G. Leonard 100 bei 627 Fuß in 35. Str., 708 Fuß westlich vonMorgan Str., für $18,930 und die Kosten des vierstöckigen Speichers, 50 bei 200 Fuß, gekauft.

Otto C. Jarmuth, der neulich von Lois B. Clark das Grundstück 9118—20 Commercial Avenue auf 50 Jahre pachtete, hat den Laden und den Keller des im Bau befindlichen zweistöckigen Gebäudes an S. H. Knox & Co. auf 20 Jahre vermiethet.

George J. Williams hat an Blanche Krail 100 bei 159 Fuß in State Str., 150 Fuß nördlich von 70. Str., für $35,000 verkauft.

Samuel R. Barnett hat an Willis L. Simpson 25 bei 125 Fuß, mit Miethshaus, an der Südostecke von Milwaukee Ave. und Division Str., mit $7000 belastet, für $17,000 verkauft, worauf Simpson das Eigenthum für $18,000 an Lorenz H. Thaisen verkaufte.

Für den Botschafter-Empfang.

Graf Bernstorff wird nächsten Donnerstag Gast des „Germania Männerchor" sein.

Wie schon berichtet, kommt in nächster Woche, am Donnerstag, der deutsche Botschafter nach Chicago, und zwar als Gast des „Germania Männerchor", der große Vorbereitungen zum festlichen Empfang des Würdenträgers trifft. Die Vorkehrungen werden von einem Ausschuß getroffen, an dessen Spitze der Vereinspräsident, Dr. Ernst Saurenhaus, steht, und dem als Mitglieder die nachgenannten Herren angehören: Henry Bartholomay, F. J. Dewes, H. F. Fischer, Fritz Glogauer, E. G. Halle, August Kochs, Theo. A. Kochs, Albert Kuhlmey, Thies J. Lefens, Albert Madlener, Dr. Albert J. Ochsner, Hermann Paepcke, Harry Rubens, Dr. Otto L. Schmidt, Wm. C. Seipp, Joseph Theurer, E. G. Uihlein und Chas. H. Wacker.

Mit einem Vaudeville-Kotillon, den Frl. Claribel Burton leiten wird, bringt morgen, Samstag, der „Germania Männerchor" die Reihe seiner Winter-Vergnügungen zum Abschluß.

Verstand und Glatze.

Dr. Chavanne in Paris führt in einem längeren Artikel die für alle Kahlköpfe sehr erfreuliche Thatsache aus, daß Kahlköpfigkeit zum allergrößten Theil ein Zeichen von Klugheit ist. Alle primitiven Völker, die ein sehr wenig entwickeltes Geistesleben führen, wie zum Beispiel die Eskimo, die Neger, die Lappländer und die Indianer, haben starken Haarwuchs, während die Kahlköpfigkeit bei Europäern und Japanern sehr häufig ist. Chavanne führt dann noch eine Menge großer Männer an, die Glatzen gehabt haben, wie Newton, Leibniz, Cervantes, Shakespeare, Goethe, Cäsar, Gustav Adolf, Karl XII., Friedrich der Große, Napoleon, Moltke und Bismarck. Große Männer mit sehr dichtem Haarwuchs seien direkt eine Seltenheit. Zum Schluß bemerkt Dr. Chavanne allerdings sehr richtig, daß man auch mit einer ausgewachsenen Glatze recht dumm sein kann.

— Die gute Freundin.—Meta: Ich wurde heute von einem Herrn auf der Elektrischen fortwährend angestarrt, und als ich abstieg, folgte er mir sogar. — Paula: Hattest du denselben dichten Schleier vor dem Gesicht, den du jetzt trägst? — Meta: Jawohl, warum?—Paula: O nichts, ich dachte es mir nur.

— Die boshafte Freundin. — „Ich sage Dir, Gerda: mein Bräutigam liebt mich mit einer Gluth — es ist nicht zu beschreiben!" — „Na, bei dieser unbeschreiblichen Gluth wird hoffentlich auch Dein — Geld bei ihm „warm" werden!"

BUDWEISER

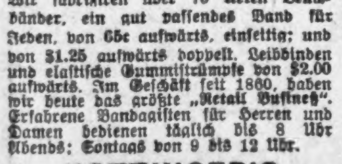
"The Chief of All"

Just as the American Indian chose his chieftain for deeds of valor in war, and wisdom in times of peace,
So has Budweiser, because of its Quality and Purity, been chosen by the American of today the Chief of all bottled beers.

Bottled only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, U. S. A.

ANHEUSER-BUSCH BRANCH,
CHAS. F. BRANDEL, Mngr.,
CHICAGO, ILL.
Telephone Harrison 3631

Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 60c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Busineß". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sontags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Männer kommt zu uns

Keine Kur

Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknottete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft. Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. Wir kuriren obigen Zustand permanent.

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.
Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.
22jn.edd

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

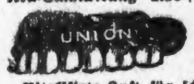
Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1736 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
28jul.

Zuverlässige Zahnarbeit.
Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22k.	$2.00	Gold Bridgework..	$1.00
Goldfüllungen...	.50	Silberfüllungen ..	.25
Neu-Emaillirung	1.50	AlveolarBridgewerk	3.00



Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00

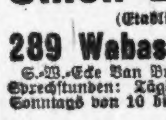
Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt Frei!

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue. Zweiter Flur.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Heilt Euren Bruch

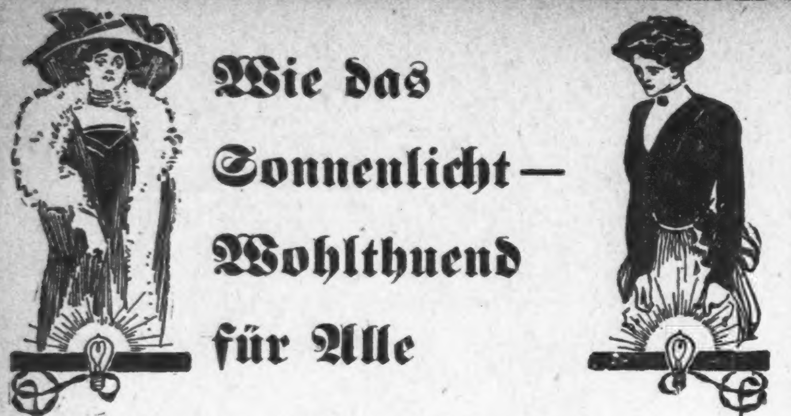


mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 848

Leset die „Sonntagpost"



Wie das Sonnenlicht — Wohlthuend für Alle

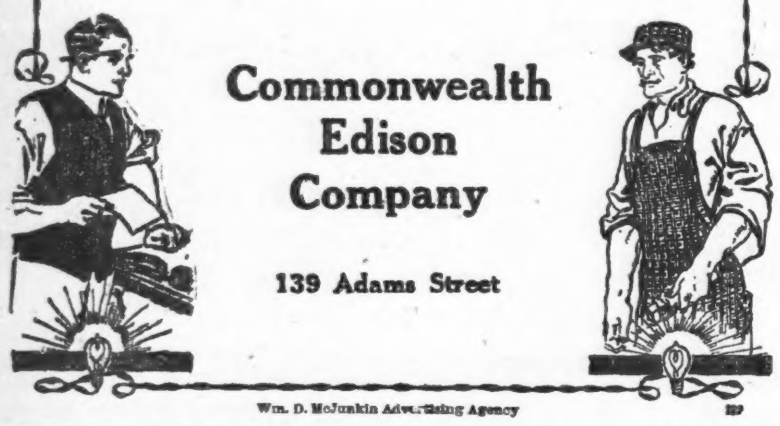
In der Wohnung, dem Laden, der Office, der Werkstätte, ist das elektrische Licht willkommen wegen seiner Reinheit und Stärke, seiner Zuträglichkeit für die Augen, seiner Reinlichkeit und Bequemlichkeit. Und noch ein Vortheil — es entzieht der Luft keinen Sauerstoff, wie eine offen brennende Flamme es thut.

Elektrisches Licht

ist jetzt das allgemeine Licht, da es im Bereich auch des einfachsten Haushaltes ist. Seine Vortheile sind so groß, daß es zu jedem Preis wünschenswerth ist. Es ist aber, Alles in Betracht gezogen, das billigste Licht, warum sollte es also nicht in jedem Heim zu finden sein?

Anschluß zum Kostenpreis — Zwei Jahre zum Zahlen

Wenn Ihr Haus oder Flatgebäude an einer unserer Leitungen liegt, offeriren wir den Anschluß zum genauen Kostenpreis, einschließlich der Einrichtung Eurer eigenen Auswahl. Kleine Abzahlungen während 2 Jahre, ohne Zinsen. Telephon: Randolph 1280.



Commonwealth Edison Company

139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

THE EMPORIUM

152 STATE STREET

Chicago's großes Putzwaaren-Geschäft.

Großer

Lager-Reduzirungs-Verkauf

Außergewöhnliche Bargains Samstag

Wir können Euch diese prachtvoll garnirten Hüte beschreiben und Euch auf die wirklich wunderbaren Bargains aufmerksam machen, aber Ihr könnt nicht den Style und die Qualität dieser Hüte zu $2.95 würdigen ohne sie gesehen zu haben. Jeder einzelne ist ein $5-Hut und ein großer Werth zu dies. Preis. Große Strohhüte, garnirt mit Blumen, Blattwerk und großen Bandschleifen. Geschneiderte Effekte, garnirt mit Flügeln und Aigrettes. Hüte mit mittelgroßem Rand und Toques, Große und mittlere Facons — Die Farben sind schwarz, Tuscans etc., garnirt mit assortirten Farben. Wirkliche $5-Hüte, Samstag zu................ **$2.95**

Lager-Reduzirungs-Verkauf von Facons und Garnirung

Rothe Poppies, zu 15c

Samstag gute volle Bündel von rothen Poppies mit Blattwerk werth 50c, zu........... **15c**

Sailor-Hüte, $1.25.

Samstag ist Sailor-Hüte-Tag in The Emporium, frische Partie uns. berühmten $1.25 Sailors für morgen — $2.50-Werthe.... **$1.25**

Schwarze Chip Facons zu...... 99c

Samstag spez., 15 Dtz. extra feine Qualität schwarze Chip ungarnirte Hüte, gute Facons —, wirkliche Bargains zu $2.00 — morgen........ **99c**

THE EMPORIUM, 152 State Str.

Freie Exkursion

Sonntag, den 1. Mai 1910, um 9:45 Vorm.

und jeden Sonntag im Mai, nach

LENA PARK, INDIANA.

„Die neue Fabrikstadt."

Alle unter 18 Jahren ausgeschlossen. — Mittelst der C. C. & L. R. R., Central Depot, 12. Str. Station, Lake Front.

Unser spezieller Zug geht 9:45 Vormittags ab.

Lotten werden zu $10.00 und aufwärts verkauft.

Abstrakt und Titel garantirt von der Abstract Title and Guarantee Co. in Knox, Indiana. **Vollständig frei.** — Holt Eure Eisenbahnbillets in unserer Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, oder Sonntag in der Station von unser. Agenten mit weißen Mützen, Lena Park gezeichnet. — Unser spezieller Zug hält an den folgenden Stationen: 31. Str., 43. Str., 53. Str., (Hyde Park), 63. Str., Woodlawn, Grand Crossing, Kensington, Riverdale, Dolton, Hammond und nehmen Besucher für Lena Park auf.

Bekanntmachung: Zum Nutzen derjenigen, welche unseren Sonntags-Exkursionen nicht beiwohnen können, haben wir spezielle Wagen für nächsten Mittwoch arrangirt, welche um 9 Uhr Vorm. abgehen. Eisenbahnbillets sind frei in der Haupt-Office, 85 Dearborn Str., Zimmer 604, zu haben.

THE SQUARE REALTY CO. NOT INC.

85 Dearborn Strasse

Chemical Building, Zimmer 604—605—606—607—608 Chicago, Ill.

Phones Randolph 2692, 2693.

dofrsa

Vom Bierkrieg in Baiern.

München, 5. April.

Der Kampf gegen eine ungerechtfertigte, übertriebene Erhöhung des Bierpreises hat an vielen Orten Baierns, besonders in Niederbaiern, mit elementarer Heftigkeit eingesetzt. Es erhebt sich ein Anti-Biereifer, der vielfach selbst eine durch die Malzaufschlagsteuer bedingte mäßige Vertheuerung um zwei Pfennig der Liter nicht mehr gelten lassen will. Das ist vor Allem auf dem Lande der Fall, wo die Bierrevolution überhaupt die allersonderbarsten Blüthen treibt und in der Form des Boykotts und der freiwilligen Enthaltsamkeit Beispiele heldenhaftester Selbstverleugnung zeitigt. In den Blättern findet sich davon ein hübscher Strauß. So wurde, wie berichtet wird, in Mietraching ein Anti-Bierverein gegründet, dem gleich 54 Mitglieder beitraten. Diese verpflichten sich, zwei Monate lang kein Bier zu trinken, sollte der Preis für den Liter mehr als 22 Pfennige betragen. Als Beitrag zahlen die Mitglieder 1 Mark und verpflichten sich, falls ein Mitglied das Bierverbot übertreten sollte, eine Strafe von 1 Mark zu zahlen, welche der Kirchenbaukasse zugute kommt. — In Steinach wollen die Bürger die Brauerei kaufen und sie in eine Kommunebrauerei umwandeln. — In Straßenkirchen fand am Sonntag eine große öffentliche Protestversammlung statt. Trotzdem die Versammlung erst während des Vormittags angesagt worden war, hatten sich weit über 500 Bauern aus der ganzen Umgebung eingefunden. Als Redner traten auf die Herren Kooperator Winterl von Straßkirchen und Redakteur Sauter von Regensburg. Beide fanden mit ihren Ausführungen begeisterten Beifall. Folgende Beschlüsse wurden einstimmig angenommen:

1. Wir trinken auf dem Lande nur mehr Bier, welches zu 20 Pfennig verkauft wird. Die Qualität des jetzigen Landbieres ist mit 20 Pfennig noch theuer genug bezahlt. Diesen Preis werden wir erzwingen dadurch, daß keiner theuereres Bier trinkt.

2. Für Flaschenbier, in größerem Quantum bezogen, bezahlen wir nicht mehr als 18 Pfennige.

3. Die Errichtung einer Genossenschaftsbrauerei soll in allen Orten, wo erheblicher Widerstand gegen unsere Forderung besteht, angestrebt und mit allen Mitteln durchgeführt werden.

4. Wir trinken in Straubing die nächste Zeit kein Bier mehr; denn dort waren die ersten Preissteigerer.

Daher kann auch, wer von Passau nach Straubing fährt, auf den Bahnsteigen in manchen Stationen junge Leute stehen sehen, die an langen Stangen Plakate tragen, auf denen zu lesen ist: „Trinkt in Straubing kein Bier, trinkt Limonade, Kracherl usw." Zu der erwähnten Versammlung waren die Bewohner einiger Ortschaften mit Tafeln angerückt, worauf zu lesen stand: „Wir trinken kein Bier, das mehr als 20 Pfennig der Liter kostet". Der größte Theil der männlichen Einwohnerschaft in Stefansposching hat sich zur Zahlung einer Konventionalstrafe in der Höhe von 3 Mark für jeden Fall verpflichtet, wo einer Bier trinke, das theurer im Preis als 20 Pfennig die Maß ist. In der Straßkirchener Versammlung wurde der Bierboykott mit ungeahnter Aufopferungsfreude durchgeführt. Der Bierkonsum der 500 Bauern, die in der Versammlung anwesend waren, betrug ganze 6 Maß. Zu bedauern sind die Wirthe und Pächter, die unter dieser Bewegung zu leiden haben. — Manche Gastwirthe in der Umgebung brauchen Abends gar kein Licht zu machen, weil sie buchstäblich keinen einzigen Gast haben. Einige findige Wirthe, die ebenfalls Gegner der Bierpreiserhöhung sind, greifen zu einem Mittel, das namentlich von den Frauen lebhaft begrüßt wird — zum Kaffeeausschank. Sie geben den Bohnenabsud in Halbliterkrügen an die Gäste ab, die ihn mit Galgenhumor trinken. — Eine am Weißen Sonntag in Göttersdorf abgehaltene Protestversammlung war von nah und fern sehr stark besucht. Das Vorgehen der Brauer und Wirthe wurde scharf verurtheilt; es fielen drastische Bezeichnungen der Landbiere als „Wanzentinktur", „Plempel", „Ochsenwasser". Die Leute stehen einig zusammen und meiden die Gasthäuser, in welchen theureres Bier verkauft wird, während die Wirthschaften mit 20 Pfennig-Bier ein Bombengeschäft machen und vollgepfropft sind. Die Arbeiter-Vereine von Landshut, Regensburg und Straubing beabsichtigen einen gemeinsamen Ausflug zu dem Bierbrauer Plasi von Geiselhörnig zu veranstalten, dem einzigen Bierbrauer in Niederbaiern, der den früheren Bierpreis (20 Pfennig für den Liter) nicht erhöht hat. — In Oberschneiding aber hat ein Politikus von einem Wirth folgendes Plakat im Gastzimmer aufgehängt: „Lieber Gast! Wegen der Bierpreiserhöhung wende Dich an den Reichstag!"

— Der Zorn des Löwen ist weniger zu fürchten, als die Freundschaft der Hyäne.

Füll-Federn zu 69c

Odds u. Ends eines großen Einkaufs von ersten Fabrikanten, große, mittlere u. kleine, 14-kar. Goldpoints, werth bis $2.50 jede. Einfache Barrels, Sterlingsilber und goldbeschlagene Schreibfedern, Auswahl für den morgigen Verkauf zu **69c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Lawn-Schaukeln

Vierter Floor. $5.95 Lawn Swings, 9 Fuß hoch, schön gestrichen und durchweg Bolted — verkauft zu nur **4.89**

$1.95 Marathon Racer, etwas ganz Neues für die Knaben, zum Preise von **1.69**

12.45 ist der Samstags-Preis für $15, $18 und $20 Anzüge

Wirklich staunenswerth gerade zu Beginn der Saison, nicht wahr? Natürlich sind nicht alle unsere Anzüge mit einbegriffen, doch macht dies keinen Unterschied für den Mann, welcher in diesem Verkaufe Kleider kaufen kann, die tadellos passen. Dieser Verkauf umfaßt alle die einzelnen Anzüge aus unserem Männer-Departement, ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise. Ferner offeriren wir alle unsere regulären Anzüge, die wir an Hand haben und welche früher für bis zu $15.00 verkauft wurden. Zwei große Tische voll. Viele dieser Anzüge sind $20 Werthe, aber nur ein oder zwei von einem Muster. Die regulären $15 Anzüge sind sämmtlich neue und wünschenswerthe Muster, alle Größen in blauen Serges. Nicht alle Größen von jedem Muster, aber alle Größen von 35 bis 46 Brustmaß, darunter viele „Stouts". Wir garantiren jeden Anzug als tadellos — Eure Nummer wird vielleicht unter den $20.00 Werthen zu finden sein. Für Samstag nur **12.45.**

Second floor

Wenn Ihr beabsichtigt $20, $25 oder $30 für einen feinen Anzug zu bezahlen, dann wird The Fair darnach sehen — wird garantiren — daß Ihr den vollsten Werth, in Bezug auf Qualität und Style für Euer Geld zu diesen Preisen erhaltet.

$7 Knickerbocker-Anzüge für Knaben zu $5

Um Euch zu veranlassen, die Kleider für Eure Knaben in The Fair zu kaufen, wählten wir zwei Muster aus reinen Worsteds in 2-Piece Knickerbocker-Anzügen für Knaben im Alter von 7 bis zu 17 Jahren. — Diese Anzüge sind reguläre Facons und in vollem Schnitt. Sie wurden angefertigt, um zu $7 verkauft zu werden. Ungefähr 175 Anzüge in der Partie. Auswahl aus sämmtlichen Anzügen in dieser speziellen Partie, Samstag, auf dem zweiten Floor, für **5.00**

Hochfeine Schuhe für Männer zu $3

Samstag ist ein guter Tag für Männer bekannt zu werden mit der feinen Partie von Schuhen und Oxfords, welche The Fair zu $3 offerirt. Wir haben Knöpf- und Schnür-Schuhe in lohfarbig, Patent, Vici Kid und Calf. Hier sind Männer-Oxfords und zwei Eyelet Pumps, einschl. der „Hito", die neue populäre Facon. Wenn Ihr die Hilfe von The Fair braucht, die Kosten des Lebensunterhalts zu reduziren, so kommt hierher für das beste Schuhzeug zu **$3**

$3 und $4 Damen-Schuhzeug — ein ungewöhnlich großes Sortiment von Damen-Pumps, Oxfords und Sailor Ties und feinen Frühjahrs-Schuhen sind in dieser großen Partie eingeschlossen. Sie sind von Patentleder, lohfarbigem und schwarzem Leder, in regulären und kurzen Vamps, das allerneueste Schuhzeug. — Speziell, das Paar zu **$2**

$2.50 bis $3 Knaben-Schuhe und Oxfords, **$2**. — Dies ist die allerfeinste Partie von Knabenschuhen, welche jemals zu diesem Preise offerirt wurde. Jedes Paar hat Goodyear Welted Sohlen, sie sind über schönen Mannish Leisten gemacht und zeigen die schöne Qualität von hochfeinen Knabenschuhen. Speziell, wer Paar **$2**

„Cavalier" $1 Männer-Hemden zu 69c

Der berühmte $1.00 Cavalier Hemden-Verkauf erregt fortgesetzt die Aufmerksamkeit unserer Abtheilung für Männer. Einfache und plaited Fronts, in dunkel-, mittel- und hellfarbig, ein gut passendes hübsch gemachtes Hemd, hochfeine Sorte, morgen, das Stück für **69c**

25c elastische Lisle Männer-Hosenträger, echte Leder Enden mit vergoldeten Schnallen, zu **17c**

50c fancy seidene Männer-Halstrachten, in offenen Enden und schmalen Four-in-hand Styles, sowie eine Partie von 50c gestrickten Four-in-hands; diese Ties sind vom regulären Lager genommen und reduzirt auf **29c**

$1.50 Männer-Pajamas, etwas beschmutzt von der Auslage, zur Räumung zu **98c**

Dr. Deimel's berühmtes Mesh-Unterzeug für Männer, sowie ihr Ivory-Fabrikat, alle müssen fort. Wir werden sie nicht weiter führen — deshalb könnt Ihr dieses Unterzeug so billig kaufen, das Stück **95c**

Verkauf von Uhren

Männer-Uhren — 12 und 16 Größe offene und 18 Größe Hunting, 20 Jahre garantirte vergoldete Uhren, mit 7-Jewel Elgin oder Waltham Werk — vollständige $15.50 Werthe, — für morgen markirt zu **9.95**

12 und 16 Größe Männer-Uhren, — offene, 20 Jahre garantirte vergoldete Uhren, vollständig mit 17 Jewel Elgin oder Waltham Werk — werth $20 — zu **12.95**

Männer-Uhren, 12 und 16 Größe offene 20 Jahre garantirte vergoldete Uhren, vollständig mit 15 Jewel Elgin oder Waltham Werk, einige mit f'ch Metall Ziffernblatt, werth 17.50, zu **11.50**

Nr. 6 20 Jahre garant. vergoldete Hunting Gehäuse Uhr vollständig mit 7 Jewel Elgin oder Waltham Werk — 14.50-Werth, für **7.95**

Nr. 0 20 Jahre garant. vergoldete Hunting oder offene Damen-Uhr, vollständig mit 7 Jewel Elgin Werk, werth $15, zu **9.95**

Handwerkszeug zu großen Ersparnissen

10zöll. echter Stillson Schraubenschlüssel, 59c; 14zöll. Größe, **79c**

Nr. 2 Röhrenschneider, schnell arbeit., werth $2, **89c**

Auswahl, 1/4, 3/8 oder 5/8 Samson Stahlmeißel, Leather Tip, **29c**

10zöll. P. S.&W Schraubenbohrer, **59c**

Nr. 9 1/2 Bailey Block Hobel, das Stück, **59c**

3 od. 3C Bailey Glatthobel, **1.10**

26zöll. Carpenter Hand- oder Rip-Säge, **59c**

Nr. 7 26zöll. echte Dißton Hand- oder Rip-Säge, das Stück, **98c**

Kombinations Try Miter Square, Level und Marking Gauge, **35c**

Mounted Oel- od. Wasserstein, **15c**

4-Fuß Stanley Zickzack-Maß. Stück für nur **23c**

Set von sechs Bohrern, doppelt Spurred, Steh-Box, **59c**

Schuhflick-Ausstattung, alles Nöthige, um selber Reparaturen vorzunehmen, speziell für morgen zu **35c**

Nr. 30 Yankee autom. Schraubenzieher oder Nr. 41 Drill, **89c**

Nr. 00 Stanley Wasserwaage, als genau garantirt, **39c**

Gute Qual. Oak Ledersohlen für Männer-, Knaben- oder Damenschuhe, 18c; Absätze, morgen, das Paar, **4c**

Jerseys — $2.50 Sorte für Männer, echte Worsted Jerseys, navy-blau, schwarz, Maroon und grau, speziell zu **1.69**

$1.75 echte Worsted Jerseys für Knaben, alle Farben, zu **1.29**

Sport-Waaren

Frei — 1910 Katalog von allen Sport-Waaren. 164 Seiten voll von interessantem Lesestoff über alle Sports und jeden Zeitvertreib.

$10 Rod für 4.45

$10 Rod für $4.45. Dies ist eine der hochfeinsten Bait-Casting Angelruthen. Von jedem Händler dieser Angelruthen zu $10 verkauft. Ein weiterer dieser vielen großen Bargains, welche wir offerirten, der Angler. Sie sind gemacht vom feinsten ausgesuchten Split Bamboo durchweg mit Neusilber-Beschläge, verbesserter solider Kork Griff, Forward Griff, Agate First Guide und Tip auf erstem Tip. Reel Sitze eingerichtet mit Locking Reel Bands, sehr schön umwunden in engen Zwischenräumen mit dreifarbiger Seide, zurechtgelegt in abgetheiltem Zeug-Sack und Leatherette Trag-Kasten mit solidem Lederhenkel, Längen 4 1/2, 5 und 5 1/4 Fuß.

Der neue 1910 Tri-Part Reel, 60 Yards lang, speziell, **2.19**

Frei — Spule Nr. 6 Kingfisher Tournament Casting-Line für jeden Kunden, der morgen zwei Spulen 1910 Kingfisher Line kauft.

Nr. 5 Kingfisher Seide-Line, 50-Yard-Spule, 2 zusammen, per Spule, **50c**

Das Dowagiac Pattern Holz Minnow, hat 5 Treble Haken, nickelplattirte Spinners am Kopf und Schwanz, Glasaugen, emaillirter Körper, ein regul. 75c Werth, zu **20c**

Das Weedles Rubber Bulb Bait, ein großer Baß Killer, sehr schön dekorirt in roth, gold und grün, 25c werth, zu **18c**

Auto-Zubehör

M. & M. Tire Repair Kit, bestehend aus 3/4 Pt. Zement, 1/4 Pt. Acid Cure Solution, 1 Zem't Pinsel, 1 Acid Pinsel, Emerycloth, zurecht gel. in Slidecover Holzbox, 85c wth, Preis vollständig, **58c**

1910 Spitfire oder Soot-proof Spark Plugs, alle Größen, 75c werth, morgen zu **45c**

Messing Exhaust Chime Hörner, der Ton ist reich u. klangvoll, zu hören auf Meilen, anzumachen an alle Cars, $4 wth. **1.98**

Storage Battery, 6-60, in schönem Oak Case, garantirt, speziell, **5.75**

Polarine Oel, einziges Carbon-proof Oel im Markte, alle Sorten, 5-Gall.-K **2.59**

10-Pfd. Büchse Calcium Carbide, 1/2 od. 1-zöllig, morgen zu **59c**

Beste Rubber Patches, 1 Dutzend, sortirte Größe, in Box, **48c**

Bicycles

1910 Modell Bicycles für Männer und Damen, eingerichtet mit 1910 Modell neuer Departure Coaster-Bremse, Morgan & Wright oder Hartford Tires, verstellbarer Lenkstange — vollständig garantirt, $25 werth, spezieller Preis, für Samstag, **22.50**

Baseball-Waaren

50c und 75c Baseball-Schläger und professionelle Sorten, feines weißes Eschenholz, schlichter und dunkler Finish, Stück, **25c**

25c professionelle Basebälle für Knaben, Horsehide-Ueberzug, spez., morgen, **12c**

$1.25 Official League Basebälle, Horsehide-Ueberzug, garant. für ein volles Spiel von neun Gängen, St., morgen, **69c**

Profess. Model Fielders' Gloves für Männer, aus dem feinsten Drab Buckskin und Horsehide, große Sorte, so gut wie irgend ein $1.50 Glove, speziell, nur **69c**

$1.50 Knaben Baseball-Uniform, vollständig, morgen, **79c**

$2.45 Rollschuhe, 1.45. Dieselben sind Ball Bearin können jedem Schuh angepaßt werden, für Knaben u. Mädchen, polirte Stahl Tops, mit Stahl-Rollers, **1.45**

Photographen-Artikel

Pony Premo, Nr. 2 Größe, 4x5, einger. mit Rapid Rectilinear Linsen u. automat. Shutter, verstellbare Rückseite, Hebe- u. Fall-Front, überzogen mit Seal Grainleder, finished in Mahagoni mit vernick. Beschlägen, speziell für Samstag, **12.60**

Velox N. A. Developer, 4-Unz. Flasche, **17c**

Lumiere Trockenplatten alles frischer St'ck 5x7, **47c** — Roth, weiß und blaue M. Q. Tubes 8 für **18c** — Lumiere Trockenplatten garantirt frisch 4x5, **28c**

Potassium Bromide, 10% Lösung, zu 7c. 8-Unz. Glas Graduates, 8c; 4-Unz., 6c.

Plattenhalter für Seneca, Century und Premo Cameras, 5x7, 48c; 4x5 zu **35c**

Ruby Oellampen, 2 Gläser, zu 32c.

Combination Waschboxes, 4x5 u. 5x7, 29c.

Kodak Acid Firingpulver, 1 Pfd., 18c.

Sealleder Kodak Album, 7x10, 50 lvs., 1.39.

Tennis-Waaren

Slazenger Championship Tennis Ballen, morgen zu **25c**

$2.95 Tennis Racket, weißer Ash Frame, hochfein polirt, Combed Cedar Griff, modellirt nach dem Style Racket gebraucht von allen hervorragenden Spielern, Stringing von guter Qualität importirtem Gut. Speziell, **1.39**

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 28. April und 2. Mai.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VESELY & CO

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

87—89 Ost Washington Str., Thür 303, 3. Stock. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

27fsö,sonmomifr*

Norddeutscher Lloyd

Baltimore—Bremen.

Abfahrtstage für den Monat Mai:

Dampfer „Brandenburg", 7500 Tons, am 4. Mai
Dampfer „Main" 10,000 Tons, am 11. Mai
Dampfer „Rhein" 10,000 Tons, am 18. Mai

Haben drahtlose Telegraphie und Untersee-Glockensignale.

Nur eine Kajüte — Zweite Kajüte.

Passage-Preis, von $55 an.

Unsere Flugschrift „How to See Germany" wird unentgeltlich verabfolgt.

Lloyd's Travelers Checks empfehlenswerth für jeden Reisenden. Plätze und Zimmer für's Oberammergau Passions-Spiel werden belegt.

Weitere Auskunft ertheilen

H. Claussenius & Co.,

General-Agenten,

95 Dearborn Str.

27aplwX

Leset die „Abendpost".

Frei-Karten

von allen Theilen Europas.

Giltig für ein volles Jahr.

Ueber Bremen.............Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg.........Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam..........Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen..............Red Star Linie
Ueber Lehavre......Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest..............Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume.............Ungarn-Amerika Linie
und alle als beste anerkannten Linien.

Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch beglaubigt.

JOS. ASCHKAR

803 North Ave., Ecke Halsted Str.

Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

ap29,frsondi—31mai

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident,
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

bifrson*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomifr*

Elberta,

Wo liegst Du?

Im sonnigen Süden am Golf von Mexiko, Baldwin County, Alabama, weit entfernt von Schnee, Sturm und Kälte, wodurch die letzte Hoffnung auf gute Ernte wieder zerstört ist. Dort in Elberta ist alles in schönster Blüthe und die reichen Ernten stehen bevor.

Gesundes Klima und feines weiches Wasser. Warm im Winter, kühl im Sommer.

Ein Eldorado für Farmer; eine gute Heimath für wenig bemittelte aber fleißige Familien.

Exkursion

am Dienstag, den 3. Mai 1910.

Näheres bei

L. v. d. LECK

Zimmer 5, North Ave. u. Halsted Str., Chicago

dofrsason

Schiffskarten

Extra billig diese Woche!

$22.50 nach Rotterdam und Antwerpen.

$24.00 nach Hamburg und Bremen.

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.

$30.50 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871. 15sepX

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jun